The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **520** Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 23. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 96

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bundeshauptstadt.

Präsident Tafts Programm soll vom Kongreß verwirklicht werden, nach Möglichkeit. — Die Einwanderung steigt wieder auf eine Million im Jahre; wenig Deutsche, viele Polen und Italiener. — Angeblich verschwundener Stiftungsfonds der Geo. Washington-Universität. —Sekretär Ballinger abermals schwer verdächtigt.

Washington, 23. April. Der Kongreß wird sich zwischen dem 1. und 15. Juni vertagen, nach Ansicht von Präsident Taft und den Führern der Regierungspartei. Diese erwartet, daß vorher wenigstens einige der fünf Taft'schen Vorlagen: Eisenbahn-, Staaten-, Postsparbank-, Anti-Einhaltsbefehl-Entwurf und der zum Schutz der natürlichen Hilfsmittel des Landes angenommen, die übrigen aber soweit vorgerückt werden, daß sie in der im Dezember beginnenden Sitzung ohne großes Verzögern angenommen werden können. Die Angst vor demokratischen Siegen und die bereits erlittenen republikanischen Niederlagen kommen dabei Herrn Taft zuGute. Die Staaten-Bill ist im Hause, eine der zum Schutz der natürlichen Hilfsmittel im Senat angenommen worden, und die Anti-Einhaltsbefehlvorlage wird dem Hause in den nächsten Tagen zur Annahme empfohlen werden. Die Aussichten auf Annahme der Postsparkassenvorlage sind allein sehr schlechte.

Nach allen Anzeichen wird die Einwanderung in dem am 30. Juni abschließenden Regierungsjahre sich auf eine Million Menschen stellen; in den ersten neun Monaten des Jahres war sie 667,949, im März 136,745, davon 110,207 männlichen Geschlechts, 8400 Deutsche, 31,086 Süd-Italiener, 22,003 Polen und 5906 Griechen. In den ersten sieben Monaten wurden 12,092 Einwanderer ausgeschlossen, 209 weil geistesschwach, 1655 weil gefährlich erkrankt, 7768 weil möglicherweise erwerbsunfähig und 859 als Kontraktarbeiter; 422 früher eingewanderte Personen wurden als geisteskrank in ihre alte Heimath zurückgesandt.

Vor dem Hausausschuß für den Distrikt Kolumbia, welcher infolge der Bewerbung der Universität George Washington um Betheiligung an den Regierungszuschüssen unter dem Morrill-Gesetz die Verwaltung der katholischen Hochschule untersucht, hat der frühere Dekan Dr. Phillips von der Abtheilung der Heilkunde der Universität erklärt, daß den Alumnen Einblick in die Verwaltung der Universität verweigert worden sei, unter der Begründung, daß ein solches Vorgehen der Bewerbung um die Regierungszuschüsse schaden würde. Von der $200,000 betragenden Stiftung des verstorbenen Geo. Corcoran seien, soweit die Freunde der Anstalt hätten ermitteln können, noch $16,000 übrig, und diese Summe habe Präsident Needham von der Universität geborgt. Als Sicherheit habe er der Universität eine Hypothek auf sein Haus, 1710 „N" Straße, Nordwest, gegeben. Das Haus sei aber höchstens $8000 werth.

Senator Aldrich hatte gestern Nachmittag mit Präsident Taft eine lange Berathung, nach deren Beendigung angekündigt wurde, daß Aldrich bei der Durchführung des Programms des Präsidenten Taft in der Einlösung der Versprechen der republikanischen Platform mit allen Kräften helfen werde, vor allem der Eisenbahn- und der Staaten-Vorlagen.

Der frühere Bundesoberrichter Brown erklärte gestern vor einer Frauenvereinigung, dem Congressional Club, daß er überzeugt sei, daß nicht eine unter zwanzig Frauen das Stimmrecht begehre und nicht zwei unter hundert es ausüben würden. Er selbst sei entschieden gegen die Gewährung des Stimmrechts an Frauen.

Anwalt Brandeis deutete in der Ballinger-Pinchot - Untersuchung an, daß der Bericht des Bundesgeneralanwalts Wickersham über den Streit, der für den Präsidenten Taft ausgearbeitet und vom 11. September 1909 datirt wurde, woraufhin angeblich Präsident Taft Ballinger von jeder Schuld entlastete, thatsächlich erst zwei Monate später verfaßt worden sei. Der Ausschuß hofft, Ende nächster Woche seine Untersuchung zu beendigen.

In einem nahen Dorfe in Virginien sind 37 von den 39 Kindern einer Schule am Faulfieber erkrankt, welches nach Ermittelungen von Regierungsärzten auf schlechte gesundheitliche Verhältnisse zurückzuführen ist. Man befürchtet vielfach eine Verbreitung der Krankheit nach hier.

Direktor Smith vom geologischen Vermessunsdienst, welcher dem Department des Innern untergeordnet ist, sagte heute aus, daß Förster Pinchot ihm nach einer Meinungsverschiedenheit mit dem Veröffentlichungsknüppel gedroht habe, falls er seine Ideen über den Schutz der natürlichen Hilfsquellen nicht ausführe. Der Zeuge sagte ferner, daß die Zeitungen und Monats- und Wochenschriften nur die halbe Wahrheit zum Schaden der Erhaltungspolitik mitgetheilt hätten, auch berichtete der Zeuge eine Unterredung mit Pinchots damaligem Amtsvertreter Price, worin dieser sein Bedauern über den Amtsrock des Zeugen (als Untergebener Ballingers) äußert und schließlich sagt, daß „wir" Ballinger bald haben werden.

Der Abgeordnete Harrison, N. Y., beantragte heute im Hause, den Präsidenten um Mittheilung aller Thatsachen über die Untersuchung und den Bericht des Anwalts Hepburn vom Bundesschatzamt über die angeblichen Zollbetrügereien in New York im Jahre 1891 zu ersuchen, da Hepburn versichert, schon damals Betrügereien ähnlich denen, welche Parr hinsichtlich des Falschwiegns von Zucker entdeckt haben will, entdeckt und darüber in einem 4000 Seiten langen Bericht ausführlich Mittheilung gemacht haben will. Die Zollhinterziehungen bezifferten sich, jenem Bericht zufolge, auf Millionen von Dollars im Jahre. „O", fuhr Harrison fort, nachdem er diese Mittheilungen gemacht hatte, „jener Bericht verloren oder unterdrückt wurde, weiß ich nicht, aber es ist wichtig, festzustellen, ob es wahr ist, daß die Regierungs beamten so lange Zeit Kenntniß von diesen Zollbetrügereien hatten, und besonders wichtig, weil Parr jetzt versucht, seinen Lohn in der Höhe von mehreren Hunderttausend Dollars von der Regierung einzuziehen.

Der Blizzard.

Wüthet im ganzen Westen und richtet großen Schaden an.

Milwaukee, 23. April. Ein ganz unzeitgemäßer Blizzard wüthet heute fast im ganzen Staate. Hier waren bis acht Uhr mehrere Zoll Schnee gefallen, in Marinette zwei Fuß. Im westlichen Theil des Staates ist der Sturm nicht so schlimm. Das Thermometer steht unter dem Gefrierpunkt.

Burlington, Ja., 23. April. Eine strenge kalte Welle brauste in der verflossenen Nacht über Südost-Jowa hin, und das Thermometer sank in einigen Stunden von 64 auf 32 Grad. Der Schneefall ist leicht.

Indianapolis, 23. April. In ganz Indiana herrscht große Befürchtung wegen des verderblichen Einflusses des soeben eingetretenen Winterwetters auf die Bodenfrüchte. Der kalte Wind verwandelte den Regen bald in Schnee, und heute früh sank die Temperatur unter den Gefrierpunkt.

St. Louis, 23. April. 28 Grad wurden heute früh hier verzeichnet, der niedrigste Thermometerstand seit 74 Jahren nach dem 20. April. Zwei Stunden lang fiel Schnee. Obstbäume und Gemüse haben gelitten.

Arkansas, Oklahoma und Texas sind von dem kalten Wetter verschont geblieben.

Grand Rapids, Mich., 23. April. Im Obstgebiet in West-Michigan hat die kalte Welle großen Schaden gethan; dessen Umfang läßt sich erst abschätzen, wenn der Schnee gewichen ist. Die meisten Obstbäume waren gerade am Ende der Blüthezeit.

Madison, Wis., 23. April. Prof. Moore von der Gartenbau-Abtheilung der Staatsuniversität versicherte heute, daß der Blizzard in hiesiger Gegend thatsächlich den ganzen Obststand vernichtet habe, und nicht viel besser stehe es sonstwo im Staate. Die Blätter an den Bäumen seien sogar steif gefroren. Weinreben, Aepfel- und Pflaumenblüthen seien völlig zerstört, Erdbeeren möchten, sofern sie noch bedeckt waren, gerettet worden sein.

Dubuque, Jowa, 23. April. Heute waren hier 25 Grad über Null; alle Obstbäume und das Frügemüse in der Umgegend sind zerstört worden, und auf den Teichen hat sich eine einen halben Zoll dicke Eisdecke gebildet.

Springfield, Jll., 23. April. Die hiesige Wetterwarte hat heute Nachrichten erhalten, wonach vernichtender Frost heute früh in Nord- und Mittel-Illinois alles Gemüse und die Obstblüthen zerstört hat, auch viele Schattenbäume haben darunter gelitten, nicht aber das Getreide, da der Boden vom jüngsten heißen Wetter noch warm war. In Süd-Illinois wurde kein Schaden angerichtet.

Rüstet zum Krieg.

Washington, 13. April. Amtlichen Nachrichten des Staatsdeportements zufolge rüstet Peru ununterbrochen zum Kriege mit Ekuador, obwohl die Friedensverhandlungen noch im Gange sind. Diese waren aber bislang ergebnißlos.

Ausland.

Des „Körnel's" Reise und Vortrag.

Herr Roosevelt sprach heute in der Sarbonne. —Glänzend gefeiert und scharf angegriffen.

Paris, 23. April. Der frühere Präsident der Ver. Saaten, Theo. Roosevelt, hielt heute in der Sarbonne seinen mit Spannung erwarteten Vortrag über „Bürgerthum in einer Republik." Das Publikum setzte sich aus den Mitgliedern des französischen Kabinets, auserwählten Studenten der Universität und vielen hervorragenden Gästen zusammen. In seinen Ausführungen sagte der Redner hinsichtlich der Menschenrechte und der Eigenthumsrechte folgendes: „Mein Standpunkt über die Geldinteressen läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen. In jeder zivilisirten Gesellschaft müssen die Eigenthumsrechte sorgsam gewahrt werden. Im Allgemeinen und fast in allen Fällen sind Menschen- und Eigenthumsrechte identisch, aber wenn ein wirklicher Streit entsteht, haben die Menschenerechte das Vorrecht, denn das Eigenthum gehört dem Menschen, und nicht der Mensch dem Eigenthum.

Vor der Rede hatte der Vorsitzer, Emile Boutroux, einen Vortrag über seine Beobachtungen in den Ver. Staaten auf dem Gebiet des höheren Schulwesens gehalten und Herrn Roosevelts Ideal vom höchsten Menschentyp, den die amerikanische Universität heranzuziehen versuche, gepriesen, zumeist in Roosevelts eigenen Worten. Obwohl Amerika alle Fremden willkommen hieße, betrachte es als wirkliche Amerikaner nur solche, welche mit Herz und Geist Amerikaner seien. Der amerikanische Geist äußere sich in der Liebe der nationalen Unabhängigkeit, im Vertrauen auf die Macht ehrlicher Bemühungen, in der Achtung vor Menschenwürde und in religiöser Duldsamkeit. Dann betonte er Roosevelts Standpunkt über die Pflichten des Reichthums. Vizerektor Liard begrüßte nun Herrn Roosevelt, der, wie es üblich ist, ganz schlicht und einfach, in die Universität gekommen war, und erklärte, daß Amerika in Roosevelt die Verkörperung der edelsten Eigenschaften anerkenne, auf seiner Reise durch Europa sähen aber die Völker in ihm den Vertreter eines noch höheren Ideals, den Vorkämpfer für Recht und Gerechtigkeit unter den Nationen. Am Vormittag war Herr Roosevelt im „lateinischen Viertel" und wohnte als ausländisches Mitglied der Sitzung der Akademie für sittliche und politische Wissenschaften im alten Lazarin-Palast an.

Präsident Roosevelt weilte gestern auf seiner Besichtigung der Seine-Stadt an der Gruft Napoleons und nahm mit Erlaubniß des ihn begleitenden Generalgouverneurs Dalstein den Degen in die Hand, den Napoleon in der Schlacht bei Austerlitz trug. Dann schaute er ihn lange und nachdenkend an, wie einer der den „Körnel" begleitenden Korrespondenten berichtet. Abends fand im Elysee ein Galaessen zu Ehren des Besuches statt. Der Palast war glänzend illuminirt, und die „republikanische Garde" bildete Spalier. Präsident Fallieres führte Frau Roosevelt zu Tisch und Roosevelt Frau Fallieres. Das ganze offiziöse Frankreich war anwesend. Präsident Fallieres brachte einen Trinkspruch auf Theodore Roosevelt, „einen berühmten Mann, einen großen Bürger, einen großen Freund Frankreichs und einen großen Freund des Friedens" aus. Der Gefeierte antwortete, daß die beiden Länder einander verständen und sich liebten, stets Freunde bleiben würden. Jeder zivilisirte Mensch, der nach Frankreich komme, lerne etwas, denn Frankreich sei die Wiege der modernen Zivilisation. Herr Roosevelt sprach französisch.

Dem Essen folgte ein Empfang und Konzert Seitens Opernsänger und um Mitternacht ein Büffetessen.

Die Frage, ob er die Zeitungsberichte gelesen habe, beantwortete der „Körnel" verneinend, er habe nicht einmal die Donnerstag diktirten Briefe unterzeichnen können. Wie Harden in der Berliner „Zukunft", hat nämlich Fred. Masson, Mitglied der Französischen Akademie, im „Echo de Paris" heute Roosevelt unter der Spitzmarke „Caesar" gegeißelt. Er schreibt sarkastisch über Roosevelts Zirkelschwung durch Europa: „Diese organisirte Triumphreise durch die Hauptstädte Europas mit Essen, Empfängen und Ehrenbezeugungen, eines Königs und Kaisers würdig, ist so gut ausgearbeitet, als ob sie vom Leiter eines Stiefelwichse-Geschäfts oder eines Pillen-Fabrikanten unternommen wäre u. legt den Gedanken nahe, daß ein Schüler Barnums sich der Politik zugewendet hat. Gut angezeigt, kommt Roosevelt nach Frankreich, um Unterstützung für die Insurgenten zu suchen: dann wird er nach seinem Vaterlande zurückkehren, um den unglücklichen Taft zu ersetzen, der der Gestalt Louis des Achtzehnten ähnlich ist, und schließlich wird er Diktator von Amerika werden, ein kaiserlicher Meister.

„Sicherlich ist dieser Roosevelt ehrgeizig. Kein anderer Mann besitzt solch anmaßendes Wesen, solche Thatkraft, solchen Einfluß auf Menschen, macht so viel Lärm oder liebt seinen eigenen Lärm so sehr. Murray's Reisehandbuch entnimmt er seine Themata und Thatsachen und schildert den Ruhm von Italien und Ungarn und den Glanz von Venedig, Wien und Budapest, und die Bevölkerung begrüßt begeistert die Ankunft dieses Helden, dieses neuen Kolumbus, der Amerika wieder entdeckt hat, der durch seinen Ehrgeiz die Revolution herbeiführen wird, und in dieser Weise, aber in keiner anderen, Napoleon gleicht, dessen Grab er heute besucht hat."

Der Artikel führt des Weiteren aus, daß der Kampf zwischen der Plutokratie und dem Volk zum Bürgerkrieg und einer Diktatur führen und Roosevelt der amerikanische Zäsar sein wird.

Das Luftschiff-Geschwader.

Berlin, 23. April. Die Fahrt der drei Kreuzer des deutschen Luftschiff-Geschwaders von Köln nach Homburg hat im ganzen Reich großes Interesse wach gerufen, weniger wegen der Schwierigkeiten des Unternehmens, als vielmehr, weil es bewies, daß die Kunst der Luftschiffahrt systematisch Fortschritte macht, und daß die Militärbehörde das Unternehmen von Privatleuten auf diesem Gebiet begünstigt, indem sie Landungsstätten und Schuppen für Luftschiffe anlegt. Die Eigenthümer des Johannisthaler Luftschifffeldes wollen einen großen Schuppen für lenkbare Luftschiffe anlegen. Kaiser Wilhelm hat angeordnet, daß ein Denkstein auf dem Landungsplatze der drei Kreuzer errichtet wird, auch hat er die fünf Offiziere, welche an der Fahrt theilnahmen, durch Orden ausgezeichnet und Major Groß sein Bild geschenkt. Auch äußerte er seine Zufriedenheit über die glatte und erfolgreiche Fahrt. „P 2" verlor ziemlich viel Gas und wird wahrscheinlich entleert mittels Bahn nach Köln zurückgeschickt werden, die beiden anderen Luftschiffe werden durch die Luft zurückkehren, sobald das Wetter es gestattet.

Lokalbericht.

Jene Kohlenlieferungen.

Feuerwehrchef Horan in sehr hohem Grade verschnupft.

Ueber das Ergebniß der gestrigen Verhandlungen vor der Merriam-Kommission, über die in der „Abendpost" bereits gestern ausführlich berichtet worden ist und an anderer Stelle nachgetragen wird, was es noch zu melden gibt, ist besonders Feuerwehrchef Horan sehr verschnupft. Er th ut, als ob die Merriam-Kommission ihm persönlich einen Possen spielen wolle mit der Aufdeckung schwindelhafter Machenschaften bei den Kohlenlieferungen an die Feuerwehr. Er stellt fest, daß die Abänderung der kontraktlichen Bestimmung, nach welcher nur „rauchlose Kohle erster Güte" hätte geliefert werden sollen, in eine Form, welche auch „andere ebenso gute Kohle" für zulässig erklärt, bereits zu Chef Sweenie's Zeiten vorgenommen worden ist. Im Uebrigen, sagt er, sei er jederzeit bereit, unredliche Angestellte zu entlassen, „aber nicht auf das bloße Wort von Untersuchern der Merriam-Kommission hin".

Hilfs-Korporationsanwalt Robert N. Holt ist der Ansicht, es müßten sich Mittel und Wege finden, um den Kohlenlieferanten ihren Raub wieder abzujagen, falls es sich nachweisen lasse, daß diese die Stadt übervortheilt haben.

Stadt-Kämmerer Wilson läßt sich anscheinend die Enthüllungen nicht anfechten. So weit seine Abtheilung in Frage käme, sei Unrechtes nicht geduldet worden, meint er.

Mayor Busse, von dem vor der Kommission ausgesagt wurde, er persönlich habe angeordnet, daß Kohle, die nach Brandwachen geliefert worden war und dort zu lange gelagert hatte, nach Pumpenstationen geschickt werden sollte, kann sich keines solchen Falles entsinnen, gibt aber zu, daß er solche Anordnungen ertheilt haben mag.

Neue Querlinie verlangt.

Für morgen, Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr, ist nach der Hanklin-Halle, Ecke Armitage Ave., und Hamlin Ave., eine Bürgerversammlung einberufen worden. In dieser soll agitirt werden für die Einrichtung einer Durchlinie der Straßenbahn in der N. 40. Ave. Es ist gegenwärtig in der 40. Ave. eine Straßenbahnlinie in Betrieb von der Madison Straße aus südlich, ferner eine von der Grand Avenue bis zur North Ave., und eine von der Elston Ave. bis in die Gegend von Peterson Ave. Zur Vervollständigung der Linie ist demnach nur die Legung von Geleisen auf Strecken in der Gesammtlänge von drei bis vier Meilen erforderlich, und der Einwohnerschaft der Nordwestseite würde eine solche Linie manchen Umweg und eine Menge Zeitverlust ersparen.

Hat's gut getroffen.

Die 16jährige Dolly Smith, ein früh verwaistes Mädchen aus Missouri, kam gestern auf der Suche nach Arbeit hier in Chicago an. Die Kleine, welche kaum dreizehnjährig aussieht, machte auf die Bahnhofs-Polizei einen so schutzbedürftigen Eindruck, daß man sie unter die Obhut der Matrone in der Bezirkswache an der Harrison Straße stellte. Von dort hat sie heute der Nr. 6158 Michigan Avenue wohnhafte H. G. Davis abgeholt, dessen Gattin in einem Morgenblatt von Dolly gelesen hat und diese in ihr Heim aufnehmen will, das gar zu leer geworden ist, seit die einzige Tochter der Leute sich vor Kurzem verheirathet hat.

In Schwierigkeiten.

Gläubiger der Thompson Piano Co. und der Thompson Music Co., 268 Wabash Ave., haben die Bankerotterklärung dieser Gesellschaften beantragt. An der Spitze beider steht Charles F. Thompson. Wie verlautet, betragen die Bestände etwa ein Siebentel der Verbindlichkeiten.

John H. Jones, Alderman der 8. Ward und Aktionär der Calumet Publishing Co., welche den „Daily Calumet" herausgibt, hat die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt, da die Verlagsgesellschaft zahlungsunfähig sei. Hauptaktionär ist der Oberbaukommissär John J. Hanberg.

Opferte sich selbst.

Wollte seine Kinder retten und starb den Flammentod.

Das Haus eingeäschert.

Frau Nelson Harrison hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten. — Die Kinder waren im letzten Augenblick erwacht u. zum Fenster hinausgesprungen.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das heute früh kurz nach vier Uhr in der Wohnung des 43jährigen Fuhrmanns Nelson Harrison, Nr. 8336 S. Carpenter Straße, ausbrach. Harrison wollte seine Kinder, die im zweiten Stockwerk schliefen, retten und starb den Flammentod. Die Kinder waren im letzten Augenblick erwacht und aus den Fenstern gesprungen. Sie sind mit verhältnißmäßig leichten Brandwunden und sonstigen Verletzungen davongekommen. Ihre Mutter, Eleanor, hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Sie war kurz vor Ausbruch des Brandes aufgestanden und hatte das Feuer im Küchenherd angemacht, dann aber wieder ihr Lager aufgesucht. Bald darauf nahm sie brenzlichen Geruch wahr und fühlte heiße Gluth ins Zimmer strömen. Sie weckte ihren Mann, der rieth ihr, mit dem fünfjährigen Nesthäkchen Charles hinauszueilen, und fügte hinzu, daß er die im zweiten Stock schlafenden Kinder, die 13jährige Georgina, den zehnjährigen Nelson und die um ein Jahr jüngere Edna wecken und ihnen behilflich sein werde, die Straße zu gewinnen.

Durch Rauch und erstickenden Qualm bahnte er sich seinen Weg nach dem zweiten Stockwerk. Dort angelangt, fand er die Betten der Kinder leer. Seine Sprößlinge waren im letzten Augenblick erwacht und auf Anrathen ihres Onkels und Schlafgenossen Jonathan Harrison aus dem Fenster gesprungen.

Die Katastrophe.

Georgina war unglücklich gefallen und hatte sich den rechten Knöchel gebrochen. Während die Kinder noch vor dem Hause standen oder lagen, sahen sie ihren Vater, der an das Fenster getreten war und angstvoll hinausspähte. Als er die Kinder bemerkte, verklärte die Freude seine Züge. Er nickte ihnen lächelnd zu, als der Boden unter seinen Füßen nachgab. Mit der Decke stürzte auch er in die Tiefe und verbrannte.

Inzwischen war eine andere, noch nicht erwähnte Tochter, die 17jährige Lydia, die auch aus dem Fenster gesprungen, aber mit leichten Brauschen davongekommen war, nach der Wohnung ihres Onkels, John Harrison, Nr. 812 S. Peoria Str., gelaufen und hatte ihn um Hilfe angefleht. Der Onkel raste, gefolgt von seiner Frau und seinen zwei Kindern, nach der Brandstätte und versuchte in das Haus zu gelangen, wurde aber von Flammen und Rauch zum Rückzug genöthigt. Gleich schlechten Erfolg hatten Nachbarn, die mit eigener Lebensgefahr mehrere Rettungsversuche machten.

In Schutt und Asche.

Das Eintreffen der sogleich alarmirten Feuerwehr verzögerte sich in auffallender Weise. Später konnte ermittelt werden, daß die Feuerwehr damit beschäftigt war, ein anderes Feuer zu löschen. Als sie schließlich anlangte, bezeichnete nur ein qualmender Schutthaufen das Heim, auf der das Heim der Familie Harrison sich erhoben hatte.

Unter den Trümmern fand man die verkohlten Ueberreste des Familienoberhaupts. Sie wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 7841 S. Halsted Straße, geschafft, wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Die Hinterbliebenen haben ein vorläufiges Unterkommen bei seinem Bruder John gefunden.

Lebensmüde.

Will durchaus sterben.

Frau John Walters aus Hammond, Ind., die verhaftet wurde, nachdem sie am Grabe ihres Gatten einen Selbstmordversuch gemacht hatte, bewerkstelligte gestern Abend aus dem Gefängniß zu Crown Point ihre Flucht. Der Gefängnißvorsteher Hermann Houseman hatte ihr das Abendbrot gebracht. Er war im Begriff, die Zelle zu verlassen, als sie ihn packte, in einen Winkel schleuderte, hinaussprang, die Thür hinter sich in's Schloß warf und in's Freie flüchtete. Sheriff Grant und seinen Mannen fingen sie in dem Augenblick wieder ein, als sie im Begriff war, sich an ihrem mit den Strümpfen zusammengebundenen Gürtel aufzuknüpfen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der rückfällige Spielhalter.

Patrick O'Malley in eine sehr peinliche Lage gerathen.

Der Schankwirth Patrick O'Malley von der S. Clark Straße ist im Jahre 1905 und später wieder im Jahre 1907 des Betriebs einer Spielhölle überführt worden. Jetzt schwebt wieder eine derartige Klage gegen ihn, und in dieser wird darauf hingewiesen, daß der Mann des gleichen Vergehens schon zweimal vorbestraft worden ist. Unter dem einschlägigen Gesetz müsse nun O'Malley, falls er schuldig befunden werden sollte, nicht nur zu einer Geldbuße, sondern auch zu einer Zuchthaushaft von zwei bis fünfjähriger Dauer verurtheilt werden. Er läßt nun vor Richter Honore im Kriminalgericht durch seine Anwälte die Form der Anklage beanstanden. In der vor drei Jahren erhobenen Anklage sei nichts von seiner Vorbestrafung erwähnt worden, somit dürfte jetzt auch nur höchstens festgestellt werden, daß er schon einmal vorher bestraft worden sei. Der Richter gab zu verstehen, daß er die Anklage in ihrer jetzigen Fassung vielleicht abweisen werde, daß aber in einer neuen Fassung die ehemalige Vorbestrafung besonders betont, die zweimaliae aber immerhin auch erwähnt werden könnte, so daß es dann der Jury überlassen werden könnte, ob sie das härteste Strafmaß über den Angeklagten verhängen will.

George Kalmar ein Mustergatte.

Er hat noch keine Symptome der Wanderlust gezeigt.

Frau Sarah Kalmar, die vor vier Wochen ihren Gatten George Kalmar hatte verhaften lassen, weil sie befürchtete, daß die Wanderlust ihn packen und er eines Tages verschwinden könnte, fand sich heute im Gerichtshof Stadrichter Gemmills an der Harrison Straße ein, dem sie ihre Noth geklagt hatte. Sie berichtete, daß ihr Gatte sich in den vier Wochen Probezeit, welche der Richter ihm auferlegt hatte, musterhaft betragen habe und keinerlei Symptome der gefürchteten Wanderlust gezeigt habe. Richter Gemmil war befriedigt und schlug eine weitere Probezeit von vier Wochen vor, nach deren Beendigung er Kalmar völlig freigeben will, wenn er sich weiterhin so musterhaft benimmt wie bisher. Er steht gegenwärtig unter Bürgschaft. Frau Kalmar hatte die Hilfe des Gerichts angerufen, da sie ihren ersten Gatten auch im Frühjahr verloren hatte. Die Wanderlust war in ihm erwacht, und eines schönen Tages war er auf und davon.

Wendet sich an die Gerichte.

Pfändungsverfahren gegen Cummings und Gattin angestrengt.

Nachdem ihre Bemühungen, auf gütlichem Wege eine Rechnung über $181.35 für im Jahre 1906 angeblich gelieferte Waaren einzutreiben, gescheitert sind, hat heute die Firma John T. Shayne & Company, Nr. 167 State Str., durch ihren Anwalt im Stadtgericht das Pfändungsverfahren gegen Norman Cummings und Gattin anhängig gemacht. Stadtrichter Goodnow hat die Verhandlung auf den 29. April anberaumt.

Cummings wird bekanntlich seit Mittwoch vermißt. Da er angeblich Schmuck im Werthe von $37,000 und $3500 in Baar bei sich hatte, befürchtet seine Frau, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihm zu finden.

Kam zu spät.

Fand seine lebensmüde Schwester als Leiche vor.

Heute Vormittag erhielt Walter H. Atwater, Schatzmeister der Firma Morrison, Plummer & Co., von seiner 62jährigen Schwester, der Wittwe Ella Jordan, Nr. 6158 Monroe Ave., einen Brief des Inhalts, daß sie im Begriffe stehe, durch eigene Hand zu enden. Er eilte nach ihrer Wohnung und fand sie entseelt vor. Sie hatte mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einathmete, ihrem Dasein ein Ende gemacht. Der Beweggrund zur Verzweiflungsthat konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Frau soll aber schon seit geraumer Zeit trübsinnig gewesen sein.

Ein unbefriedigendes Ergebniß.

Bauinspektoren statteten heute dem Baukommissär Bericht über achtzehn Gebäude im Geschäftsviertel ab, die sie in den letzten Tagen besichtigt haben. In diesen Gebäuden sind mehr als 3500 Angestellte beschäftigt. Nur drei von den Gebäuden entsprechen in jeder Beziehung den Vorschriften der Bauordnung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Nachmittag, wahrscheinlich auch heute Abend; morgen theilweise bewölkt. Anhaltend kalt. Mindestluftwärme mehrere Grad unter dem Gefrierpunkt. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Theil heute Abend Schneegestöber. Anhaltend kalt, Frost.

Indiana: Klar und Frost heute Abend, morgen klar und anhaltend kalt.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend, im östlichen Theil kälter. Morgen theilweise bewölkt und Schnee im äußersten östlichen Theil.

Wiskonsin: Möglicherweise Schnee heute Abend, im östlichen Theil auch morgen. Anhaltend kalt; Luftwärme unter dem Gefrierpunkt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 34 Grad, Morgens 6 Uhr 27 Grad, Mittags 12 Uhr 25 Grad.

Sturm, Regen, Schnee.

Chicago in den Fängen winterlich rauhen Wetters.

Schaden auf weitem Gebiet.

Knospendes Obst und Frühjahrs-Gemüse von der Kälte vernichtet. — Der Sturm toste wild auf dem See und gefährdete die Schiffe. — Aufgelaufen.

Allerlei Unheil hat der Schneesturm mit sich gebracht, der seit gestern Abend — Schneesturm erst seit Mitternacht — über Chicago hinfegt. Wer heute Morgen erwachte, erblickte draußen mit Erstaunen die weiße Schneedecke, die in den Vorstädten dicker war, als in der Stadt. In Lake Forest und Glen Ellen hat der Sturm stellenweise Schneewehen von einem Fuß Höhe zusammengeweht.

An Obst und Gemüse ist durch die Kälte schwerer Schaden entstanden, wie der Vorsteher des Wetteramts, Professor H. J. Cox, mittheilt. Das Sturmgebiet ist ausgedehnt und in ganz Illinois, Michigan, Missouri, Minnesota, Wiskonsin und Indiana sind die Obst- und Gemüsebauer um Millionen geschädigt worden. Das kalte Wetter wird mehrere Tage anhalten.

Von Halleys Komet war bei dem schwerbedeckten Himmel selbstverständlich keine Spur zu sehen. Den Laien fiel es nicht ein, heute früh um 3 Uhr Ausschau nach ihm zu halten, und Professor Edwin B. Frost auf der Yerkes-Sternwarte meldete durchs Telephon, daß dort durch das große Fernrohr nichts wie Schnee zu entdecken sei. „Unsinn!" war seine Erwiderung, als ihm gesagt wurde, ängstliche Gemüther hätten die Finsterniß von gestern Nachmittag auf den Einfluß des Kometen zurückgeführt.

Im Wogendrang.

Stark verspätet langte heute Morgen der Dampfer „City of Benton Harbor" von der Graham & Morton Company mit Reisenden und Fracht nach schwerem Kampfe mit Wind und Wellen während der ganzen Nacht im Hafen an. In der Rettungsstation an der Flußmündung lief heute früh die Meldung ein, der Dampfer sei etwa vier Meilen draußen hilflos dem Spiel der Wellen preisgegeben, und man hatte schon mehrere Schlepper zur Hilfeleistung fertig gemacht, als von der Schiffsgesellschaft selbst die Versicherung eintraf, daß das Schiff nicht in Gefahr sei, langsam dem Hafen zusteure und wohlbehalten eintreffen würde. So kam es auch.

An Bord der kurz nach 8 Uhr glücklich angelangten „City of Benton Harbor" befanden sich u. a. James English, St. Joseph, Mich.; Niel Anderson und Frau, South Bend; James Mulhern, Benton Harbor, und Henry Hydenbrowen, St. Joseph, Mich. Kapitän Simmons sagte, der Sturm sei einer der schlimmsten gewesen, die er erlebt hätte, doch sei die Fahrt ohne Unfall vonstatten gegangen. Die fünf Frauen an Bord hätten sich sehr muthig gezeigt.

Aufgelaufen.

Nicht so glimpflich ist der Personen- und Frachtdampfer „Jowa" von der Goodrich Transportation Company davongekommen, denn er ist um 4 Uhr heute Morgen vier Meilen von Racine auf den Grund gelaufen. Ein Gesuch um Hilfe traf in Chicago ein, und der Schlepper „T. T. Morford", von der Dunham Towing & Wrecking Company, Kapitän Anderson, wurde ausgeschickt. Der Kapitän sagte, es würde sieben Stunden dauern, ehe man an Ort und Stelle käme. Die „Jowa" sei gestern Abend von Milwaukee abgefahren und heute Morgen aufgelaufen. Wie viele Personen an Bord seien, wisse er nicht.

Vom Sturm in den Hafen zurückgetrieben wurde Graham & Morton's Personen- und Frachtdampfer „Puritan", der gestern Abend abfuhr und nicht weiter als sechs Meilen auf den See gelangte. Das Schiff wartet jetzt im Hafen das Nachlassen des Sturmes ab.

Ebenfalls zur Umkehr gezwungen wurde Kapitän Erickson's Schuner „Cora." Die „Cora" war ausgelaufen, um Holz von Port Huron zu holen, und bereits 30 Meilen auf dem See, als sie von der Gewalt des Sturmes gepackt wurde. Noch zehn Meilen weiter fuhr sie, dann wurde dem Kapitän die Sache zu gefährlich, und er kehrte um.

Kapitän Carland von der Rettungsstation sagt, daß der Wogengang auf dem See seit längerer Zeit nicht so bösartig gewesen sei, als gestern Abend und heute. Alle Fahrzeuge, die sich hinausgewagt, seien in Gefahr. Am frühen Abend sei der Wind von Norden gekommen, um sich später in einen Nordweststurm zu verwandeln.

— John W. Good, der vielfache Millionär und Großindustrielle von Moline, Jll., ist in Bombay, Indien, wo er sich mit seiner Familie auf einer Weltreise aufhielt, gestern Abend gestorben.

Die hintere Treppe
wo sich der Schmutz in den Ecken ansammelt

Swift's Pride Cleanser

Reinigt — Schrubbt
Scheuert — Polirt

Bei Euerem Grocer
Versucht es!

Swift & Company U.S.A.

10c per Büchse

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(10. Fortsetzung.)

Wieder hallte das klingende Echo der Kinderstimmen über der rauschenden Fluth. Die Fünf sahen die thatkräftige Hausfrau der Villa Voosen vor sich mit ihrem lustigen Lachen und der unverwüstlichen Frohnatur.

„Darum ist es bei Euch so gemüthlich," lobte Peter aus vollem Herzen. „So was gibt es bei uns nicht."

„Das macht, weil ihr keine Villa habt!" meinte Johanna Voosen. „Ein Stadthaus kann man damit nicht vergleichen. Bei uns in Köln ist es auch ganz anders!"

„Weil in Köln der Vater regiert und hier in Rolandseck die Mutter!" stellte Daniel fest.

„Ich weiß nicht, was Du immer über den Vater zu sagen hast, Daniel," tadelte Johanna.

„Aber ich weiß es!" ließ sich plötzlich die Stimme Marias vernehmen. „Vor eurem Vater hat man immer etwas Angst, auch wenn er noch so freundlich mit einem spricht, aber mit eurer Mutter — das ist ganz was anderes, der kann man alles sagen!"

„Männer sind immer ernster und strenger als die Frauen," behauptete Johanna. „Das kommt von der vielen Arbeit!"

„Ach was, mein Vater arbeitet auch, aber mit uns Kindern ist er immer lustig!" behauptete Peter.

„Dein Vater ist ein famoser Kerl," bestätigte Daniel warm. „Doch wenn wir jetzt nicht nach Haus rudern, so haben wir das Nachsehen und können uns den Mund wischen, zu essen gibt's dann nichts mehr."

„Dann schütteln wir uns das Obst von den Bäumen. Pflaumen und Birnen gibt es bei euch genug!" rief Peter, holte aber dabei so energisch mit dem Ruder aus, als gälte es eine Wettfahrt. Und als das Boot am Land fest, trabte das junge Volk mit größter Eile bergan und erreichte auf einem steilen Richtweg ihr Ziel frühzeitig genug, um sich noch vor dem Mittagessen im Obstgarten zu bedienen.

Die Erwachsenen saßen derweil auf der Terrasse des Landhauses, das sich mit seinen weißen Mauern so freundlich von dem grünen Hintergrund abhob, und blickten sinnend in die Weite. Der sonnige Herbsttag erfüllte alle mit wohligem Behagen, man genoß ihn wie eine Freude, hinter der schon die Enttäuschung lauert, und Frau Voosen gab dieser Empfindung Worte: „Zu denken, daß die schönen Tage nun bald wieder zu Ende sind. Ich bin zu gern hier."

„Und doch könntest Du Dein liebes Köln nicht entbehren, Agnes!" neckte sie Voosen.

„Alles zu seiner Zeit, Paul!"

„Wenn wir doch solch ein Fleckchen hätten. Was, Joseph?"

„Ein Fleckchen, Robert? Villa Voosen gehört doch schon zu den größeren Landsitzen. Was in dem Hause für Platz ist, das ist gar nicht zu sagen. Ein Tewalt kann sich aber nicht dasselbe leisten wie ein Voosen."

„Ach was, ob groß oder klein, wenn es nur ein grünes Plätzchen am Rhein ist mit der frischen Luft, der warmen Sonne darüber, mit einem Obstgarten voll blühender Bäume und inmitten ein kleines, bescheidenes Häuschen."

„Und dann selbst den Gärtner spielen und die Köchin. — Nein, lieber Mann, dazu eigne ich mich gar nicht."

„Das Liedchen kenne ich," klagte der Mann. „Bei meiner vornehmen Frau müßte es schon ein Schloß sein."

„Wenn auch kein Schloß, so doch eine Villa mit Allem, was dazu gehört."

„Und darum bleibt alles, wie's ist, und wir machen unsere jährliche Badereise, damit meine Frau ihre eleganten Toiletten zeigen kann. Sie hat mal unsere liebenswürdige Hausfrau an, wie gut ihr das einfache, weiße Kleid steht. Das steckt man in die Bütt, und dann ist es wieder wie neu. Das stört bei Leibe nicht."

„Ja, das gehört auch zu den Marotten meiner Frau," fiel Voosen rasch ein. „Sie trägt hier nur solche Fähnchen. Hier ist sie Herr im Haus, seitdem ich ihr die Villa mit allem Drum und Dran verschrieben habe."

„Frau Agnes weiß, was sie kleidet."

„Alles Eitelkeit, meine Herren," stimmte die Hausfrau lachend ein, „Frau Josepha hat's errathen. Doch da kommen die Kinder, ich wette, die waren wieder über den Pflaumen und haben sich den schönen Appetit verdorben."

Unter Lachen und Scherzen ging es zu Tisch. Suppe, ein großer Braten und Obst, weiter gab es nichts, dazu einen guten Trunk. Auch das hatte Frau Voosen zur Regel gemacht. Sie pflegte zu sagen: „Im Winter ißt man genug von den Delikatessen, und die Hausmannskost ist die beste Medizin für den verdorbenen Magen."

Für Rolandseck ließ es sich Voosen auch gefallen, aber in der Stadt hielt er auf auserwählte, feine Küche, und seine Diners waren berühmt. Die Kinder waren schon gleich nach Tisch auf und davongeflogen, nachdem sie sich die Abfahrtszeit genügend eingeprägt hatten. Es wurde jetzt schon so früh dunkel, man mußte die Zeit gut ausnutzen, um noch mit Allem fertig zu werden.

„Das wird in vierzehn Tagen ein Fest werden, das uns Kölnern so leicht keiner nachmacht."

„Denken Sie an Düsseldorf, Voosen!" warf Tewalt ein.

„Ach was, das ist Künstlerkram. Großartig, das ist nicht zu leugnen, aber was wollen all diese Aufführungen besagen, wenn man der Bedeutung des 15. Oktobers gedenkt. Der Kölner Dom vollendet! Was im Jahre 1248 begonnen, wurde im Lauf der Zeiten trotz schier unüberwindlicher Hindernisse und oft unter völligem Darniederliegen in unseren Tagen vollendet. Wie gern hätte mein Vater noch diesen Tag erlebt."

„Und der meinige, Herr Voosen," sagte Josepha. „Wie oft sprachen die alten Freunde darüber. Und manches Steinchen haben sie zum Bau hinzugetragen."

„Wird das ein Gewimmel werden! In diesen Tagen werden sich Menschen, die mal durch Zufall mit uns bekannt geworden sind, zu unseren intimen gehören."

„Wie meinst Du das, Agnes?" fragte Voosen.

„Na, ich bekomme jeden Tag einen Stoß Briefe von auswärtigen Freunden, die für die Festtage bei Haus Voosen und Haus Wickerath um Quartier bitten." Frau Voosen lachte plötzlich ihren Mann mit spitzbübischer Miene an und setzte nachdenklich hinzu: „Verzeih, ich meine die Familie Wickerath."

Tewalt lachte, doch Voosen und Josepha, geborene Terhaag, goutierten den Witz nicht und sahen sich verständnißinnig an. Ja, die schöne Frau zog sogar ein wenig mit den Achseln, und die dunklen Augen blickten hochmüthig zu den Lachenden hin. Das ärgerte Frau Agnes, so daß sie es sich nicht versagen konnte, Josepha ein wenig zu blamiren.

„Haben Sie schon Antwort von Ihrem Fürsten, Frau Tewalt?"

„Fürsten?" Tewalt sah verwundert von einer der Frauen zur anderen, doch als er bemerkte, daß Josepha dunkelroth wurde, pfiff er durch die Zähne und fragte: „Wir haben wohl ein wenig renommirt, was, Josepha?"

„Der Bürgermeister sprach doch von einem reichsunmittelbaren" — —

„Grafen, Josepha, den wir ja auch bekommen. Nein, für einen fürstlichen Quartier muß man schon eine Wohnung haben wie die von unseren Freunden. Sie räumen wohl Ihrer Hoheit die ganze Etage ein, Voosen?"

„Es wird uns nichts Anderes übrig bleiben!"

„Das sind wir der Sache schuldig, Tewalt, es gilt der Ehre Kölns. Solch ein Tag kommt nicht wieder!"

„Aber ungemüthlich wird es bei uns werden, Paul," klagte Agnes. „Man ist ja nicht mehr Herr im eigenen Haus. Für solch hohen Besuch kann ich mich nicht begeistern."

Ein mitleidiger Blick Josephas streifte die Sprecherin. Voosen, der ihn auffing, ärgerte sich darüber, so daß er ungewöhnlich scharf sagte: „Mit etwas gutem Willen läßt sich viel lernen, Agnes. Auf die Gemüthlichkeit wollen wir in dem Fall gern verzichten und uns auf das besinnen, was wir Haus Voosen schuldig sind. So wie Du sicherlich Deiner Rolle, als ein Kind Kölns im Zuge zu schreiten, gerecht werden wirst, so wirst Du auch dem hohen Gast gegenüber in jeder Hinsicht Deine Pflicht erfüllen!"

„Lassen Sie Ihre Frau ganz in Ruh, Voosen, die wird's schon machen, die findet sich in jeder Lage zurecht. Und wenn wirklich einmal in Seiner Hoheit Gegenwart die kölnische Gemüthlichkeit und der rheinische Frohsinn zum Durchbruch kommen sollten, so wird das den hohen Herrn amüsiren, weil es mal was anderes ist. Wir wissen ja alle, von wem Frau Agnes es hat, denn da kommt die Mutter aller Gemüthlichkeit in eigner Person, aber in einem Trab, den man an Frau Wickerath sonst nicht gewöhnt ist. Langsam, langsam, Frauchen, der Schoppen läuft Ihnen nicht den Rhein herunter. Immer gemüthlich, lassen Sie sich Zeit, die steilen Stufen sind nicht ohne!"

„Es fehlte aber nicht viel, so wäre was anderes den Rhein heruntergeschwommen, und dabei kann einem die ganze Gemüthlichkeit futsch gehen!" rief Frau Wickerath, als sie ziemlich athemlos auf der Terrasse stand.

„Was ist denn in den Rhein gefallen, daß Sie so aus Rand und Band sind?" fragte Tewalt.

„Warten Sie einen Moment, Tewalt, bis ich wieder bei Puste bin. Es geht Sie auch an und Ihre Frau, die sich über die komische Alte wohl heimlich amüsirt. Aber dabei ist nichts zu lachen, wenn ich mit dem Boot von Königswinter hier ankomme und mit ansehen muß, daß die Josepha von der Anlegebrücke in den Rhein fällt!"

Frau Josepha, die sich über den Verweis der alten Dame umsomehr geärgert hatte, weil er nur zu gerecht war, sagte ruhig: „UnsereJosepha schwimmt ja glücklicherweise wie ein Fisch."

„Auch unterm Dampfboot durch?"

„Donnerwetter!" Tewalt packte in der Aufregung Frau Wickerath am Arm, während seine Frau mit einem Entsetzensschrei aufgesprungen war und sich zitternd über den Tisch beugte.

(Fortsetzung folgt.)

KOBOLO

die wunderbare Tonic.

Amerikas beste Körperstärkung macht dünnes Blut reich, schwache Nerven stark.

Wenn Ihr erschlafft seid, so ist dies das beste Heilmittel

Großartiger Erneuerer des menschlichen Körpers. Das ist Kobolo Tonic. Tausende verdanken heute ihre Gesundheit dieser meisterhaften Verbindung von Stärkungs-, Regulirung- und Reinigungsmittel.

Beginnt mit Kobolo-Tonic heute und bald werdet Ihr Eure Brust herauswerfen und Euer Kinn hochhalten, da warmes Blut durch Eure Venen fließen wird. Ihr werdet Euch stark fühlen und es auch sein. Euer Gedächtniß wird klar sein. Eure Nerven werden Frische und große

Kraft besitzen, und jede Eurer Funktionen wird jede vollständige, ganze Pflicht thun.

Dies ist das Urtheil von Tausenden. Ihr könnt keine Ausnahme sein, da Ihr wie alle anderen Leute gemacht seid, und Kobolo Tonic ist für alle Leute gemacht. Es ist für schwache und gesunde Magen, für zerrüttete wie angegriffene Nerven hergestellt, für Leute, welche keine Kraft mehr besitzen, und für Leute, welche noch kräftiger werden wollen und alle mögliche Kraft wünschen.

Kobolo Tonic hat Resultate erzielt in beinahe unglaublichen Fällen von Appetitlosigkeit, Verdauungslosigkeit, schwachen Nerven, Finnen, schwerem Blut, zitronengelbem Gesicht, verstockter Leber, verstopften Nieren, Unverdaulichkeit und Frauen-Schwäche, in der Regel das Resultat von erschlafftem Zustand.

Hört auf Euch zu grämen. Ihr braucht keine Ferien, nehmt Kobolo Tonic, dann werdet Ihr arbeitswillig sein, die Kraft zum Arbeiten besitzen, Ihr werdet vergnügt sein und eine gesunde Gesichtsfarbe haben und Euch gut fühlen. Ihr könnt nicht mehr verlangen oder mehr erhalten, selbst wenn Ihr zwei Monate Ferien nehmt.

Kobolo Tonic wird in allen Apotheken verkauft. Kostet $1.00 die Flasche. Ferien würden Euch fünfundsiebenzig Mal so viel kosten. Wartet nicht auf den Sommer, thut es jetzt. Kostet nur $1.00 und Ihr werdet den Wechsel schnell verspüren. Fragt nach Kobolo Tonic; seht darauf, daß Ihr das Richtige bekommt.

KOBOLO TONIC MEDICINE CO.
2035 S. Halsted Str., Chicago, Ill. sa

Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn Ihr folgende Symptome vorfindet und Ihr an Husten leidet, ist eine frühe Heilung ...

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Freie X-Strahlen-Untersuchung.

Sprechstunden: 10 bis 5 Uhr täglich; 10 bis 2 Uhr Sonntags; Montag, Mittwoch und Freitag Abends ...

Suits	Coats	Coats	Ein großer Einkauf von Knöpfen	Ueberhosen	Hosen	Anzüge
Suits für Damen, reinwoll. Stoffe, in Panamas, Serges u. Mischungen, Jackets sind 30 bis 32 Zoll lang, mit guter Sorte Futter — Skirts Ploited, **$5.98**	Coats für Mädchen und Babies, in reinwollenen Stoffen, Größen bis zu 14 Jahre, hübsch besetzt, Kragen u. Manschetten, zu **$1.98**	Coats für Damen und Misses, in Covert, Panamas und Serges und in Mischungen — sehr spezieller Werth, zu **$5.98**	Am Montag verkaufen wir der Lake Side Button Company's ganzes Lager von Satin-, Moire- und Bengaline-überzogenen Knöpfen — in drei Partien wie folgt arrangirt: Partie 1 — Auswahl von 24 Line Moire-, Satin- und Bengaline-Knöpfen — regulär für 25c verkauft, per Dutzend 4c; Partie 2 — Auswahl von 30 und 36 Line Moire-, Satin- u. Bengalineknöpfen — werth 35c, per Dutzend 7c; Partie 3 — Auswahl von 40 und 44 Line Moire, Satin- und Bengalineknöpfen — 50c Werth, per Dutzend 2c; Schuhschnüre, werth 10c, das Dutzend zu 3½c; Wash Net Trimmings, per Yard 10c; J. O. Kings 200 Yard Spulen Nähseide, 3 für 5c; Maschinen-Oel, große Flaschen, zu 2½c	Ueberhosen, in blauem Denim, Union gemacht, alle Größen — regulärer 50c Werth — von 9 bis 11 Uhr Vormittags nur zu **29c**	Beinkleider für Männer und junge Männer, Union gemacht, Größen 28 bis 42, elegant gemacht, in Manipulated blauem Serge, $2.00 Werth, zu **$1.29**	Knaben-Anzüge, mit Knickerbocker- oder einfachen Hosen, doppelknöpfig, sehr nett gemacht, in hübschen Farben, in ganzwoll. Cashmeres, sonst $3, **$1.70**

Unterzeug — Feine gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer — 39c Werthe — zu **25c**

Putzwaaren — Feine Tuscan Facons für Damen u. Mädchen, ein Bargain zu $1.98, bei diesem Verkauf **$1.25**. Große Partie von feinen importirten Blumen, bestehend aus aller Art Rosen, Flieder, Maßliebchen etc., werth bis 75c, zu **25c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Droguen-Offerten — Winters Nerve u. Bone Liniment, f. alle Verrenkungen, 25c Gr. 12½c; Swifts Specific od. Kobolo Tonic, $1 Gr. 59c; Orangeine Kopfwehpulver od. Swißco Hair Restorer, die 50c Größe 29c; Electr. Bug & Insect Exterminator, Pintflasche, 35c Gr., zu 17c

Gardinen — Swiß, Scrims und fancy Madras für Eßzimmer-Gardinen, karrirte und gestreifte Swisses, Scrim farbige Kreuz-Streifen, Madras Auswahl von fancy Farb., Yard **9c**

Unsere große Montag-Offerte in Kleiderstoffen etc.

7c extra guter ungeb. Muslin, Fabrikrester, 2 bis 20 Yds., Yard 3½c
10c Wth. 36zll. extra schweres ungebleichtes Sheeting, Fabrikrester, Yard 5½c
10c Qual. 36zöll. gebleichte Cambrics u. Muslins, Fabrikrester, 6½c
29c 8-4 extra schweres ungebleichtes Betttuchzeug, in Fabrikrestern, Yard 15½c
$1 Werth extra schwere 11-4 baumwollene Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, Paar 69c
10c große Sorte Huck-Handtücher, gebleicht und ungebleicht — Bade-Handtücher, für 6½c
10c Qual. extra schweres Crash-Handtuchzeug, rother Border, für 6¾c
18c fancy gestreiftes Bett-Ticking, alles neue Muster, die Yd. 12½c
35c Qual. rother u. weißer Tisch-Damast — Fabrikrester, für 19c
59c 72 bei 90 gebleichte Betttücher, von gutem Betttuchzeug, für 39c
8½ bedruckter Lawn, in Fabrikrestern — Yard für 2½c
7½c Schürzen-Gingham — beste Qualität, meistens in braun, Fabrikrester, für 4c
10c Hamilton Quilting Robes, in Twill und Satin-Finish, Fabrikrester, Yard 5½c
10c Everett Classic Kleider-Ginghams, 10 Yds. volle Stücke, Yd. 6¾c
12½c Leinen appretirtes Suiting, Fabrik-Rester, alle Farben, 6¾c
15c 40zöll. feiner Persian Lawn und India Linon, Fabrikrester, 7¾c
15c 36zöll. Percales, heller u. dunkler Grund, Fabrikrester, für 8½c
15c 32zöll. feines Madras-Waisting, Fabrik-Rester, Yard 8½c
12½c fancy Kleider-Gingham, alle neuen Muster, Fabrikrester, Yard 8½c
18c Hydegrade Galateas — echtfarbig, Fabrikrester, Yard 9½c
48zöll. fcy. gestreifte Voiles in einer großen Auswahl von Farben, 36 Zoll breit, für 19c
$1 fancy gestreifte Novelty Kleiderstoffe, 44 bis 54 Zoll breit, reine Wolle, die Yard 59c
$1 reinwoll. 44 Zoll breite Taffeta, Storm und franz. Serges, die Yard 69c
58c Qualität fancy seidene Novelty, 27 Zoll breit, in allen Farben — die Yard 32½c
$1.25 reinseidene schwarze Peau de Soie und Taffeta, 36 Zoll breit, die Yard 79c

Unterzeug — Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34 — werth 39c, zu **19c**

Gardinen — Swiß Ruffled-Gardinen in fancy Streifen, mit breitem Flounce versehen, das Paar zu **27½c**

Vests — Shaped Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals, mit kurzen Aermeln und ohne Aermel — 19c Werthe, zu **12½c**

Stickereien
Engl. Torchonspitzen und Einsatz — werth 5c, per Yard 2c
Feine Val. Spitzen und dazu pass. Einsatz, alle neuen und netten Muster, wth. bis zu 10c, Yard 5c
Stickerei-Einfassung und Einsatz, Fabrikrester, 4 bis 6 Yards, regulär für 12c verkauft, Yd. 7c
18-zll. Flouncing, große Auswahl von Mustern, 25c Wth., per Yd. 15c
27-zöll. Schweizer Stickerei-Flouncing, nette tief durchbrochene Muster, 75c Werth, Yard 39c
Weiße hohlgesäumte Damentaschentücher, regul. 5c — Stück zu 2c

Cigarren. — Julius Caesar pop. 5c Zigarre, lange Hav. Einl., Sumat. Deckblatt, Kiste von 50 $1.19, 10 für 25c. Famous Long Cut Rauchtab., od. polnischer Schnupftabak — per Pfd. 21c. MineRun, Red Cross od. Yum Yum, zwei 5c Packete zu 5c

Strümpfe-Verkauf
Strümpfe — Odds und Ends — regulär für 10c verkauft, das Paar zu 6c
Schwarze und lohfarbige baumw. nahtlose Männersocken, alle Größen, reg. für 10c verkauft, das Paar 6c
Schwarze gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, — Größe 5—9½, zu 7c
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit geripptem Top, — regulär 15c — das Paar 10c

Gardinen — 1200 Paar — assortirte Partie von Spitzengardinen, Mission Brussels-Effekte u. Nottingham, weiß und Cream, 3 Yards lang — $2 Wthe., Paar, **$1.00**

Waists — Gestrickte "M" Waists f. Kinder, Gr. 2—12 Jahre, werden regulär für 15c verkauft, zu **10c**

Schuhe — Männer-Schuhe, Patent Colt, Vici Kid und Box Calf, in Schnür- und Blucher Moden, in allen Größen, $2.00 Werthe, zu **$1.39**

Bargains in Groceries u. Provisionen Montag

Cracknels — 15c-Cookies, das Pfund 12c
Extra fancy Peaberry Kaffee, — das Pfund 15c
Gunpowder Thee, regulär 40c Sorte, das Pfund 29c
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete für 23c
Swifts Pride oder Lekko Scouring Powder, 3 Büchs. für 21c
Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß $1.59
Extra fancy weißer Kopf-Reis, — 3 Pfd. für 21c
Feine Santa Clara Zwetschen — 2 Pfd. 15c
Thompson gebleichte Sultana Rosinen, das Pfund 10c
Swan Marke evaporated Milch, per Dutzend Büchsen 90; 3 Büchsen für 25c
Bester granulirter Zucker, das Pfund für 4¾c (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen für diesen Artikel ausgeführt.)
Schneeweiße Laundry-Stärke, in mittleren Klumpen, — speziell, 4 Pfund 10c
Wieboldts Best Parlor Streichhölzer, zwei Packete für 25c
Pinhon od. Royal Laundry Seife — 10 Stücke für 33c
Cream Laundry oder Wieboldts Family Seife — 10 Stücke für 39c
Sauers reiner Vanilla oder Lemon Extrakt, 2 Flasche 17c
Reindeer Marke California Pfirsiche, per Büchse 18c
Frisch gelegte Eier, Dutzend 22c
Select frühe Juni-Erbsen oder Zucker Corn, 3 Büchsen für 25c
Hochfeine amerikanische Sardinen in Oel, 3 Büchsen 10c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, das Pfd. 12¾c
Reines Leaf Lard, Pfund 13½c

Schuhe — Damen-Schuhe, in Patent Colt, Dongola Kid — Schnür- und Knöpf-Moden, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, $2 Werthe, zu **$1.00**

Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Damen, mit Tucked Ruffle, werden regulär für 35c verkauft, zu **25c**

Scheeren — Gras-Scheeren, 5½ Zoll, gehärtete Stahlklingen, Stück für **9c**

Schützer — Korset-Schützer f. Damen, mit Spitzen, Stickerei und Band-Einsatz — regulär für 50c verk., zu **35c**

Steingut — Frucht-Schalen, Kuchen-Teller, 3-Pint Wasserkrüge — Celery-Trays, Näpfchen, wth. bis 40c, Auswahl zu **10c**

Liköre — $2.25 werth Likör für 98c. 1 Flasche Whiskey, voll. Quart, zu $1.00; 1 Fl. Blackberry Brandy, volles Qt., zu 50c; ½ Gallone California Portwein, zu 75c; Gesammtwerth $2.25. Für Montag diese ganze Bestellung für **98c**

Teller — 2 Größen nette Frucht-Teller, einf. weißes Porzellan, werth 5c, zu **2c**

Linoleum — Fabrikrester v. extra Qualität Floor-Linoleum, 2 Yd. breit — asst. Längen, Preis v. Stück 1.25, per Quadratyard **32½c**

Schuhe — Schuhe für kleine Männer, Satin Oel, in Blücherfacon, gute Ledersohlen, Gr. 13½, $1 Werthe, zu **69c**

Farbenpinsel — 3½ und 4 Zoll lang, schwarze Borsten, Metal Bound, das Stück zu **19c**

Mes'rschärfer — Um Tisch- und Küchenmesser scharf zu machen — das Stück zu **3c**

Lokalbericht.

Edles Vertrauen.

Rechnungsführer der Feuerwehr glaubte an allgemeine Ehrlichkeit.

Staatsanwalt rührt sich.

Systematische Betrügereien unzweifelhaft, ob sie sich aber strafrechtlich nachweisen lassen, ist fraglich. — Unangenehmes Grenzrecht. — Lohnende Arbeit.

Uebervortheilung der Stadt seitens der Kohlenlieferanten zum Betrage von $55,916.70 im Verlaufe von zwanzig Monaten ist gestern von der Merriam-Kommission dargethan worden bei Erhebungen über die Geschäftsführung der Feuerwehr. Die Lieferanten haben theils minderwerthige Kohlen geliefert, theils sich für die gleichen Lieferungen zwei, in einzelnen Fällen sogar drei Mal bezahlen lassen, theils Zahlungen eingetrieben für Posten von Kohle, für deren Ablieferung überhaupt keine Belege vorhanden sind.

Eine rührende Vertrauensseligkeit bekundete bei seiner Vernehmung der langjährige Rechnungsführer der Feuerwehr, Joseph Donohue. Es wurden ihm Ablieferungsscheine vorgelegt, die offenbar gefälscht waren, und deren Fälschung nun, da er darauf aufmerksam gemacht wurde, auch ihm klar wurde. Vorher hatte er davon nichts gemerkt, weil er angeblich nie auch nur im Entferntesten an so etwas gedacht hat. Er habe alle städtischen Kontraktoren für unbedingt ehrlich gehalten, wie er sich's denn überhaupt zur Regel gemacht habe, alle Menschen für ehrlich zu halten, bis ihm das Gegentheil über jeden berechtigten Zweifel hinaus bewiesen werde.

Das Mißliche an der Sache ist, daß Donohue in seiner edlen Vertrauensseligkeit die Belegscheine, welche ihm von den Befehlshabern der Brandwache und der Löschboote für die Ablieferung von Kohle zugingen, nicht aufgehoben hat. Er hielt diese Zettel für belanglos und warf sie in den Papierkorb. In den Papierkorb wanderten größtentheils auch die Ablieferungsscheine der Lieferanten. Anwalt Walter L. Fisher machte darauf aufmerksam, daß Jemand sich ein Gewerbe daraus gemacht haben müsse, solche Scheine wieder aus dem Papierkorb hervorzusuchen und sie dann mit kleinen Aenderungen von Neuem zu präsentiren. So wurde zum Beispiel der Eindruck hervorgerufen, daß im Monat April vorigen Jahres an das Löschboot „Graeme Stewart" einmal 232,000 und 227,000 Pfund Pocahontas-Kohle abgeliefert worden seien, und darauf im gleichen Monat nochmals 232,000; daß dann im nächsten Monat wieder zwei Partien von 459,000 Pfund und dann nochmals zwei Partien von gleichem Gewicht an das Boot geliefert worden seien. Der Befehlshaber des Bootes, Kapt. Patrick Lyons, war einfach „baff", als er auf diesen angeblichen Massenverbrauch von Kohle auf seinem Fahrzeug aufmerksam gemacht wurde. Es sei auf dem Boote nicht annähernd Raum genug vorhanden, sagte er, um derartige Kohlenmengen unterzubringen. Aus einer Lieferung von 92,000 Pfund Kohle an das Löschboot „Joseph Medill" ist durch Einschaltung der Ziffer „2" auf dem Ablieferungszettel eine solche von 292,000 gemacht worden.

Die Lieferanten, welche aus diesen und ähnlichen Machenschaften Vortheil gezogen haben, waren theils die Miami Coal Co., theils die James P. Connery Co., welche in mehr oder minder nahen Beziehungen zur City Fuel Co. stehen. Einen ganz besonderen Geniestreich verübten die Lieferanten, indem sie eine größere Partie Kohle, welche schon längere Zeit in der Brandwache an Michigan Ave. und 14. Straße gelagert und deshalb nicht mehr den vollen Heizwerth hatte, auf Anordnung des Mayors nach der Pumpenstation am Fuß der 14. Straße transportirten. Für den Transport haben sie nichts berechnet, wohl aber haben sie sich für diese bereits auf Rechnung der Feuerwehr bezahlten Kohlen dann vom Wasseramt nochmals bezahlen lassen.

Feuerwehrchef Horan, der diesen Enthüllungen über die Geschäftsmethoden in seiner Abtheilung beiwohnte, zuckte bekümmert die Achseln und sagte, ihm würde es lieber sein, wenn man für die Besorgung aller dieser geschäftlichen Dinge ein eigenes Büro in dem Departement einrichten und an dessen Spitze einen geschäftskundigen Mann stellen würde. Er stellte dann fest, daß wegen Unzulänglichkeit der ihm zur Verfügung stehenden Mittel er immer noch eine Anzahl Spritzen im Gebrauch habe, die thatsächlich unbrauchbar seien. Auch erwähnte er, daß wegen politischen Einflusses, über den die Leute verfügen, in der Ausbesserungsabtheilung des Departements verschiedene Handwerker beschäftigt werden, die für wenig Arbeit mehr Lohn erhalten, als ihnen sonstwo bezahlt werden würde, auch wenn sie sich außerordentlich geschickt und fleißig erwiesen.

Material für den Staatsanwalt.

Die von der Merriam-Kommission für die „Unregelmäßigkeiten" bei den Kohlenlieferungen gesammelten Beweise sind zwar derartig, daß sie an dem vorstehend angedeuteten Sachverhalt keinen Zweifel lassen, aber vollständig im kriminalrechtlichen Sinne sind sie nicht. Man wird sie indessen dem Staatsanwalt zurVerfügung stellen, damit dieser sich ein Urtheil darüber bilden und entscheiden könne, ob gegen die Lieferanten vorgegangen werden soll oder nicht. Wegen angeblicher Lieferung minderwerthiger Kohle ist übrigens gegen James P. Connery von der Grandjury bereits Anklage erhoben worden.

Herr E. W. Wayman, der Staatsanwalt, befindet sich in Kansas City. Er ist dort telegraphisch von diesen neuen Enthüllungen benachrichtigt worden und hat auf dem gleichen Wege seinen Assistenten, Herrn Thomas Marshall, angewiesen, sich des vorhandenen Materials zu versichern und ohne Verzug die Grandjury auf den Fall aufmerksam zu machen. Er selber würde noch im Laufe des heutigen Tages hier eintreffen und dann die Sache selber in die Hand nehmen. Herr Marshall hat der Weisung Folge geleistet und bereits den Chef der Feuerwehr, den Rechnungsführer Joseph Donahue, Kapt. Lyons vom Löschboot „Graeme Stewart" und die städtischen Buchhalter Thomas E. Cochrane, Joseph Harvey und E. J. Miller als Zeugen vor die Großgeschworenen geladen.

Die Parkverwaltung hilft.

Im Amtslokal der Nordseite-Parkbehörde fand gestern zwischen Mitgliedern dieser Behörde und Besitzern des größeren Theiles von dem Grundbesitz an North Park Ave, auf der Strecke zwischen North und Fullerton Ave., eine Besprechung statt in Bezug auf die geplante Verbesserung und Verschönerung dieser Straße. Es wurden Pläne vorgelegt, nach denen die Straße neu kanalisirt, neu gepflastert und mit Konkretpfosten für elektrischeStraßenlampen versehen werden soll, was alles in allem einen Kostenaufwand von $31,000 verursachen würde. Die Parkverwaltung erbietet sich, ein Drittel der Kanalisirungskosten und die Hälfte aller sonstigen Kosten aus ihrer Kasse zu bestreiten. Die Grundbesitzer haben sich willens erklärt, den verhältnißmäßig geringen Theil der Kosten zu übernehmen, welcher dann noch auf sie entfallen würde.

Die trennende Grenze.

Zugunsten der Chicago Telephone Co. hat das Staatsobergericht einen Streit darüber entschieden, ob die Gesellschaft befugt sei, für die Vermittlung des Fernsprech-Verkehrs zwischen den zur Stadt und den nicht zur Stadt gehörenden Theilen des Bezirks Cicero Sondergebühren zu berechnen. Von der unteren Instanz war die gleiche Frage gegen die Gesellschaft entschieden worden, und zwar auf Grund der Bedingungen, unter welchen dieser seinerzeit von der Landgemeinde Cicero die Betriebsgerechtsame ertheilt worden ist.

Werthvolle Schülerarbeit.

Für die Lane-Schule werden dreißig neue Drehbänke, für Metallarbeiten benöthigt. Fertig gekauft würden diese Vorrichtungen über $4,000 kosten. Die Schulleitung läßt sie jetzt aber von Zöglingen der Anstalt herstellen, und auf diese Weise kosten die Drehbänke nur das zu ihrer Herstellung erforderliche Rohmaterial, welches auf $25 für jede kommen wird.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen.

Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
16apr,sadido,1m

Gute Gläser **$1**

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt. Goldgefüllte Gestelle, Brillen oder Klemmer, vollständig, für $1.00.

Wir sind Spezialisten und geben Euch den Vortheil unserer bewährten Erfahrung in irgend einem Fall von Augenleiden. Wir sind mit all den neuesten Einrichtungen zur Untersuchung und Beseitigung von Augenfehlern versehen. Sprecht bei uns vor und laßt uns Eure Augen kostenfrei untersuchen.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten.

Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

MOELLER BROS.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Montag, den 25. April

Unser fortwährendes Bemühen ist, unseren Kunden die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen zu liefern.

Spezielle Bargains.

Muster-Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, das Stück zu	19c
Gas-Mantels — das Stück zu	6½c
Baumwolle Crash, — werth 6c, für. 10 Yds. für jeden Kunden.	3¾c

Grocery-Dept.

Frisch gerösteter Santos Kaffee	12½c
3 Pfund Seifen-Chips	10c
Stücken-Stärke	3½c
Feigen Bars Cookies	7½c
5 Stücke Armours Seife	19c
3 Pfund Zwetschen	11c
Kernlose Sultana Rosinen, zu	7c
Büchse grüne String Bohnen	7½c

$2.50 Liköre für $1.00.

Volles Quart Ontario Club Whiskey. Volles Quart California Port. Volles Quart California Muscatel. Flasche reiner Blackberry. Diese 4 Flaschen: $1.00

Spezielle Bargains.

Fertig gemischte Farbe, — alle Farben — die Gallone zu	89c
2 Quart Granite Wassereimer regul. Preis 40c, zu	28c
Knaben-Kappen — von 25c herabgesetzt auf	15c
Soeben erhalten — eine große Partie von Kinder-Kleidern — Größen 2 bis 6 — werth aufwärts bis zu 98c — um damit zu räumen, zu	48c

Sahlin Korsets.

Unsere reguläre $1.00-Sorte, zu	49c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch	9¾c
Prima Chuck Roast	12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	11½c
Magere kleine Pork Schultern, zu	14½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef	10½c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mark Twain's Bestattung.

New York, 23. April. Heute fand hier unter außergewöhnlich großer Betheiligung die öffentliche Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen großen amerikanischen Humoristen und Philosophen Clemens, „Mark Twain", statt. Die Bestattung wird auf dem Familien-Begräbnißplatz in Elmira, N. Y., neben der Gattin und den Kindern des Verstorbenen erfolgen.

Harper & Brothers, welche seit zehn Jahren Clemens' Bücher und Novellen verlegten, versichern, daß er als Millionär gestorben sei. Zwischen fünf und fünfeinhalb Millionen von den Büchern des Verstorbenen seien von ihnen verlegt worden, und kein Schriftsteller habe solche Einnahmen gehabt, wie er. Der Verkauf seiner Werke sei größer, als der irgend eines anderen.

Berlin, 23. April. Der „Lokal-Anzeiger" sagt in seinem Nachruf, daß Mark Twain's Werke in Deutschland mehr gelesen worden seien, als die aller französischen und englischen Humoristen zusammengenommen, weil sein Humor auf einer ernsten Lebensauffassung beruht habe. Die „Zeit am Mittag" äußert sich in ähnlicher Weise.

London, 23. April. Der „Standard" vergleicht Mark Twain mit Chas. Dickens und Tolstoi. Das „Chronicle" sagt, Twain's Humor war der Mann selbst, und Jeder hat ihn geliebt.

Flottenmanöver.

Newport, R. I., 23. April. Die Geschwader-Uebungen wurden heute mit einem Angriff auf die Forts Adams und Wetherill wieder aufgenommen; die Landung wurde durch Scheinwerfer verhindert. Die Uebungen werden den ganzen Sommer fortgesetzt werden.

Der Negerführer eingesteckt.

Havana, 23. April. General Estenos, der Führer der Negerpartei, und vier andere Schwarze wurden hier in der verflossenen Nacht unter der Anklage verhaftet, in den Vorstädten eine Versammlung ohne polizeiliche Erlaubniß abgehalten zu haben. Estenos versucht auf einer Reise durch die Insel die Neger aufzuwiegeln und der Regierung Ungelegenheiten zu bereiten.

Friedlich erledigt.

Albany, N. Y., 23. April. Die Beschwerden der Angestellten der Delaware & und Hudson Bahngesellschaft über die Lohnskala wurden heute durch Abkommen geschlichtet.

Ausland.

Die Unruhen in China.

Peking, 23. April. Heute trafen hier weitere Nachrichten vom Schauplatz der Unruhen in der Provinz Hunan ein. Danach ist der amerikanische Kreuzer Cleveland heute in Hankow eingetroffen und wird dort bis zur Herstellung der Ruhe bleiben; das japanische Kanonenboot Uji ist gestern von Hankow nach Chang-Sha abgefahren und das deutsche Schiff Otter ist heute an Hankow auf der Fahrt den Yangtse-Kiang aufwärts nach der Hauptstadt vorbeigefahren.

In Pink Kiang, fünfzig Meilen nördlich von Chang-Sha, fanden am Dienstag Ruhestörungen statt. Dort ist eine amerikanische Mission, doch ist der Verbleib der Missionare nicht bekannt. Auch in Chuchou, 25 Meilen südlich von Chang-Sha, sind Unruhen vorgefallen, und die Beamten des Zollamts sind geflüchtet. Chang-Sha ist zum großen Theil von der Bevölkerung verlassen worden, und Truppen unter Admiral San sind dort eingerückt. Jeder, der Lebensmittel besitzt und deren ehrlichen Erwerb nicht nachweisen kann, wird hingerichtet. Es sind dort Flugblätter angeschlagen worden, in denen dem früheren Gouverneur und allen Ausländern mit dem Tode gedroht wird. Die Telegraphendrähte sind von den Eingeborenen wieder durchschnitten worden.

London, 23. April. Das Auswärtige Amt erhielt heute vom Generalkonsul in Chang-Sha eine Kabeldepesche, wonach Banden Eingeborene in der Umgegend rauben und morden, und alle Ausländer, bis auf einen, der das ablehnte, Zuflucht auf zwei britischen Schiffen gesucht haben.

Studien vom Luftschiff aus.

Vorsicht bei Fahrten in die Lüfte. — Die Juden als Offiziere im preußischen Heere. — Vom schwer kranken Prof. Robert Koch. — Was die Erhaltung des Waldbestandes bei Berlin kostet. — Siebenbürger Sachsen für das neue ungarische Kabinet. — Zündholzmonopol in Oesterreich.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. April. Ungemeines Interesse wird in wissenschaftlichen Kreisen an den Ballonfahrten des Rheinischen Luftschiffahrts-Vereins genommen, welche zur Nachtzeit stattfinden, um den Halley'schen Kometen zu beobachten. Die Leitung liegt in den Händen von Heidelberger Astronomen, welche das Ergebniß für die wissenschaftliche Ausbeutung nutzbar machen wollen.

Die vielen Katastrophen, welche sich in jüngster Zeit ereigneten, haben den Kölner Luftschiffer-Klub veranlaßt, beim Deutschen Luftschiffer-Verband auf Berathungen über die Verhinderung von Unglücksfällen zu dringen. Für die Mitglieder des Kölner Klubs ist bereits beschlossen, daß vor den Aufstiegen Erkundigung bei der Aachener Wetterwarte eingezogen werden muß, um zu ermitteln, ob die atmosphärischen Verhältnisse den in Aussicht genommenen Flügen günstig sind. Auch Königsberg wird ein regelrechter Luftschiff-Hafen werden. Mit dem Hallenbau ist bereits begonnen worden, und sobald alles fertig sein wird, soll eine Luftschiffer-Abtheilung dorthin verlegt werden.

Die Antwort, welche der preußische Kriegsminister, General d. Inf. von Heeringen auf eine Zuschrift des Deutschen Juden-Verbandes ertheilt hat, wird heute bekannt gegeben. Der Verband hatte sich über die Zurücksetzung der Juden bei der Beförderung in der Armee beschwert. Darauf entgegnete der Kriegsminister, das bestehende Gesetz und die Bestimmungen des Kriegsminister stellten zweifellos fest, daß die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religions-Gemeinschaft bei der Beförderung zum Reserveoffizier nicht in Betracht gezogen werden dürfe. Wenn Fälle nachgewiesen würden, daß Verstöße gegen die geltenden Verfügungen vorgekommen seien, geschehe sofort Abhülfe.

Der Gesundheitszustand Prof. Dr. Robert Kochs schwankt von Tag zu Tag, und man sorgt sich um das Befinden des großen Bakteriologen, welcher schwerkrank darniederliegt. Bei den Jahren des Patienten, der im 67. Lebensjahre steht, sind die Befürchtungen doppelt groß.

Die Regierung gibt heute bekannt, welche Summe die Gemeinden Groß-Berlins aufbringen müssen, um den Waldbestand der Umgebung zu erhalten. Es sind zu dem Zweck nicht weniger als 23½ Millionen Mark erforderlich.

Gerichtsassessor Pfleiderer ist nach den Ver. Staaten gereist, um das Wesen der Jugendgerichte zu studiren, die ihren Eingang auch in Deutschland gefunden haben.

In Hamburg ist die auch in den Ver. Staaten wohlbekannte Sängerin Edith Walker zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil sie den Oberregisseur Gura vom Hamburger Stadttheater beleidigt hatte.

Budapest, 23. April. Die Regierung erhält im nächsten Parlament willkommene Bundesgenossen, auf welche sie bisher mit Sicherheit nicht hatte rechnen können. Die aus den demnächstigen Neuwahlen für das ungarische Abgeordnetenhaus hervorgehenden Abgeordneten der Siebenbürger Sachsen werden sich der neuen Regierungspartei anschließen, die sich kürzlich unter dem Namen „Nationale Arbeitspartei" konstituirt hat. Die Deutschen in Siebenbürgen und im Banat sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß die gegenwärtige Regierung, an deren Spitze Graf Khuen-Hedervary steht, ihre Interessen stärker vertritt, als ihre Vorgänger. Seit der Annahme des verschärften Volksschulgesetzes des Grafen Apponyi herrscht tiefe Mißstimmung unter den Siebenbürger Sachsen, die sich nach und nach zu offener Opposition gegen die Koalition entwickelte. An Zahl sind die siebenbürgisch-sächsischen Abgeordneten nicht stark. Sie werden sich aber als zuverlässige Stützen der Regierung bewähren.

Wien, 23. April. Die Klub-Obmänner haben unter dem Vorsitz des Minister-Präsidenten v. Bienerth sich für die Einführung des Zündholz-Monopols unter eigener Regie des Staates entschieden. Für die Ablösung der jetzt bestehenden Zündholz-Fabriken sind dreißig Millionen Kronen erforderlich, um deren Beschaffung der Reichsrath angegangen werden muß.

Der kürzlich gestorbene Oberbürgermeister Dr. Karl Lueger hat nur 120,000 Kronen hinterlassen; die Rechnung der Aerzte Dr. Luegers, 22,500 Kronen, wird die Stadt bezahlen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zuckertrust-Untersuchung in San Franzisko; Zollmogeleien und Handelsbeschränkung.

— $200,000-Schadenfeuer heute früh in Ridgeway, Pa. Eine Holzmühle und sieben Geschäftshäuser völlig zerstört.

— Neuester Raubmord in Dayton, O., heute. Der 63jährige Veteran Sam Raypole vom Soldatenheim in einer Schlucht erschlagen aufgefunden.

— 193 Zahlungseinstellungen diese Woche, 247, 254 und 147 in den gleichen Wochen der Jahre 1909, 1908 und 1907.

— In Syracuse, N. Y., warf heute früh ein Zug einen Straßenbahnwagen vom Geleise; fünf Fahrgäste wurden schwer verletzt.

— In Princeton, N. J., und London ist heute das zehnte jährliche Kabelschachspiel zwischen amerikanischen und britischen Universitäten im Gange.

— Dreizehn der Grubenarbeiter sind bei der Explosion in dem Kohlenbergwerk der „Youghiogheny & Ohio Coal Co." bei Steubenville, O., getödtet worden; zwei werden noch vermißt und von den zehn Geretteten liegt einer im Sterben.

— Das Schlachtschiff „Wiskonsin" ist heute in New York eingetroffen, auf seinem letzten Besuch. Es wird demnächst aus dem aktiven Dienst ausgeschieden werden.

— Die Friedensverhandlungen zwischen den Tongs im New Yorker Chinesenviertel haben sich zerschlagen, hauptsächlich, weil der eine Tong einen Todten mehr hat als der andere.

— Nachdem es $200,000 Schaden angerichtet hatte, ist das seit 48 Stunden brennende Feuer in den Oelbehältern der Standard Oil Co. in Point Richmond, Kal., heute gelöscht worden.

— Eugene Hays, der reiche Herdenbesitzer in Elgin, Kas., ist heute an den Schußwunden gestorben, welche ihm vor vierzehn Tagen Amos Hayes beibrachte. Er selbst hatte einen Mord auf dem Gewissen und war unter Bürgschaft frei.

— Heute begann man in Birmingham, Ala., mit der Bestattung der Opfer der Katastrophe im Mulga-Kohlenbergwerk; 27 Todte wurden soweit herausgeholt; fünf werden noch vermißt.

— Max Lundy, ein Faustkämpfer, ist heute in seinem Heim in Roxbury, Mass., an Verletzungen gestorben. Gestern Abend unterlag er in einem Preiskampf mit Joe O'Brien in Brocton.

— Im Chickamauga Park bei Chattanooga stürzte bei schwerem Regensturm ein Kraftwagen spät gestern Abend fünfzehn Fuß tief. Arthur Garrett wurde getödtet und James P. Boyen schwer verletzt; ihre beiden Begleiterinnen entkamen unverletzt.

— Statt Klaubersalz erhielt im Mercy-Hospital in Denver Frau Myran Tubbs von Junction City, Kas., gestern, durch Versehen, einen Gifttrank, nach dessen Genuß sie verschied.

— Wegen Verletzung des staatlichen Antitrust-Gesetzes hat das Staatsobergericht von Minnesota der „Creamery Package Co." von Illinois das Recht zum Geschäftsbetrieb in Minnesota entzogen.

— Protest gegen die Ausgabe der Klarirungspapiere an den englischen Dampfer „Venus" ist in New Orleans beim englischen Konsul erhoben worden, weil das Schiffsmanifest eine Ladung Waffen für die Aufrührer in Nikaragua verschweigt.

— Geo. E. Bedell, früherer Oberschreiber im New Yorker Zollamt, ist unter der Anklage verhaftet worden, Leiter einer Verschwörung zum Betrug der Regierung durch falsches Wiegen von Zucker und anderen Einfuhrwaaren gewesen zu sein.

— Auf den 28. Juni ist nach New York die nationale republikanische Liga zur zweijährlichen Konvention einberufen worden. Man rechnet auf eine Ansprache des gerade zurückkehrenden früheren Präsidenten Roosevelt.

— Der Generalstabschef des chinesischen Heeres, Prinz Tsai Tasa, traf gestern in San Franzisko ein. Abertausende von Chinesen und die Vertreter der Stadt, des Staates und des Landes hatten sich zur Begrüßung eingefunden.

— Beim Versuch, zwei Bootleggers', Horn und Murphy, aus dem Gefängniß im virginischen Gebirgsnest St. Paul, Va., zu befreien, kam es heute früh zu blutigem Kampfe zwischen dem Sheriff und den dreißig Befreiern. — Letztere mußten sich zurückziehen.

— Wm. J. Kelliher, „Big Bill", angeblicher Glücksspieler, ist in Winthrop, Mass., gestern Abend verhaftet worden. Er soll den jugendlichen Bankangestellten Coleman den New Yorker Bauernfängern zugeführt haben, die dem Jüngling nach und nach $300,000 abnahmen, welche Coleman der „National City Bank" in Cambridge, Mass., stahl, wie er gestand. Colemans Wochengehalt war $12.

— Der 35jährige Ernst Wirth in Los Angeles, Kal., hat gestern seine Frau durch Fußtritte getödtet und sprang auf der Leiche herum, als die Polizei in das Zimmer des Paares eindrang. In der Zelle machte der Unmensch zwei Selbstmordversuche.

— Das Staatsobergericht von New Jersey hat entschieden, daß die „National Packing Co." und die anderen im dortigen County Hudson angeklagten Chicagoer Großfleischer-Firmen ihre Geschäftsbücher nach dem Staat bringen müssen behufs Untersuchung durch die Großgeschworenen.

— Die Schüler der öffentlichen Schulen in Bloomfield, N. J., haben mit 106 Stimmen Mehrheit sich für eine stille 4. Julifeier erklärt, Dank der starken Betheiligung der Mädchen an der Abstimmung. Die Mehrheit der Knaben war für eine geräuschvolle Feier.

— Der greise Dauerläufer Edward Weston brach heute Morgen um 8½ Uhr, zwei Meilen von Chittenango auf dem Mauleselpfad am Eriekanal zusammen; gestern Abend um 9 Uhr war er von Syracuse aufgebrochen. Seine Begleiter brachten ihn in einem Farmhause zu Bett.

— In Mullen, Nebr., wurde O. F. Hamilton gestern hinterrücks ermordet. Die angeblichen Thäter sind verhaftet worden, doch wollen ihre einflußreichen Freunde sie befreien. Hamilton war verhaßt, weil er als Zeuge gegen die Diebe von Holz- und Weideland auftrat. Der Gouverneur ist um seine Einmischung angegangen worden.

— Der Stadtrath von Waterloo, Nebr., hat bei $5 Mindeststrafe den Barbieren verboten, zwischen 7 Uhr früh und 9 Uhr Abends Zwiebeln zu essen, einem Kunden den Finger in den Mund zu stecken, ihm Stadtklatsch zu erzählen, bei der Arbeit Tabak zu kauen und darauf zu bestehen, daß der Kunde sich den Nacken rasiren läßt.

— 200 jüdische Taubstumme in New York haben eine religiöse Gemeinschaft gebildet und wollen eine Synagoge und ein Klubhaus bauen. Beim ersten Gottesdienst gestern Abend wurden die Gebete und Predigt der Gemeinde in der Zeichensprache verdeutlicht und drei junge Frauen „sangen" Chorlieder in der Zeichensprache.

— Grover Cleveland Loening, ein junger Deutscher, wird von der Universität Kolumbia im Juni den Grad als Magister der Künste erhalten, in Anerkennung seiner 438 Seiten starken wissenschaftlichen Abhandlung über Flugmaschinen. Er ist der erste, dem auf einer amerikanischen Universität eine solche Ehrung widerfährt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League": Pittsburg 4, St. Louis 0; New York 1, Brooklyn 3; Philadelphia 3, Boston 0; Chicago-Cincinnati wegen Regen verschoben. „American League": Washington 1, New York 3; Cleveland 2, Detroit 5; Boston 0, Philadelphia 3; St. Louis-Chicago wegen Regen verschoben.

— Ein unbekannter New Yorker Millionär will nach dem Vorbild Rokfellers, Carnegies und von Frau Sage ebenfalls eine Stiftung gründen für Förderung wirthschaftlicher, wissenschaftlicher und erziehерischer Bestrebungen. In der Legislatur ist eine dazu ermächtigende Vorlage eingereicht worden.

— Bürgermeister Seidel von Milwaukee erklärt, daß er für Tanzfestlichkeiten in Hallen, welche mit Wirthschaften in Verbindung ständen, und die gewöhnlich Samstag Abends abgehalten werden, keine Erlaubnißscheine mehr ausstellen, aber freie Tanzfestlichkeiten in Schulhallen an Samstag Abenden einführen werde. Die Musik sollte die Stadt bezahlen. Auch erklärte er sich für die Förderung der Bewegung zum Abbruch der Miethskasernen, wegen der Schwindsuchtsgefahr, und der sanitären Reinigung der Stadt und Häuser.

— Der soeben von einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach Alaska in Seattle, Wash., eingetroffene norwegische Gelehrte John Koehren ist heute von dem reichen John E. Thayer in Lacaster, Mass., mit der Leitung einer Expedition nach Nordwest-Alaska und Sibirien betraut worden, um Sammlungen auf zoologischem und botanischem Gebiete für das Privatmuseum Thayers zu machen. Des letzteren Privatjacht „Alva" wird für die auf anderthalb Jahre berechnete Reise hergerichtet werden.

— Von einem von einem Schaf gewonnenen und ihr eingespritzten Serum wurde die seit ihrem zweiten Lebensjahre blödsinnige 15 Jahre alte Katie Farniga in Grand Rapids, Mich., dermaßen günstig beeinflußt, daß man jetzt ihre völlige Genesung erwartet. Das Kind war von den Eltern seit Jahren in einer Art Keller gefesselt gehalten worden, was die Nachbaren dieser Tage zur Anzeige brachten. Die Folge war die ärztliche Behandlung.

— Der 19jährige entartete Albert Wolter ist in New York gestern Abend bereits des Mordes im ersten Grade überführt worden; er nahm den Schuldspruch gleichgiltig hin. Wolter hatte die 14jährige Ruth Wheeler durch eine Anzeige, wonach er eine Stenographin suchte, auf sein Zimmer gelockt, zu vergewaltigen versucht und dabei erwürgt. Sein Versuch, die Leiche zu verbrennen, mißlang, er zerschnitt sie und legte Theile auf eine Feuerrettungsleiter, von wo sie in den Haushof fielen. Zwei Tage nach der That war er bereits verhaftet worden.

Ausland.

— Der türkische Sultan hat die Masern.

— Die Metzeleien in Chang-Sha, China, dauern fort. Die Lage ist sehr ernst.

— König Albert von Belgien eröffnete heute die Brüsseler Weltausstellung, „Weiße Stadt" genannt.

— Rockefeller soll $500,000 für eine Schwindsucht-Heilanstalt in Abbas-Tuman, einem Kurort in Transkaukasien, gestiftet haben.

— Der Berliner Bauhandwerkerausstand ist durch Vergleich vermieden und ein Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen worden.

— Flottenkapitän Tsugalas wurde in Athen im Zweikampf von einem Kameraden erschossen. Der Anlaß zu dem Zweikampf ist nicht bekannt.

— Der Maharaja Gaekwar, der zweitreichste der eingeborenen indischen Fürsten, wird im Juni Amerika besuchen, wo er seit der Chicagoer Weltausstellung nicht mehr war. Von Vancouver will er nach den Niagarafällen und von dort nach New York reisen.

— Der englische Luftschiffer Graham White versuchte heute, um einen Preis von $50,000 zu gewinnen, mit einer Gleitmaschine von London nach Manchester, 180 Meilen, zu fliegen. Die scharfe Kälte zwang ihn aber Vormittags, auf halbem Wege zu landen. Später wollte er weiterfliegen.

— Ein 18jähriger Bauernbursche ist in Moskau als der Dieb des Diamanten von einem Bilde der Heiligen Jungfrau in der Kathedrale im Kreml verhaftet worden. Er hatte sich hinter einem Altar versteckt; infolge Absperrung der Kathedrale durch Soldaten war er schließlich durch Hunger und Durst gezwungen worden, herauszukommen und sich zu ergeben. Der Diamant hatte sehr hohen Werth.

— J. M. Newhouse, der Londoner Agent eines amerikanischen Bergwerk-Syndikats, ist in Paris gestern gestorben. Schon im letzten Dezember war er dem Tode nahe, und sein Bruder Samuel, in Salt Lake City wohnhaft, machte damals auf der Reise nach Paris die Fahrt von Chicago nach New York in knapp sechzehn Stunden, erreichte auch glücklich den gerade abfahrenden Dampfer.

— Die Wittwe des in Moskau ermordeten russischen Großfürsten Sergius, Elisabeth, eine hessische Prinzessin, hat den Schleier genommen und wird sich künftig als Nonne der Krankenpflege widmen. Sie ist eine Schwester der Zarina und Nichte des englischen Königs. Die Prinzessin ist 46 Jahre alt. Ihre Ehe war eine sehr unglückliche. Ihr Gatte war ein Rauhbein und allen Lastern ergeben.

— Das deutsche Luftschiffgeschwader von drei Kreuzern hat gestern die wegen Sturms verschobene Fahrt von Berlin nach Homburg an der Höhe behufs Besichtigung durch den Kaiser gemacht. Das Kaiserpaar wohnte der Landung bei, und der Andrang des Publikums war so groß, daß drei Kompagnien Infanterie aufgeboten werden mußten, um die Landung zu ermöglichen. Wegen Sturmes wurde die Rückfahrt heute verschoben.

— Gefälschte Ladescheine für Baumwolle, welche angeblich aus den Ver. Staaten nach Liverpool geschickt worden war, sind dort entdeckt worden. Auf die Ladescheine hin waren $2,500,000 von dreißig Firmen in Liverpool, verschiedenen in Havre und in Genua bezahlt worden. Die Entdeckung folgte dem Zusammenbruch des Baumwollhauses Knight, Yancey & Co. in Decatur, Ala., und anderen südlichen Städten. New Yorker Firmen haben auf gleiche Weise etwa eine Million Dollars verloren.

Lokalbericht.

Ursache und Wirkung.

Die Entscheidung bezüglich des Strafverfahrens wegen Kleindiebstahls.

Das Staats-Obergericht hat, wie gemeldet, den Entscheid abgegeben, daß vor dem Stadtgericht in Verbindung mit Anklagen, die auf Kleindiebstahl lauten, zwar eine Vorverhandlung stattfinden kann, daß aber solche Fälle zu weiterer Erledigung den Großgeschworenen und von diesen dem Kriminalgericht zu überweisen sind. Der Hilfs-Staatsanwalt Thomas Marshall, welcher den Dienst bei der Grandjury hat, befürchtet, daß infolge dieses Erkenntnisses die Grandjury und das Kriminalgericht mit Arbeit förmlich werden überschwemmt werden. Nach der bisher anstandslos gehandhabten Routine sind im Stadtgericht jährlich an 10,000 Anklagen auf Kleindiebstahl erledigt worden, und zwar in aller Kürze. Jetzt werden alle diese Fälle der Grandjury zu überweisen sein, die bisher jährlich im Ganzen überhaupt nur 3500 Anklagen zu prüfen gehabt hat. Herr Marshall sagt, unter diesen Umständen werde es nöthig sein, jeden Monat im Jahr zwei Grandjuries einzuberufen, so daß eine davon täglich Sitzungen abhalten kann. Wie das Kriminalgericht die Mehrarbeit bewältigen soll, ist Herrn Marshall noch nicht klar. Das Countygefängniß wird sich jedenfalls sehr bald mit Untersuchungsgefangenen derartig überfüllen, daß man eine große Anzahl von diesen in Polizeigefängnissen wird belassen müssen. Für die Countyverwaltung wird sich aus der neuen Ordnung der Dinge eine gewaltige Vermehrung der Gerichtskosten ergeben.

Die Grandjury für den Maitermin des Kriminalgerichts war schon vor Abgabe der folgenschweren Entscheidung auf den 16. des Monats einberufen, und daran läßt sich nichts mehr ändern. Für Juni soll die Grandjury schon auf den 6. des Monats einberufen werden.

An Leuchtgas erstickt.

Der 37jährige Weichensteller Benjamin A. Canaby ist gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 1141 West Monroe Str., an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße geschafft. Dort wird der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Das Parolegesetz.

Civic Federation trifft Vorbereitungen für nächste Tagung der Legislatur.

Der Ausschuß der Civic Federation unter dem Vorsitz von Professor C. R. Henderson von der Universität Chicago, der in der letzten regelmäßigen Tagung der Legislatur eine Erweiterung des Parolesystems und Annahme eines Parolegesetzes für Erwachsene befürwortete, wird am nächsten Mittwoch eine Sitzung abhalten, in der die Lage erörtert werden soll, welche durch die Entscheidung des Staatsobergerichts im Fall Joyce geschaffen worden ist.

Verschiedene Mitglieder des Ausschusses sind der Ansicht, daß die Gelegenheit günstig ist, eine Revision des Parolegesetzes, wie sie in der Tagung im Winter 1909 versucht wurde, durchzusetzen. Beweismaterial, das auf die Rechtskräftigkeit des gegenwärtig in Kraft befindlichen Parolegesetzes Bezug hat, wird dem Staatsobergericht vorgelegt werden, wenn das Verfahren im Juni wiedereröffnet wird.

Sollte das Obergericht ohne Verzug seine Entscheidung vom 16. Febeuar im Falle Joyce aufrechterhalten, so würde, da die Entscheidung auf eine ganze Reihe Staatsbehörden Bezug hat und sie für ungesetzlich erklärt, voraussichtlich eine Sondertagung der Legislatur einberufen werden, um die Gesetze, welche diese Behörden ins Leben gerufen haben, abzuändern.

In dieser Verbindung könnte auch das Parolegesetz zur Sprache gebracht werden. Wird die Entscheidung des Staatsobergerichtes erst im Herbst abgegeben, so würden alle diese Gesetze in der regelmäßigen Tagung der Legislatur, die im Januar 1911 zusammentritt, zur Berathung kommen. Um Vorbereitungen für diese Fälle zu treffen, hat Professor Henderson den Ausschuß einberufen, dem noch die folgenden Herren angehören: Richter Albert C. Barnes, Wm. H. Cruden vom staatlichen Arbeitsnachweisbüro, H. M. Byllesby und Joseph H. Defrees, Präsident bezw. Vizepräsident der „Civic Federation", Bischof Samuel Fallows, Kapitän Michael P. Evans vom Identifizirungsbüro der Polizei, Oberrichter Harry Olson und Richter Stephen A. Foster vom Stadtgericht, Pastor Jenkin Lloyd Jones, S. C. Kingsley, Graham Taylor, Richter Mack, Tuthill und Walker vom Kreisgericht, E. J. Murphy, Verwalter des Zuchthauses in Joliet, Verwalter J. L. Whitman vom Arbeitshaus, H. O. Sprogle, Clayton Mark und F. Emory Lyon.

Der Hehlerei beschuldigt.

Polizei vermuthet in vier Italienern Mitglieder einer Bande von Ladendieben.

Geheimpolizisten der Bezirkswache an der W. Chicago Ave. verhafteten kurz nach Mitternacht den 55 Jahre alten Angelo Tanaciano, seine 57 Jahre alte Gattin Maria und den 32 Jahre alten Castaingo Giazua mit seiner vierundzwanzigjährigen Gattin Rose in ihrer Wohnung, 734 W. Ohio Str., unter der Anklage der Hehlerei. Fünf Koffer mit werthvollen Sachen im Werthe von $500 wurden vorgefunden.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Gegenstände aus Allerhandläden der Milwaukee Avenue gestohlen sind, und daß die vier Häftlinge einer Bande von Ladendieben angehören. Sie leugnen, die Waaren gestohlen zu haben, wollen aber auch nicht erklären, wie sie in ihren Besitz gekommen sind.

Uneinig.

Nach 20stündiger Berathung hat die Jury im Prozeß gegen den Besitzer des Nickeltheaters 2816 Lincoln Ave., Joseph LeClair, sich nicht einigen können und ist entlassen worden. Die elfjährige Mildred Baum hatte eine schwere Anklage gegen LeClair erhoben.

Leset die „Sonntagpost"

Irrte sich in der Hausnummer.

Walter Steadham wurde für einen Einbrecher gehalten.

Der Maschinenbauer Walter Steadham hatte gestern Abend ein unliebsames Erlebniß. Er versetzte Albert Reetz und Familie, Nr. 3425 W. Harrison Str., in unnöthige Aufregung und kam in den schmählichen Verdacht, ein Einbrecher zu sein. Und das trug sich folgendermaßen zu: Er wohnte bei Frau C. H. Du Bois. Diese würdige Dame verzog gestern nach Nr. 3423 W. Harrison Str. Er war, wie üblich, seiner Arbeit nachgegangen. Als er den Heimweg antrat, hatte er die neue Hausnummer vergessen. Da die Herbergsmutter ihm aber das neue Heim genau beschrieben hatte, glaubte er, es mühelos finden zu können. Das war aber ein viel schwierigeres Unternehmen, als er gemeint hatte. Endlich glaubte er, das richtige Haus gefunden zu haben. Den Hausschlüssel hatte er. Der paßte aber anscheinend nicht. Als er sich dessenungeachtet krampfhaft bemühte, sich Einlaß zu verschaffen, wurde es in dem von der Familie Reetz bewohnten Hause lebendig. Und gleich darauf schrieen Frau Reetz und ihre Tochter Zeter und Mordio!

Das Geschrei hörten die in der Nähe wohnhaften Detektive-Sergeanten Joseph L. Tischart und Charles O'Donnell. Sie eilten herbei und nahmen den „Einbrecher" fest. Dieser theilte ihnen den Sachverhalt mit. Die Beamten fanden denn auch bald die neue Wohnung und ließen ihn, nachdem Frau De Bois ihn identifizirt hatte, laufen.

Beide Beamten hatten ähnlich trübe Erfahrungen gemacht, ehe sie sich in jener Straße eingelebt hatten. Da dort ein Haus fast wie das andere aussieht, kam es häufig vor, daß sie sich in der Hausnummer irrten. O'Donnell hat, um sein Haus nicht zu verfehlen, ein paar Bäume auf den Vorplatz gepflanzt, und Tischart läßt noch heute allabendlich von seiner Frau eine brennende Lampe auf das Sims eines Vorderfensters stellen, um sicher heimzufinden. Er behauptet, daß er schon mehrmals von Nachbarn für einen Einbrecher gehalten und mit Schüssen verscheucht wurde.

Ohne Fug und Recht.

„Law Enforcement League" stellt sich über das Gesetz.

Der Nr. 1400 W. Ohio Straße wohnhafte J. G. Miller ist Präsident der „Northwestside Law Enforcement League", einer Art von Tugendbund. In vergangener Nacht veranlaßte dieser Herr den Polizeileutnant Ambrose von der Bezirkswache an W. Chicago Avenue zur Aushebung des Royal Hotel, Nr. 679 Milwaukee Avenue, und zwar ohne vorher den erforderlichen gerichtlichen Befehl erwirkt zu haben. Heute wurden drei Männlein und drei Weiblein, welche bei dieser Razzia der Polizei in die Hände gefallen waren, dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt unter der Anklage, sie seien Insassen eines verrufenen Hauses gewesen. Als es sich dann herausstellte, daß man die Leute ohne Haftbefehle festgenommen hatte, beantragte der städtische Klageanwalt die Niederschlagung des Verfahrens. Der Richter gab dem Antrage statt und putzte dann den Herrn Miller wegen der von ihm veranlaßten Willkür nach allen Regeln der Kunst herunter. Auch der Polizei-Leutnant erhielt den verdienten Rüffel.

Empfindliche Buße.

Zu 30 Tagen Arbeitshaus und $150 Geldstrafe verurtheilt.

Der 26jährige Schankkellner Peter Stein, Nr. 278 Mohawk Str., der am 29. März aus Eifersucht seinen Nebenbuhler Peter Reimann, Nr. 441 W. North Ave., schlimm vermessert hatte, wurde heute vom Stadtrichter Himes zu 30 Tagen Arbeitshaus, $150 Geldstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt. Er hatte Reimann acht Stiche beigebracht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Pools.

Parallelbahnen können, auch wenn ihre Stränge nicht wirklich neben einander herlaufen, sondern nur an gewissen Punkten sich begegnen, nicht beständig verschiedene Beförderungsgebühren berechnen. Wenn beispielsweise zwischen Chicago und St. Paul mehrere Bahnlinien verkehren, so wird nicht die eine im Durchgangsgeschäfte ihre Wettbewerber dauernd über- oder unterbieten können. So sorgfältig jede Bahngesellschaft ihre Geheimnisse hüten mag, so wird sich doch in der Regel schon aus der Zunahme oder Abnahme ihres Umsatzes erkennen lassen, ob sie „die Marktpreise" aufrechterhält oder nicht. Denn die Kundschaft wird sich selbstverständlich immer derjenigen Bahn zuwenden, die ihr die größten Zugeständnisse macht. Deshalb sind in früheren Zeiten so oft Ratenkriege geführt worden, deren Kosten am letzten Ende die Frachtkunden und die Fahrgäste zu bezahlen hatten. Hatte die eine Bahn insgeheim Rabatte bewilligt, so merkten die anderen das daran, daß sie ihre größten und besten Kunden verloren. Sie rächten sich dann, indem sie ihre eigenen Preise unter den Selbstkostenpunkt heruntersetzten und etwa gar nur $1 für die Fahrt von New York nach Chicago forderten. Da aber nach dem Friedensschlusse die Verluste der kriegführenden Parteien wieder hereingebracht werden mußten, so wurden sie einfach dem Publikum auferlegt.

Durch das Rabattverbot allein kann diesem Umfuge, durch den die Geschäftswelt häufig schweren Schaden erleidet, offensichtlich nicht gesteuert werden. So scharf die Behörden und die Konkurrenz aufpassen mögen, so kommt es doch immer wieder vor, daß die eine oder die andere Bahngesellschaft der Versuchung nicht widerstehen kann, durch verkappte Rabatte ihren Kundenkreis zu vergrößern. Sie vergütet beispielsweise die Umladegebühren zurück, oder sie bezieht ihr Schmieröl von der Standard Oil Co. und zahlt mehr, als es im offenen Markte werth ist. Die Eisenbahnkommission hat schon hunderte dieser Pfiffe und Kniffe entdeckt, aber so oft sie den Schwindel unterdrückt zu haben glaubt, wird sie durch eine neue Finte überlistet. Wiederholt haben die Bahngesellschaften selbst versucht, dem unlauteren Wettbewerb zu steuern. Sie bildeten „Pools", d. h. sie gründeten Vereinigungen und wiesen jedem Mitgliede einen bestimmten Antheil an dem vom Gesammtverband erzielten Gewinnste zu. Einerseits wurden jedoch auch diese Vereinbarungen nicht gehalten, und andererseits stießen sie auf großen Widerstand bei denjenigen Leuten, die auch im Eisenbahngeschäfte den „freien" Wettbewerb verlangen.

Präsident Roosevelt befürwortete schon im Jahre 1906 in einer seiner zahlreichen Botschaften an den Kongreß, daß die „Pools" unter gewissen Einschränkungen gesetzlich erlaubt werden sollten. Greifbare Gestalt aber ist diesem Vorschlage erst durch den Entwurf verliehen worden, den Präsident Taft hat ausarbeiten lassen, und der jetzt vom Senat erörtert wird. Da heißt es denn, daß Pools gestattet sein sollen, „unterworfen der Zustimmung der Bundesbahnkommission." Im Senate ist jedoch ein äußerst hitziger Streit über die Frage ausgebrochen, ob diese Zustimmung soll eingeholt werden müssen, ehe der Pool zustande kommt, oder ob sie erst nachträglich soll nachgesucht werden dürfen. So gering der Unterschied dem Laien erscheinen mag, so wichtig dünkt er den „Insurgenten." Sie haben sogar das Haus beschlußunfähig gemacht, um die Abstimmung über den strittigen Abschnitt zu hintertreiben. Der Senator La Follette insbesondere behauptet, daß der ganze Entwurf vom Generalanwalt Wickersham nur mit dem niederträchtigen Hintergedanken ausgearbeitet worden ist, den bisher strafbaren Pools die gesetzliche Weihe zu ertheilen. Hätte er dem Präsidenten Roosevelt ähnliches unterzustellen gewagt, so wäre er mit Jupiters Donnerkeile zerschmettert worden. Präsident Taft hingegen verlegt sich auf gütliches Zureden und will mit Beweisgründen darthun, daß Eisenbahnpools keinen Schaden anrichten können, wenn sie unter strenger Bundesaufsicht stehen.

Das ist indessen nur eine der Schwierigkeiten, auf welche die Administration mit ihrem praktischen Versuche zur Regelung des Verkehrswesens gestoßen ist. Zwar haben die Insurgenten ihr versprochen, daß sie ihr zur Ausführung der „Roosevelt Policies" behilflich sein wollen, aber „im Einzelnen" nehmen sie an den Regierungsvorschlägen Anstoß. Offenbar hätte der Präsident sich viel Verdruß ersparen können, wenn er die von ihm gewünschten Reformen nur „angeregt", und ihre Ausführung dem Kongresse überlassen haben würde. Der hätte zwar vermuthlich nichts gethan, aber das Volk hätte dann doch nicht die Administration zur Verantwortung ziehen können.

„Keilerei mit Tanzvergnügen."

Für die gemeinsame Erziehung wird geltend gemacht, daß sie einen außerordentlich guten sittlichen Einfluß auf Knaben und Mädchen, bezw. Jünglinge und Jungfrauen ausübe. Die Knaben sollen durch die stete Anwesenheit und das gute Beispiel der Mädchen veredelt und angespornt, zu milderer feinerer Sitte erzogen werden; die Mädchen sollen durch den täglichen ungezwungenen Verkehr mit den „Boys" in ihrem Charakter gestärkt und gestählt und durch die Kenntniß, die ihnen so vom männlichen Wesen wird besonders gut für das Leben — die Ehe — vorbereitet werden. — Fragt man, was so viele junge Mädchen zum College- und Universitätsbesuch veranlaßt, so kriegt man selbstverständlich die Antwort: Der Drang nach Wissen, die Freude am Lernen und der Wunsch, sich dereinst durch gediegenes Wissen wirthschaftlich unabhängig machen und eine ehrenvolle Lebensstellung erringen — bezw. gegebenen Falls die lieben Kinderchen wissenschaftlich erziehen und die Erziehung des Mannes wissenschaftlich fortsetzen zu können. Das wird in der Regel so flott abgehaspelt, wie auswendig gelernte Katechismen und in einem Tone vorgebracht als werde ein Evangelium verkündet. Jeder Zweifel an der lauteren Wahrheit der Sätze ist verpönt als eine Art Todsünde. Mitunter aber werden auch Stimmen laut — sachverständige und, weil aus dem Lager der Co-education und weiblichen Wissenschaft kommend, ganz unverdächtige, sozusagen — die die Sache etwas anders erscheinen lassen und die Erfahrung rückt sie in g a n z anderes Licht.

Dieser Tage ist ein Buch erschienen das den Titel „Erziehung von Frauen" (Education of Women) führt und in dem die Dekanin der weiblichen Fakultät der Universität von Chicago, Frau (?) Professorin Marion Talbot, ihr Herz ausschüttet, sozusagen. Auf Grund persönlicher Beobachtungen und verschiedener Statistiken der Universität erklärt „Professor" Talbot, daß die „Studenten" — aus dem vorliegenden Auszug läßt sich nicht erkennen, ob sie hier nur von weiblichen oder von allen Studenten spricht — daß also die Studenten zumeist plan- und ziellos zur Universität kommen, und — bei ihrem Abgang noch weniger wissen, was sie eigentlich wollen, noch weniger bestimmte Zukunftspläne haben, als sie beim Eintritt hatten. Warum und Wieso? Das wird, zum Theil wenigstens, erklärt durch den folgenden Satz: „Eine stetig wachsende große Zahl junger Leute gehen zum College zugegebener- und ausgesprochenermaßen um eine sogenannte „gute Zeit" zu haben. Sie und ihre Eltern reden, als ob diese „College"-Jahre von 18 bis 25 eine Art Gnadenfrist seien, die dem Sträfling gewährt wird, ehe er seinen Straftermin harter Arbeit antritt."

Eine „gute Zeit" zu haben, gehen viele — mehr und mehr von Jahr zu Jahr — zum „College" — Professorin Talbot hat zweifellos Recht. Sie hätte noch etwas genauer sein und sagen sollen, besonders viele Mädchen, und die von ihr beobachtete Thatsache, daß so viele „Schwächlinge und Unfähige" aus dem „College" hervorgehen, der Anwesenheit eben dieser starken Klasse, und am letzten Ende der vielberühmten „Co-education" zur Last legen können, oder sollen. Denn es ist doch kaum mehr zu bestreiten, daß eben die Aussicht auf das tägliche Zusammensein mit dem anderen Geschlecht die Anziehung ist für Elemente, die nicht in's „College" oder an die Universität gehören, während sie andere, berufenere, abschreckt. Man geht zur Universität, sich zu amüsiren, und wie amüsirt sich die in gemeinschaftlicher Erziehung vom sechsten Lebensjahre an veredelte, bezw. gestärkte und gefestigte, weibliche Jugend? —

Fr. Talbot sagt uns in ihrem Buche, wie sie sich nicht amüsirt. „Niemand weiß besser", schreibt sie, „als der College-Lehrer und seine Gattin, wie entmuthigend es ist, den Studenten gesellschaftliche Gelegenheiten in Form von privater Gastfreundschaft zu bieten. Die ‚Studenten' sind linkisch, stumm, verlegen — gesellschaftlicher Ballast." Und an einer anderen Stelle: „Das Vergnügen in Form von Ausschweifung blüht, während Vergnügungen, die als Erholung dienen könnten, vernachlässigt werden." Wie man sich in Wirklichkeit amüsirt, das erhellt aus dem heutigen Zeitungsbericht über ein Bankett, das gestern Abend Studenten der Nordwestlichen Universität veranstalteten. Danach war das Bankett eine richtige rechte „Keilerei mit Tanzvergnügen"; der Art, wie gesellschaftliche Veranstaltungen den „Fliegenden Blättern" zufolge in bairischen Dörfern sein sollen, was aber zumeist Verleumdung ist — Verleumdung der guten Baiern. Die Bankethalle wurde von den Füchsen gestürmt, weil die Festirenden, die sogenannten „Sophomores", Studenten zweiten Jahrgangs, ein paar der Ihren entführt, geknebelt und gebunden hatten und in dem Festraum festhielten. Tische und Stühle wurden umgestürzt, und in der wüsten Keilerei wurden sogar etliche der jungen Damen lädirt, die sich laut kreischend an einem Ende des Raumes auf Tische und Stühle geflüchtet hatten. Die Tochter eines Professors erlitt Kratzwunden im Gesicht und an den Händen, ihr Kleid wurde zerrissen und sie verlor einen Schuh. Wäre nicht der veredelnde, die rauhen männlichen Sitten mildernde und verfeinernde Einfluß der Co-education mit ihrem täglichen Zusammensein und der sich dabei herausbildenden Vertrautheit gewesen, so hätte sie wahrscheinlich beide Schuhe verloren und die Strümpfe dazu.

O ja, der sittliche Einfluß der Co-education ist groß — man frage aber nur nicht wie, welcher Art. Die Keilerei mit Tanzvergnügen als studentisches Fest — das ist eine Errungenschaft der veredelten Studentenschaft der zweigeschlechtlichen und trockenen amerikanischen Universität, an die die mehr oder weniger verrohten und dem Biergenuß ergebenen deutschen Studenten gar nicht tippen können. Auf einem deutschen Studentenfeste kann es einem Professorentöchterlein doch höchstens passiren, daß es auf die Wange geküßt wird, oder auf den Mund, und dann nur ganz im Verschwiegenen und im seligen Genießen seltener Augenblicke vertraulichen Zusammenseins. — — —

Der Kuh- und Kunstbutterstreit.

Vor dem Landwirthschaftsausschuß des Bundesabgeordnetenhauses „tobt" der Kampf der Kuhbutter- mit den Kunstbutterleuten. Die letzteren treten als Vorkämpfer der armen Leute auf den Plan. „Die Kunstbutter (Oleomargarine) ist die Butter der armen Leute," sagt ein Chicagoer Fabrikant, „die armen Leute verlangen darnach und sie werden sie kaufen, so lange es ihnen möglich ist sie zu kaufen." Ein himmelschreiendes Unrecht sei es daher, daß die Bundesregierung dieses anerkannt gesunde und zuträgliche Nahrungsmittel mit der ungeheuerlichen Steuer von 10 Cents das Pfund belegt hat; um so mehr, als diese Steuer nicht für öffentliche Zwecke aufgelegt wurde, nicht um der Regierung Einkünfte zu verschaffen, sondern nur aufgelegt wurde den Milchfarmern zuliebe, damit diese für ihre Kuhbutter höhere Preise erzielen können. Würde auf die Kunstbutter statt der ungeheuerlichen 10 Cent-Steuer eine mäßige Steuer gelegt, so käme das nicht nur den armen Leute zugute, die den hohen Preis der Kuhbutter nicht zu erschwingen vermögen, sondern es würde zufolge des verschärften Wettbewerbes auch die Kuhbutter billiger werden, so daß das gesammte Publikum Vortheil davon hätte: — das gesammte Publikum einschließlich des Farmerstandes, denn unter 100 Farmern seien durchschnittlich nur 7 oder 8, die sich mit Milchwirthschaft abgeben.

Dagegen sagen die Kuhbutterleute, daß die hohe Steuer nothwendig sei, den Kunstbutterschwindel zu verhüten; nothwendig, die Hersteller der „echten" Butter vor „unfairer", betrügerischer Konkurrenz zu bewahren. Auch sei es gar nicht wahr, was von der anderen Partei über die angebliche Vertheuerung eines Nahrungsmittels gesagt wird. Wer Kunstbutter kaufen wolle, der könne sie jetzt billiger kaufen als vor der Einführung der hohen Steuer. Denn diese Steuer treffe ja nicht die Kunstbutter an sich, sondern nur die gefärbte Kunstbutter. Auch diese nur dann, wenn die Färbung gelblich ist, so daß die Kunstbutter dadurch das Aussehen von „echter" Butter erhält. Wollten die Kunstbuttermacher ihr Fabrikat durch Färbung verschönen, so könnten sie es blau, oder grün oder rosenroth färben; nur nicht gelb, weil dadurch unvermeidlich Täuschung des Käufers bewirkt wird. Vor Erlassung des jetzigen Gesetzes (bis zum Jahre 1902) wurde alle Kunstbutter ohne Unterschied mit 2 Cents das Pfund besteuert. Jetzt beträgt die Steuer auf gelblich gefärbte Kunstbutter 10 Cents das Pfund, auf die ungefärbte (oder anders als gelblich gefärbte) beträgt sie nur noch ¼ Cent.

Nun braucht man natürlich nicht zu glauben, daß die Vertreter der Kunstbutter-Industrie nur von menschenfreundlicher Fürsorge um den Geldbeutel des armen Mannes bewegt seien. Ebenso wenig wie man zu glauben braucht, daß die Kuhbutterleute die hohe Steuer nur um der lieben Ehrlichkeit willen fordern. Die eine Partei wie die andere vertritt den Standpunkt, den sie einnimmt, um des eigenen Taschenvortheils willen. Daß jedoch der Taschenvortheil der Kunstbutterleute wirklich zusammenfällt mit dem der „armen Leute", ist nicht in Abrede zu stellen. Die Statistik des Steueramtes erweist, daß das Kunstbuttergeschäft seit der Einführung der 10 Cent-Steuer eine gewaltige Abnahme erfahren hat, während naturgemäß mit dem Wachsthum der Bevölkerung und angesichts des allgemeinen Steigens der Lebensmittelpreise das Geschäft hätte zunehmen sollen. Im letzten Jahre der allgemeinen 2 Cent-Steuer belief der Verbrauch an Kunstbutter sich auf reichlich 123,000,000 Pfund. Im nächsten Jahre sank der Verbrauch auf 71,000,000 Pfund, und betrug auch im Jahre 1909 nur ungefähr 90,000,000 Pfund.

* * *

Hätte in diesen vergangenen Jahren die Zahl der Hausfrauen, die am Wirthschaftsgelde sparen müssen, eine entsprechende Verringerung erfahren, so wäre das ja sehr schön, aber es weiß leider jeder, daß das Gegentheil der Fall ist. Die Zahl der Verbraucher, denen die „echte" Butter zu theuer ist, hat nicht bloß nicht abgenommen, sondern ist größer geworden. Ist trotzdem der Verbrauch der wohlfeileren Kunstbutter viel geringer geworden, so gibt's dafür nur die eine Erklärung, daß durch die 10 Cents-Steuer auch die Kunstbutter großen Mengen von Verbrauchern zu theuer geworden ist. Die Kunstbutter nämlich — so wie sie die Menge der Verbraucher verlangt — die auch aussieht wie Butter. Man mag zehnmal sagen, daß durch die Färbung die Kunstbutter nicht besser, nicht wohlschmeckender gemacht wird. Aber sie wird im Aussehen appetitlicher gemacht. Man ist daran gewöhnt, daß was man als Butter ißt, geblich und nicht weiß oder grau aussieht. Kommt die Kunstbutter in ungefärbtem Zustande auf den Tisch, so vergeht manchem die Eßlust, der sie bei anderem Aussehen mit gutem Appetit verzehren würde. Deshalb verlangen die Kunstbutterfabrikanten, daß ihnen die Färbung nicht verwehrt werde, damit sie ihre Waare auf den Markt bringen können (ohne den Absatz hindernde Vertheuerung), so wie sie von den Käufern begehrt wird und nicht so, wie sie nicht begehrt wird. Und wenn sie Das verlangen, so verlangen sie nicht mehr, als die Kuhbutterleute für sich beanspruchen. Die Kuhbutter hat bekanntlich von Natur aus zumeist auch nicht die schöne gelbe oder goldige Farbe, die der Käufer bevorzugt. Darum wird auch die ächte Butter künstlich gefärbt, und wollte ein Gesetz dies verwehren oder mit einer unerschwinglichen Besteuerung bestrafen, so würden über solche Gesetzgebung die Kuhbutterleute ebenso schreien oder noch lauter, als jetzt die Kunstbutterleute schreien.

Ob die nationale Besteuerung der Kunstbutter und die dadurch erlangte Kontrole über Erzeugung und Verkauf wirklich nothwendig ist, das Publikum davor zu schützen, daß ihm die „Fettbutter" als „Milchbutter" verkauft wird, oder ob sich das nicht ebenso gut erreichen läßt durch nationale und staatliche Gesetzgebung gegen Nahrungsmittelfälschung, mag dahin gestellt bleiben. Auf alle Fälle liegt in solcher Nothwendigkeit die einzige Rechtfertigung der Besteuerung eines Erzeugnisses, das — man mag sagen was man will — ein für die armen Klassen wichtiges Volksnahrungsmittel geworden ist. Der Zweck der Betrugs- und Fälschungsverhütung läßt mit einer geringfügigen, rein „nominellen" Steuer sich ebenso gut erreichen wie mit dem hohen Steuersatze. Er läßt sich besser dadurch erreichen, indem dabei die Versuchung wegfällt zur Umgehung der Steuer. Die Oleomargarin-Fabrikanten erklären sich bereit, sich der allerschärfsten Kontrole zu unterwerfen. Sie erklären sich einverstanden mit einem vorgeschlagenen Gesetze, demzufolge Kunstbutter nur in der Orginalverpackung soll verkauft werden dürfen; jedes, auch das kleinste Paket, in vorgeschriebener Umhüllung (ähnlich wie Zigarren und Tabak), die von dem Verkäufer nicht geöffnet werden darf, und mit einem Steuerstempel versehen, der von dem Verkäufer nicht abgenommen werden darf. Mehr kann man füglich nicht verlangen.

Die Staaten Südamerikas.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die Berliner Voss. Zeitung vom 5. April Folgendes: Eine Nationalität — die kreolische; eine Religion — die römisch-katholische; nicht gerade eine Sprache, aber doch nicht mehr als zwei, die dazu nahe mit einander verwandt sind, die spanische und die portugiesische; die Hälfte einer Erdhalbkugel, eigentlich ein Erdtheil für sich, mit nur 27 Millionen Einwohnern, also einer ganz dünnen Bevölkerung. Zudem überwiegend fruchtbarer, gut bewässerter Boden bei großer Mannigfaltigkeit des Klimas; endlich starker Reichthum an Mineralien. Fremdherrschaft ist, mit Ausnahme kleiner, wenig ins Gewicht fallender Theile unbekannt. Wie sollte ein solches Gebiet nicht paradiesisch glücklich und friedlich sein? Und doch kommen Kriege zwischen den einzelnen Republiken vor, und vollends Revolutionen sind eine nur allzu häufige Erscheinung.

Eben jetzt wirft wieder einer der Staaten an der Westküste einem andern den Handschuh hin. Peru hat seinen Gesandten aus Chile abberufen, und man spricht von Krieg. Die beiden Staaten sind alte Gegner. Als dritter kommt Bolivien hinzu, das mit Peru gemeinsam das kleinere, aber tüchtigere Volk der Chilenen haßt. Wiederholt haben die Staaten Krieg miteinander geführt. Chile blieb Sieger. Es war aus mehreren Gründen der Stärkere. Die Indianervölker und Mischlinge, die überall im lateinischen Amerika einen großen Theil der Einwohnerschaft ausmachen, sind in den beiden nördlichen Republiken ungleich zahlreicher, während in Chile der Antheil der Weißen bedeutender ist. Auch macht sich in Peru und Bolivien das erschlaffende tropische Klima geltend. Die chilenischen Truppen drangen im Jahre 1881 bis nach Lima, der Hauptstadt von Peru, vor und nahmen sie ein. Perus ganze staatliche Ordnung erlitt dabei so schweren Schiffbruch, daß es zwei Jahre lang die chilenische Besatzung als die entscheidende Stütze des Staatswesens betrachten mußte. Es mußte seine drei südlichsten Provinzen an Chile abtreten, gerade die Gebiete, aus denen Chile seitdem die Salpetermassen ausführt, die ihm zum Wohlstand verholfen haben. Die Provinz Tarapaca mit der Hauptsalpeterstadt Iquique verlor Peru endgiltig, die beiden kleinen Nordprovinzen Tacua und Arica trat es nur auf Zeit an Chile ab. Eine Volksabstimmung soll später über die staatliche Zugehörigkeit dieser beiden Provinzen entscheiden, und der Gewinner hätte dann 10 Millionen Pesos an den Verlierer zahlen sollen.

Bolivien mußte 1884 im Friedensschluß mit Chile die Provinz Atacama am Stillen Ozean abtreten. Seitdem ist es völlig vom Weltmeer getrennt. Freilich bildete die riesige Bergkette der Anden immer eine Barre gegen das Meer. Wenn man ohne nähere Kenntniß der Verkehrsverhältnisse der Karte von Südamerika betrachtet, kommt man wohl schwerlich auf den Gedanken, daß Boliviens Haupthandelswege nicht nach dem Stillen Ozean, sondern nach dem Atlantischen Ozean führen. Im Norden Boliviens ist der mächtige Nebenfluß des Amazonenstromes, der Madeira, für die Schiffahrt sehr gut brauchbar und Südbolivien ist mit dem Rio Paraguay verbunden, dem Hauptzufluß des Laplatastromes.

Chile hat sich seit seinem Friedensschluß mit Peru eifrig bemüht, die beiden Provinzen Tacua und Arica mit einer zuverlässigen Bevölkerung zu besiedeln, doch muß es trotzdem seiner Sache nicht sicher sein, denn es hat nicht nur die Abstimmung jahrzehntenlang verzögert, sondern sogar schon das Doppelte der vereinbarten Zahlung für einen endgiltigen Verzicht Perus geboten. Peru aber weigert sich, darauf einzugehen, und klagt bitter über Vertragsbruch. Vor kurzem hat Chile peruanische Geistliche, die es der Wühlerei gegen den bestehenden Zustand beschuldigte, aus Tacua ausgewiesen und dadurch den Grund zu der Abberufung des peruanischen Gesandten gegeben.

Chile hat stets Sorge getragen für die Instandhaltung eines angemessenen Heeres. Seine zum Theil von deutschen Instrukteuren ausgebildeten Truppen und nach deutschem Muster geschaffenen Heereseinrichtungen sollen stets in guter Verfassung geblieben sein. Denn Chile hat nicht nur mit Peru und Bolivien, sondern auch mit Argentinien zu rechnen. Mit diesem Staate entstanden wiederholt Streitigkeiten wegen der auf dem Andenkamm laufenden Grenze, die sich vertragsmäßig nach der Wasserscheide richtet, jedoch nicht selten zu örtlichen Konflikten Anlaß gibt. Zum Krieg kam es zwischen Chile und Argentinien jedoch nicht, jedesmal fand man schließlich einen besonnenen Ausweg, und jetzt hat man sogar den Andenburchstich ausgeführt, der es ermöglicht, zwischen Buenos Aires und Valparaiso eine direkte Eisenbahnverbindung herzustellen.

In den Beziehungen der südamerikanischen Nachbarstaaten zu einander fällt auch die Stärke zur See ins Gewicht. Seit drei Jahrzehnten ist Chile an der ganzen Westküste Südamerikas die überlegene Seemacht. Auf der atlantischen Seite ist Brasilien zuerst zur Gründung einer Kriegsflotte übergegangen. Es hat die so viel besprochenen Dreadnoughts in England bestellt. Argentinien ist im Begriff, ebensolche Bestellungen in Nordamerika zu machen, und auch Chile folgt auf diesem Wege nach.

Die Sorge der kleineren amerikanischen Republiken, daß sie eine Beute europäischer Eroberungsluft werden könnten, ist so gut wie erloschen. Ihre Bedenken richten sich weit mehr gegen die große nordamerikanische Republik, deren „Imperialismus" und „Expansionsbestrebungen" man fürchtet. Den Panamerikonismus machen die südamerikanischen Staaten allerdings mit, aber doch mit gemischten Gefühlen. Man will unter keinen Umständen eine nordamerikanische Vormundschaft anerkennen und denkt bei allen Plänen eines Zusammenschlusses meist daran, wie wohl am besten ein Gegengewicht gegen Nordamerika herzustellen wäre.

Vor allem fürchtet man das Trustwesen, die Mannigfaltigkeit seiner Hilfsmittel und die Bedenkenfreiheit, mit der sie verwendet werden. Unvergessen ist, wie im Jahre 1903 ein nordamerikanischer Gummi-Trust aus einem zwischen Bolivien und Brasilien streitigen Gebiete am Acre-Fluß die Republik Acre machen wollte. Da Brasilien damals fürchtete, daß Bolivien sich unter die Fittiche des nordamerikanischen Adlers flüchten werde, war es friedfertig gegen den anderen Part, und beide Theile einigten sich im November 1903 über eine neue Grenze und schlossen die Großmacht des Nordens aus ihren Angelegenheiten aus. Ungefähr um dieselbe Zeit liefen nordamerikanische Kriegsschiffe in den Amazonenstrom ein und nahmen dort Vermessungen vor, ohne Brasilien, das dort die Landeshoheit hat, zu befragen. Brasilien verhält sich noch am nachgibigsten gegen Nordamerika, weil es zum guten Theile von seinem Kaffeeabsatz dorthin lebt. Die anderen Staaten sind im allgemeinen ungleich unabhängiger, weil ihr Handel mit Europa weit bedeutender ist als der mit den Vereinigten Staaten.

Es ist noch nicht lange her, da galt es für völlig ausgeschlossen, daß die große Friedensrepublik des Nordens jemals auf Eroberungen ausgehen könne. Die Thatsachen haben diese Annahme widerlegt. Die Nordamerikaner nahmen zuerst Hawaii, dann gewannen sie im Kriege mit Spanien Portorico und die Philippinen, und endlich bewirkten New Yorker Trusts die Abtrennung der Republik Panama von Kolumbia. Seitdem ist Panama völlig abhängig von Washington, und mit Kuba ist das Gleiche der Fall. Zuletzt erlebt man die Einmischung Nordamerikas in die Revolution von Nikaragua und die unhöfliche Zurückweisung des mexikanischen Vermittlungsanerbietens durch Nordamerika. Unter diesen Umständen wird jetzt vielfach in Südamerika empfohlen, daß eine Monroe-Doktrin, wie sie für den ganzen Welttheil besteht, eigens noch für Südamerika aufgestellt werde. Eine Hauptvoraussetzung dafür wäre freilich, daß sich die südamerikanischen Staaten unter einander vertragen.

Eine Legende vom Aetna.

Mit unzähligen Legenden und Sagen hat die Volksphantasie den Vulkankönig von Sizilien umsponnen; wie die Alten den Aetna zum Gefängniß der Zyklopen machten, so ließ später die Sage den König Artus im Aetna eine Zuflucht finden, wo er heute noch leben soll. Von einer anderen mittelalterlichen Legende, die Stefano di Borbone im 13. Jahrhunderte aufgezeichnet hat, erzählt der „Corriere d'Italia". Der Chronist berichtet auf Grund der Aussage eines Mönches von Puglia von einem Manne, der auf der Suche nach dem entlaufenen Pferde seines Herrn zum Vulkan emporstieg, „wo das Fegefeuer sein soll, nahe bei der Stadt Catania". Der Mann kam dann zu einer großen Stadt, die durch eine eiserne Pforte von der Umwelt abgeschlossen war. Er fragte den Pförtner nach dem Pferde; der antwortete ihm, er solle in die Stadt an den Hof des Fürsten gehen, aber beileibe keine der Speisen essen, die man ihm anbieten würde. In der Stadt waren viele, viele Menschen. „Er durchschritt viele Säle und kam schließlich an einen, aus dem ihm der Fürst mit seinem Gefolge entgegentrat. Man bot ihm viele Leckerbissen, aber er aß nichts. Dann zeigte man ihm vier Betten, eines davon sollte für seinen Herrn, die andern drei für drei berüchtigte Wucherer bereitstehen. Dann sagte ihm der Fürst, daß er seinem Herrn und den Wucherern einen Tag bestimme, an dem sie zu ihm kommen müßten, freiwillig oder durch Gewalt. Man gab ihm ein goldenes Trinkgefäß mit goldenem Deckel, er dürfe es nicht öffnen: das solle er seinem Herrn als Zeichen der Vorladung übergeben. Dann händigte man ihm das Pferd aus und der Mann kehrte zurück. Als sein Herr den Trinkbecher öffnete, schoß eine Flamme empor. Man warf den Becher in das Meer; da brannten die Fluthen. Die vier Uebelthäter gingen zur Beichte (nicht aus Reue, sondern aus Angst), aber an dem bezeichneten Tage wurden sie alle durch vier schwarze Pferde entführt und nie wiedergesehen."

Lokalbericht.

Hat Unternehmungsgeist.

Direktor Philipp von New York, der mit „Alma" — zur Zeit im Chicago Opera House wohnhaft — so gute Geschäfte macht, fühlt sich durch diesen Erfolg zu neuen Unternehmungen angeregt. Im nächsten Herbst und Winter will er's mit einer anderen Zugnummer versuchen. „Therese" wird sie heißen, und der Direktor will sie des Nachmittags in englischer, des Abend sin deutscher Ausgabe dem Publikum vorführen. Daß sich diese Idee in New York bezahlen wird, unterliegt für den kundigen Direktor keinem Zweifel, und nach der günstigen Aufnahme, welche „Alma" auch in den Binnenstädten findet, glaubt er auf eine solche auch für Therese zählen zu dürfen, und abzuwarten bleibt seines Erachtens nur, ob diese in englischer oder in deutscher Mundart mehr Anklang finden wird.

Prof. Friedrich Delitzsch's
neuestes Werk:
Handel und Wandel in Altbabylonien. Illustrirt und gebunden..........75c
Früher erschienen:
Babel und Bibel. 2 Bände @..........60c
Zur Weiterbildung der Religion..........45c
Im Lande des einstigen Paradieses..........60c
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Mathias Petry

im Alter von 68 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. April, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3404 S. Western Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Petry, Gattin.
Olga Hoemke, Ella Walter, Töchter. frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Kleitsch

welcher in Denver, Colorado, am Donnerstag, den 21. April, im Alter von 25 Jahren gestorben ist, am Sonntag, den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, von der Logenhalle der Robert Blum Loge, I. O. O. F., 1223 Milwaukee Ave., Ecke Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof beerdigt wird. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Lina Kleitsch geb. Duckhorn.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Adam Huebner

nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. April 1910, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2643 Armitage Ave., nach der Nazareth Evangel. Kirche, Talman Ave. und Greenwood Terrace, mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Huebner geb. Schmalz, Gattin.
Kate, Anna, Emma, Pauline und Frau John Henning, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Louise Heitmann

(Tochter des verstorbenen Paul Heitmann) am 20. April im Alter von 18 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1342 Winona Ave., am Sonntag, den 24. April, um 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Heitmann, Mutter.
Edith, Paul, Bertha, Helen und Florence, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, I. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Michael Kleitsch

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von der Logenhalle nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht anwesend zu sein.

O. M. George Duckhorn, Präsident.
E. Sedemann, Sekretär.

Gestorben: Hermann W. Norkus, am 22. April 1910, 28 Jahre alt. Geliebter Sohn von Wilhelmina und Bruder von Max und Martha. Beerdigung vom Trauerhause, 2524 N. Maplewood Ave., Montag, den 25. April, um 1 Uhr Nachm., nach der Christ. Emanuel Luther. Kirche, Humboldt und McLean Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. jason

Gestorben: Klara Paz, geliebte Tochter von Theodore und Rose Paz geb. Draband, Schwester von Henry, Gustave, Theodore, Rose, Herbert und George. Starb plötzlich im Alter von 4 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen. Beerdigung privat am 23. April um 2 Uhr Nachm. nach Concordia.

Gestorben: Henry Heinemann, am 22. April, geliebter Gatte von Anna Heinemann, Vater von Henry Heinemann, Frau Frank Hambes, Frau Otto Klewer und Frau J. D. Buckingham. Beerdigung Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2039 Burling Str., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof.

Gestorben: Jakob Bickel, 66 Jahre alt, geliebter Gatte von Friedericka, Vater von Jakob E., Charles O., William H. und Edward J. Beerdigung vom Trauerhause, 4339 Bernard Str., Dienstag, den 26. April, Nachm. 1 Uhr, nach dem Elmwood-Friedhof.

Gestorben: Dora Rocho, am 21. April, im Alter von 84 Jahren, 3 Monaten und 6 Tagen. Geliebte Mutter von August und Albert Rocho. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung ihres Sohnes, 1054 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. frsa

Gestorben: Henry Wummel, geliebter Gatte von Bertha, Vater von Henry, Julius und Alma, Frau Nember, Frau Bowleh. Beerdigung Montag vom Trauerhause, 2210 Hirsch Str., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Lydia Paulick, am 22. April, im Hause ihrer Mutter. Beerdigung am 24. April, vom Trauerhause, 6429 Laflin Str.

Satirisches Feuerwerk
über Frauen, Theater, Politiker u. s. w. Von Albert Tronau. 70c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Meier geb. Bähre

(Ehegattin des verstorbenen Wm. Meier und Schwester von Minna Truge), am 21. April im Alter von 71 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. April, vom Trauerhause, 1631 Nutt Str., um 12½ Uhr, nach der Ev. Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., und von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria, John F., Henrietta, Lizzie, Kinder.
Wm. Krautwurm, Reinhold H. Beduhn, Jos. Radig, Schwiegersöhne.
Minna Meier, Schwiegertochter.
Ella, Alice, Edwin, Elmer, Irvin, Evelyn, Clarence, Enkelkinder. frsa

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Friedrich Gauger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Vorm. um 11:30 Uhr vom Trauerhause, 3714 S. Halfter Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Diejenigen Mitglieder, welche an der Leichenfeier theilzunehmen wünschen, versammeln sich im Vereinshaus, 743 Wells Str., am Sonntag Vormittag. Abfahrt von daselbst punkt 10 Uhr.

Georg Klaus, Präsident.
Adolph Schleehauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Gnadt geb. Bewersdorf

im Alter von 68 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 25. April, 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2100 W. 20. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Gnadt, Gatte.
Franz Bewersdorf, Bruder.
Albert Papke, Emil Hallmann, Schwäger.
Emil, Franz und Rudolf Bewersdorf, Neffen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Beyerau

am 21. April im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 24. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 658 N. May Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Susanna Beyerau geb. Kilburg, Gattin
Joseph, Lillian, John, Albert, Elizabeth, Mathilde und Frank, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannte zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Hohl

im Alter von 48 Jahren und 10 Monaten am 22. April 1910, Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1719 N. Lawndale Ave., Sonntag Nachmittag um 1:30, nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hohl geb. Benz, Gattin.
Louise Arnos, Tochter.
Georg Arnos, Schwiegersohn.
Genola Arnos, Enkelin. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Adolf Hampe

am Freitag, den 22. April 1910, im Alter von 66 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3354 N. Albany Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Hampe, Gattin.
Laura Meier, Elisa Schneider, Anna und Willie Hampe, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Gauger

am Donnerstag, den 21. April, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. April, 11:30 Morgens, vom Trauerhause, 3714 S. Halsted Str., nach Waldheim.

Frieda Gauger geb. Stoz, Gattin.
Karl und Lena Gauger, Emma Wahler, Kinder.
William Wahler, Schwiegersohn.
Doris Wahler, Enkelin. frsa

Todes-Anzeige.

Queen of the West Loge Nr. 1381.
K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Gustav Lemke

2210 Wellington Str., am 21. April 1910 gestorben ist. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle am Sonntag, den 24. April, um 12 Uhr Mittags.

Charles S. Lang, Sekretär,
1502 N. 40. Court.

Gestorben: Frau Mary Keller, geliebte Mutter von John, Mary, George, Frank, Agnes und Anton Keller. Starb am 21. April. Beerdigung Montag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause, 1144 Newton Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Hermann E. Kellner, 67 Jahre alt Freitag, den 22. April. Beerdigung Montag Nachmittag vom Trauerhause, 1019 Winnebago Str., Milwaukee, Wisc.

Danksagung.

Dem Südseite Hessenverein und dem Darmstädter Damen-Unterstützungsverein sowie dem Sterbekassen-Verein der Salems-Gemeinde sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Alvina Beetz

und kann ich obengenannten Verein allen deutschen Frauen auf das wärmste empfehlen.

Thomas Beetz.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die vielen Blumenspenden und die Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben Tochter

Marie Hödle.

Auch unseren innigsten Dank dem Herrn Pastor für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Alois Hödle und Katie Hödle, Eltern, nebst Brüdern.

Zur Erinnerung
an
Augusta und Adam Tilkus, nebst Tochter
Hedwig
gestorben im April.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet in liebevollem Andenken von
Marie und George Kuzat.

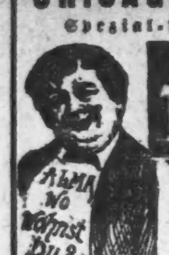
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreis nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
2722 Division Str., nahe California Ave.
19ma,famt,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CHICAGO OPERA HOUSE. Jetzt
Spezial-Matinee Sonntag



ALMA
WO WOHNST DU?
Jeden Abend, Matinee Mittwoch u. Samstag
fria

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"The Man of the Hour"
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323. Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Regul. Preise 10c. 20c, 35c, 50c. Nächste Woche: „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
ap18—23

COLISEUM Heute Nm. um 2:15. Heute Abend um 8 15.
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer **ZIRKUS**
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108— Saxon Trio — Roblebillo — Darwin—Familie Lorch — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healys und im Coliseum. Calumet 1216.
*z

Große Agitations-Versammlung
veranstaltet von der
Plattdeutschen Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39
Jeden Samstag Abend,
im Lokale des Gastwirths Herrn Muehlhölzl, Südwest-Ecke von Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Vorschläge zur Mitgliedschaft zu den billigsten Bedingungen entgegengenommen. Geistig-gemüthliche und komische Vorträge. Das Klubkomite: Fr. Logemann, 1605 Clybourn Ave.
26mzsa*

Deutsche Wacht.
— Große —
Agitations-Versammlung
Geistig-gemüthliche Unterhaltung und Tanz, Sonntag, den 24. April 1910, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Ausgezeichnete Reden und Vorträge. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets an der Kasse 15c. Musik vom Ideal Orchestra. Kandidaten werden an diesem Tage ohne Eintrittsgeld aufgenommen. Eintritt mit Tickets frei.
ap3,23

Frühjahrs-Konzert mit humoristischen Vorträgen und Ball, der
Gesang-Sektion des Deutschen Krieger-Vereins von Chicago
Sonntag, den 24. April 1910, in Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang Nachm. 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c pro Person, an der Kasse 35c.
april16,23

Chicago Turn-Gemeinde

Frühjahr-Schauturnen
und
Tanzkränzchen
Sonntag, den 24. April, punkt Abends 8 Uhr.
Eintritt......25c für die Person
ap9,16,17,23

12. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Südseite Liedertafel
in der Südseite Turnhalle (große Halle), 3143—47 S. State Str., am Sonntag, den 24. April 1910. Musik von Prof. Beidel. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents. An der Kasse 50 Cents.
ap17,23,24

Geistiges Konzert
im Spiritualistentempel
Licht und Wahrheit
1948 Wabansia Ave., nahe Robey Str. Sonntag, den 24. April, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung mehrerer Medien. Eintritt 15c. Wozu freundlichst einladet: Der Vorstand.

Großes Frühjahrs-Konzert
und Ball, veranstaltet vom
Nectar Männerchor
Sonntag, den 24. April 1910, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 4 Uhr Nachm.
ap16,23

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Piknikplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mzmisa—31mai

LEAFY GROVE
an der Chicago & Joliet Elec. Ry.
(Archer Ave. Limits, dann Joliet Elektrische). Fahrt 10c.—Schönster Platz an der Südwestseite für Pikniks und Ausflüge. 10 Acker schattiger Eichenbäume. Seipps berühmtes Bier an Zapf. Doppelte Regulation Kegelbahn. Karrussel und Schaukeln. Große Tanzhalle.
Paul B. Heiden, Eigenthümer.
Tel. Willow Springs 1015
ap13,16,20,23,27,30

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.......................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didofa

VOLKS-GARTEN
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Alt-Deutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Mat. 2:30 Nm., unter Mitwirkung der Duettisten Herr Brust und Frl. Reiner, Balleteuse Minnie Palmer, Komiker Herr Hertel und Violetta und des deutschen Liedersängers Herrn Fleischer. Zum Schluß die lustige Posse: Ein geträumter Schwiegersohn. Eintritt frei.

Damenhüte!!!
Der Hut ist das Hauptbekleidungsstück bei den Damen. Meine Hüte stellen die Damen vollständig zufrieden. Das macht meine langjährige Erfahrung und hauptsächlich
meine billigen Preise.
Die Damen können in meinem Store kaufen:
Hüte, welche werth sind $2.00, für......$1.25
Hüte, welche werth sind $3.50, für......$2.00
Hüte, welche werth sind $5.00, für......$3.00
u. s. w., bis zu den feinsten Sorten.
Paulina Klein,
732 Milwaukee Avenue,
Ecke Carpenter Str.
w1,3,8,13,17,23,24

Feuer-Verkauf!
Phonographen-Records und musikalische Instrumente, zu 35c am Dollar. — Deutsche Records (Platten) 20c per Stück. — New Century Phonograph Co., 1113 S. Halsted Str., offen Sonntags.
fason

Lokalbericht.

Turnverein Lincoln.

Mit großem Interesse folgte gestern Abend ein infolge der Wetterungunst nicht allzu zahlreiches Publikum in der Lincoln-Turnhalle dem Schauturnen des Turnvereins Lincoln. Es wurden unter der Leitung des bewährten Turnlehrers Meier durchweg tüchtige Leistungen geboten, seitens der sechs Kinderklassen sowohl wie seitens der Zöglinge, welche Hochsprung übten, der Bären und Aktiven und der Damen, die mit kraftvoller Anmuth Tanzschritte mit Stabübungen vorführten. Den Schluß bildete ein Ringkampf zwischen Oskar Peters und Gottfried Stute, sowie August und Albin Puttkonen. Den Sieg trugen Peters und August Puttkonen davon. Tanz schloß den Abend.

Deutsche Gesellschaft.

Mit einer allgemeinen deutschen Feier soll im kommenden Oktober das 55jährige Bestehen der Deutschen Gesellschaft gefeiert werden, das Programm wird seitens des bereits thätigen Festausschusses demnächst bekannt gemacht werden. Mit Rücksicht auf das segensreiche Wirken der Gesellschaft ist zu hoffen, daß das Deutschthum der Stadt sich allgemein an der Feier betheiligen wird und die deutschen Vereine ihre Herbstfestlichkeiten so einrichten werden, daß sie dem Fest der Deutschen Gesellschaft keinen Abbruch thun. Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hat aus diesem Grunde sein für Oktober geplantes Fest bereits aufgegeben.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an illustrirte Prachtwerke ausliegen über „Bungalows", „Cottages" und andere Hütten von der Art, wie sie dem Dichter vorgeschwebt hat, als er die Bescheidenheit lobte, welche in Bezug auf Raumansprüche von Liebesleuten bekundet zu werden pflegt.

JOHN KRUMM
1509-1519 Fullerton Ave.
Alte Nr. 127—135 Fullerton Avenue.

Speziell für Montag, den 25. April.

Damen-Shirtwaists, — schwarz und weiß gestreiftes Percale— werth 65c; Verkaufspreis... **39c**
Weiße mercerized Waistings, gestreift und gemustert —werth 25c; zu... **14½c**
Extra schwere baumw. Kinderstrümpfe, wth. 20c...... **11c**
Fancy Stickereien, wth. bis zu 15c; für... **4¾c**
Bestickte Damen-Shirtwaist-Fronts, werth 75c; zu...... **39c**
Schwarz und weiß karrirtes Kaliko, werth 7c; in diesem Verkauf zu... **4⅞c**
Feine Plaited Männer-Dreß-Hemden; werth 75c; in diesem Verkauf... **48c**
Blaue Serge Bloomer Knabenhosen, werth 85c; Größen 4 bis 8 Jahre; in diesem Verkauf... **55c**
Knaben-Blouse-Waists, alle Größen, zu... **25c**
Männer-Hosenträger, extra schwer, wth. 25c; zu...... **15c**
Oxford Damen-Ties, ganz solide, werth 1.25, zu...... **98c**
350 Waschkessel, einige bis zu $2.00 werth, mit Kupfer Rand und Boden, das Stück... **79c**
2-Brenner Gas-Plates, die besten die gemacht werden, r.g. $2 Qual., dieser Verkauf... **1.59**
5c Qual. Toilette-Papier— Montag, 6 für... **23c**
Etwas beschädigte Tassen und Untertassen, das Stück... **1c**
Mehl — Gold Medal —
24½ Pfund Sack............82c
49 Pfund Sack............1.63
98 Pfund Sack............3.25
Lighthouse Seife —6 Stücke für... **24c**
Sunny Monday Seife — 6 Stücke für... **23c**
Holmans beste Seifen-Chips —3 Pfund für... **10c**
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für... **10c**
Burnshine Metal Polish;— 15c-Größe; speziell... **10c**
Frisch gebackene Ginger-Snaps, per Pfund... **5c**
Absolut frische Eier — das Dutzend... **23c**
Fancy große Santa Clara Zwetschen, Pfd... **6½c**

Elberta,
Wo liegst Du?
Im sonnigen Süden am Golf von Mexiko, Baldwin County, Alabama, weit entfernt von Schnee, Sturm und Kälte, wodurch die letzte Hoffnung auf gute Ernte wieder zerstört ist. Dort in Elberta ist alles in schönster Blüthe und die reichen Ernten stehen bevor.
Gesundes Klima und feines weiches Wasser. Warm im Winter, kühl im Sommer.
Ein Eldorado für Farmer; eine gute Heimath für wenig bemittelte aber fleißige Familien.
Exkursion
am Dienstag, den 3. Mai 1910.
Näheres bei
L. v. d. LECK
Zimmer 5, North Ave. u. Halsted Str., Chicago
safonmo

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
27 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.
Tel. Lincoln 4424.
23ap,famomi,1m

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet von der
Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18,
Orden der Hermannsschwestern
Sonnabend, den 7. Mai, Abends 8 Uhr, in der Ashland Halle, Ashland Ave. und Addison Str. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.
ap23,30,mai5,6,7

Ein weißer Rabe.

Polizist Duggan widerstand einer lockenden Versuchung.

That seine Pflicht.

Verhaftete einen Erzgauner, der ihn als Beihelfer zum Rauben werben wollte. Auf frischer That. — Saß im Trockenen. — Im Jähzorn. — Giftmichel.

Der 23jährige Henry Habalt, Nr. 630 W. Madison Str., unterhielt sich heute zu früher Morgenstunde an Madison und Jefferson Str. mit dem Polizisten Duggan, als einer seiner Bekannten, der 36jährige Knute Gabrielson, Nr. 142 Towsend Str., des Weges kam, ihn begrüßte und sich an der Unterhaltung betheiligte. Mitten im im Geplauder drückte Gabrielson dem Polizisten $50 in die Hand und flüsterte ihm angeblich zu: „Die habe ich eben dem Habalt aus der Tasche eskamotirt. Er hat aber noch $200 bei sich. Wenn Sie mitmachen, nehmen wir ihm auch den Mammon ab und theilen den Raub!"

Duggan, ein weißer Rabe, war sprachlos, faßte sich aber schnell und verhaftete den Versucher. Der Sicherheit wegen nahm er auch Habalt in Zeugenhaft. In der Wache an Desplaines Str. wurde Gabrielson wegen angeblichen Diebstahls und unordentlichens Betragens gebucht.

Kaltgestellt.

Frl. E. A. McGrath, Nr. 4551 Pemberton Ave., theilte heute früh mittels Fernsprechers der Townhallwache mit, daß eben ein Einbruch in George Mann's Färberei und Reinigungsanstalt, Nr. 1153 Wilson Ave., verübt werde. Fünf Minuten später waren drei Polizeibeamte zur Stelle. Zwei Kerle, die vor der Anlage Schmiere gestanden hatten, gaben bei ihrem Nahen Fersengeld und entkamen. Ihr Spießgeselle, der wirkliche Einbrecher, wurde brühwarm in Empfang genommen, als er aus einem Hinterfenster hinausgekletter war. In der Wache gab der Häftling an, Frank Bauer zu heißen. Die Namen seiner entkommenen Genossen weigert er sich, der Polizei zu verrathen.

In guter Hut.

Frau Claude P. Hooker, die Sonntag Morgen mit der Bibel in der Hand ihre Wohnung Nr. 6518 Woodlawn Ave. verließ und seither vermißt wurde, ist heute Morgen, nachdem Detektives sie überall, nur nicht dort, gesucht hatten, im „Hause zum guten Hirten" aufgestöbert worden.

Die Anstaltsbeamten weigerten sich anzugeben, durch wessen Vermittelung sie Aufnahme gefunden habe. Man muthmaßt indeß, daß die Frau aus freien Stücken, vielleicht in einem Anfalle religiöser Schwärmerei, sich in die Anstalt aufnehmen ließ, um dort acht Tage lang ein beschauliches Dasein zu führen.

Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß Frau Hooker, von der fixen Idee besessen, ihren Angehörigen eine Last zu sein, sich Sonntag, nachdem sie vergeblich im Mercy-Hospital um Aufnahme nachgesucht hatte, nach dem „Hause zum guten Hirten" begab und die Oberin bat, ihr doch Unterschlupf zu gewähren. Da sie versicherte, daß sie fremd in der Stadt und mittellos sei, wurde ihrem Wunsche entsprochen. Erst gestern Nachmittag schenkte sie der Oberin reinen Wein ein. Die Oberin benachrichtigte den Gatten, der sich auch heute, von einem Detektive begleitet, in der Anstalt einfand, wo ihn die Frau, die anscheinend wieder im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte ist, herzlich begrüßte. Er wird sie heute noch heimholen.

Die Frau hatte angeblich schon seit der Geburt ihres 18 Monate alten Kindes Spuren von Geistesstörung gezeigt.

Einer Lappalie wegen.

In der Wirthschaft Nr. 1500 S. 44. Ave. gerieth gestern Abend der 30jährige John Goers, Nr. 1352 42. Court, mit seinem Busenfreunde John Ciapella, Chicago Heights, einer Lappalie wegen in Streit. Dieser wurde auf der Straße fortgesetzt und fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Ciapella seinem Gegner eine Kugel in die linke Hüfte jagte. Der Verwundete fand Aufnahme im Countyhospital.

Ein Judaskuß.

Nachdem gestern Abend Harry Macky mit seiner vor Jahresfrist von ihm geschiedenen Frau Minnie in deren Wohnung Nr. 17 N. Carpenter Str. gespeist hatte, bat er sie um einen Kuß. Sie erfüllte seine Bitte. Im selben Augenblick aber, als beider Lippen sich berührten, versetzte er ihr einen Messerstich in die Brust, stieß sie von sich und lief davon. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Ihren Angaben gemäß hatte Harry seit der Scheidung sie öfter besucht.

Blutige Köpfe.

Die Studenten des zweiten Jahrgangs der Northwestern Universität waren gestern Abend in der Halle der Y. M. C. A. in Evanston zum Bankett versammelt. Nach landesüblichem Studentenbrauch hatten sie zur Verherrlichung des Festes zwei „Füchse" eingefangen, die gefesselt und mit verstopften Ohren dem Schmause beiwohnen, aber selbstverständlich nicht mitspeisen und also Tantalusqualen erdulden sollten.

Man hatte aber kaum an der Tafel Platz genommen, als eine Horde „Füchse", die durchaus ihre Kommilitonen befreien wollten, die Halle stürmte. Die weiblichen Gäste flüchteten in einen Winkel des Saales und schrieen Zeter, während um sie herum wildes Kampfgetöse brandete. Als die Polizei einschritt und der Schlacht ein Ende machte, hatten 35 Studenten blutige Nasen oder Köpfe, schlimm verletzt ist aber nur der „Sophomore" J. L. Jones, Nr. 1941 Orrington Ave., worden. Nachdem die Ruhe wieder hergestellt worden war, wurde der unterbrochene Schmaus fortgesetzt und am Schluß flott getanzt.

$100 $100 $100

Kauft Lotten—Kauft Häuser
Kauft jetzt!

Hæntze & Wheeler's
Hochschul-Addition zu Irving Park,
Ecke Milwaukee Avenue und 42. Court.

Der Plan um Geld zu machen.

$100 $100 $100
$100 $100

Spezielle Eröffnungsverkaufs-Offerte
Großer Vorverkauf von Lotten.
In der Banner-Subdivision auf der Nordwestseite.

Eine sehr schöne Lage für Wohnzwecke oder als Kapitalsanlage. Im Herzen des schnell anwachsenden Irving Park Distrikts gelegen. Nahe der neuen ½-Million Dollar Hochschule. An 42. Court und Milwaukee Ave. gelegen. Milwaukee Ave. Cars fahren nördlich von diesem Grundeigenthum vorüber. Belmont Ave. Cars fahren im Süden an demselben vorüber. Hochbahn wird bald bis zu diesem Platze verlängert. Dieses Grundeigenthum ist nicht abgelegen, weit im Lande draußen, sondern in einer besiedelten Nachbarschaft, und hat Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zement-Seitenwege, sowie Bäume und breite Parkwege. Hat ganz bestimmte Vorschriften inbezug auf Bauart und Kostenpreis der Gebäude und inbezug auf die Baulinien. Grundeigenthum mit solchen Vorschriften steigt stets im Werth und ist sehr wünschenswerth für Wohnzwecke. Dieses Eigenthum liegt in bequemer Geh-Distanz von der Irving Park Station und Grayland Station, mit 13 Minuten Bahnfahrt nach der Stadt und nur 40 Minuten Fahrt nach der Stadt mit der Straßenbahn.

Vergeudet Eure Zeit nicht indem Ihr weiter entferntes Grundeigenthum kauft, wo Ihr täglich lange Fahrten zurückzulegen habt und für Verbesserungen lange warten und darum kämpfen müßt, wenn Ihr dieses Eigenthum zu denselben oder sogar noch niedrigeren Preisen kaufen könnt, und alle Bequemlichkeiten gleich zu Anfang habt.

Alles deutet auf eine sehr schnelle Werthsteigerung dieses Grundeigenthums hin — doppelter Werth dessen was wir jetzt dafür verlangen.

Große Lotten 30x126 Niedrige Preise
Leichte Bedingungen.

Unsere spezielle $100.00 Rabatt-Offerte.

An jeder in dieser Subdivision vor dem 1. Mai 1910 gekauften Lot, auf welche Käufer $100.00 oder mehr Baar anzahlen, geben wir jedem Käufer einhundert Dollars ($100.00) Rabatt, der auf dem Kaufkontrakt jeder Lot eingetragen wird. Das heißt, wenn Ihr $100 Baar bezahlt, werden Euch weitere $100 gutgeschrieben, sodaß Eure Baarzahlung auf dem Kontrakt auf $200.00 lautet. Unsere Preise sind absolut fest, und nach dem 1. Mai erhält Niemand diesen Rabatt von $100.00, auch wenn er alles baar bezahlen sollte. Wenn Ihr Euch also diese Offerte zunutze macht, sind diese hundert Dollar für Euch sogut wie gefunden, außer dem Gewinn an der Werthzunahme. Es ist wichtig daß Ihr frühzeitig handelt. Handelt heute um Euch die beste Lage zu sichern.

Häuser Häuser Häuser

Wünscht Ihr ein Haus, so bauen wir es für Euch und verkaufen es Euch auf leichte Bedingungen und fügen den für die Lot bezahlten Betrag zum Kaufpreis des Hauses. Bedenkt, Haentze & Wheeler bauen gute Häuser. Wir haben die größte und best ausgestattete Haus-Bau-Organisation in der Stadt. Neue Häuser stets an Hand, fertig zum Einziehen oder im Bau begriffen.

Schreibt um unsere monatliche Zeitschrift „Haentze & Wheeler Home Buyer and Real Estate Investor." Sie ist interessant. Frei auf Verlangen.

Volle Auskunft wird gern ertheilt und wir sind stets bereit unser Eigenthum zu zeigen. Sprecht in unserer Haupt-Office vor oder schreibt uns.

Hæntze & Wheeler
Main Office:
Ecke Milwaukee und Belmont Avenue.
High School Addition Office:
Ecke Milwaukee Ave. und 42. Court.
fason

Heischt Sühne.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den am 20. Februar erfolgten Tod des Pastetenbäckers Alexander J. Moody, gab ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß Mord vorliege. Ihrem Wahrspruche gemäß starb er an den Folgen von Arsenik, das in größerer Menge gehacktem Rindfleische, das für ihn als Frühmahl gebraten wurde, beigemischt worden war. Die zuständigen Behörden werden aufgefordert, auf den oder die Mörder zu fahnden.

Als Hauptzeugin wurde Frau Moody, die Wittwe, vernommen. Sie erklärte, ungeachtet des Befundes des sachverständigen Chemikers, Dr. Walter S. Haines vom Rush College, es nicht zu glauben, daß ihr Mann vergiftet worden sei. Die übrigen Zeugen waren Harry Moody, der zweite Sohn des Verstorbenen, und Peter Peterson, auch Reilly genannt, der als Kutscher und Faktotum im Moody'schen Haushalte beschäftigt ist.

Das Testament von Moody ist ein merkwürdiges Dokument: es macht nämlich keinen Erben namhaft. Dies wurde gestern bekannt, als vor Richter Welsh im Nachlaßgericht der Erbberechtigungs-Nachweis geführt werden sollte. Die Sache wurde aber bis zum 2. Mai vertagt. Das Testament ist vom 7. November 1903 datirt und von Frank A. Moody und Otto Olson als Zeugen unterschrieben; die beigefügte Liste der Vermögensbestände gibt den Werth des Nachlasses auf nur $1500 an. Moody setzt seine Frau zur Testamentsvollstreckerin ein, erwähnt aber kein Wort, wem er seine Habe hinterlassen will.

Kam ums Leben.

Während seiner Arbeit auf der Madison Str.-Kreuzung wurde heute der 45jährige Hochbahn-Streckenarbeiter Joseph Duzek, Nr. 818 Sangamon Str., von einem nördlich fahrenden Zuge über den Haufen gefahren und tödtlich verletzt. Er starb während der Fahrt nach dem Hospital. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 906 Davis Straße, Evanston.

Vom Winde entführt.

Das Dach fiel auf das Steuerhäuschen einer Lokomotive.

Heute früh um 1 Uhr deckte der Wind die hinter dem Hause Nr. 426 W. Indiana Straße gelegene Stallung ab, führte das Dach durch die Lüfte mit sich und ließ es auf das Steuerhäuschen einer Rangirlokomotive der Chicago, Milwaukee u. St. Paul Bahn niederfallen. Das Steuerhäuschen der Lokomotive wurde stark beschädigt. Der Lokomotivführer Charles Cook und der Heizer James Wilson kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Glück im Unglück.

Auf der hinteren Veranda der im 3. Stock des Hauses Nr. 208 S. Oakley Boulevard gelegenen Wohnung der Frau Torris Cowles spielte gestern deren kleines Söhnchen mit dem Hunde. Im Eifer des Spieles prallte er gegen das Geländer an. Das gab nach, und der Knabe stürzte aus der Höhe von 75 Fuß auf den Hof hinunter. Er kam mit dem Nervenschreck und schweren Brauschen davon. Die Mutter ist seit zwei Jahren Wittwe.

Gräßlicher Anblick.

Vor den Augen von hunderten von Personen gerieth gestern Abend der 23jährige Straßenbahnschaffner Edward Sessenmeyer an N. Clark Str. und North Ave. zwischen zwei Elektrische und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Ihm wurden die Beine zermalmt. Außerdem hat er innerlich Verletzungen erlitten. Im Alexianer-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Im Dustern.

Ein von dem 29jährigen Wm. H. Spearman, Nr. 954 W. Lake Str., bedientes Fuhrwerk stieß gestern Nachmittag an N. Halsted und Hooker Str. mit einer nördlich fahrenden Elektrischen der 69. und Division Str.-Linie zusammen. Der Rosselenker sauste auf das Pflaster, kam aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Der Motorführer M. Boyle behauptet, in der plötzlich eingetretenen Dunkelheit den Wagen zu spät gesehen zu haben, um noch rechtzeitig die Elektrische zum Halten bringen zu können.

Greift Steuerbehörden an.

Haupt des Lehrerinnenverbands verlangt Ermäßigung des Gaspreises.

Scharfe Angriffe auf die staatliche Ausgleichungsbehörde und die Revisionsbehörde machte gestern Abend in einer Ansprache an die Mitglieder des Chicago Single Tax Club Frl. Margarethe Haley vom Lehrerinnenverband. Sie sprach über die ungleichmäßige Behandlung von Steuerzahlern, deren sich die Revisionsbehörde schuldig mache. Die Peoples Gas, Light & Coke Co. habe sich diese Sünde der Behörde zu Nutze gemacht und versucht, sich um die Zahlung von Steuern im Betrag von einer Viertelmillion zu drücken. Sie wies darauf hin, daß der Stadtrath im nächsten Jahr den Gaspreis reguliren werde, und forderte die Frauenwelt auf, sich die Kandidaten für den Stadtrath genau anzusehen und ihnen das Versprechen abzunehmen, für Herabsetzung der Gaspreise zu stimmen. Auch Präsident Urion vom Schulrath griff die Rednerin scharf an.

„Karges" Nährgeld.

Frau Eva Lehmann macht bei $4000 das Jahr Schulden wie ein Major.

Im Auftrage von Frau Eva G. Lehmann, 3662 Sheridan Road, der geschiedenen Frau von Edward J. Lehmann, ersuchte gestern Anwalt James F. Glaß um die Bankerotterklärung der Frau. Die Gesammtsumme ihrer unbezahlten Rechnungen für Taxameterwagen und andere Annehmlichkeiten des Lebens beläuft sich auf $4689. Dieser Summe stehen Bestände von nur $3800 gegenüber, und davon liegt das Meiste, $3000, im Nachlaß der Mutter von Frau Lehmann fest. Sämmtliche Schulden sind seit der am 18. Februar 1909 ausgesprochenen Scheidung aufgelaufen; Frau Lehmann hat offenbar mit dem ihr von ihrem früheren Gatten gezahlten Jahrgelde von $4000 nicht auskommen können.

Erdbeben.

Atlantic City, N. J., 23. April. Heute früh zwischen 7 und 10:25 Uhr wurden hier und bis Chelsea südlich leichte Erderschütterungen wahrgenommen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. April
Weizen—					
Mai	1.09—⅜	1.09⅝	1.09	1.09⅛	1.08¾—⅞
Juli	1.02¾—⅝	1.02⅞	1.02⅜	1.02½	1.02½
Sept	1.01—¼	1.01⅜	1.00⅞	1.01	1.00⅞
Mais—					
Mai	.58¾—½	.58¾	.58½	.58½	.58⅝
Juli	.61¾—⅞	.61⅞	.61⅝	.61¾	.61½—⅝
Sept	.62⅞—63—⅛	.63—⅛	.62⅞	.62⅞	.62¾—⅞
Hafer—					
Mai	.42¼—½	.42½	.42	.42¼—⅛	.42
Juli	.40½—½	.40⅝	.40	.40¼—⅛	.39⅞—40
Sept	.38½—39¼	.39¼	.38½	.38⅞—39	.38¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	22.12½	22.15	22.12½	22.12½	22.12½
Juli	22.40—35	22.40	22.17½	22.17½	22.25—27
Sept	22.40—45	22.45	22.22½	22.22½	22.27½
Schmalz—					
Mai	12.52½	12.52½	12.50	12.50	12.50
Juli	12.45	12.45	12.37½	12.37½	12.40
Sept	12.42½	12.42½	12.32—35	12.32—35	12.37½
Rippchen—					
Mai	12.45	12.45	12.40	12.40	12.42½
Juli	12.27½	12.27½	12.17½	12.17½	12.25
Sept	12.25—22	12.27½	12.12½	12.12½	12.22½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 10,800, von Mais auf 74,000, von Hafer auf 239,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 4000 Bushels Weizen, 232,850 Bushels Mais und 283,100 Bushels Hafer.

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post. Colliver & Co., 182 State Str.
aplrdo*

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese speziellen Montag-Bargains

Leinen Suiting — Leinen Suiting in allen Farben, ausgenommen weiß, die reguläre 15c Qualität, Montag, Yard... **10c**

Knaben-Anzüge — 2-St. Knaben-Anzüge, gut gem. u. weit; helle u. dunkl. Farben, schlichte od. Knicker-Hosen, 2½ bis 16 J., werth 2.50; Auswahl...... **1.48**

Waschkessel — Nr. 8 Blech-Waschkessel, Kupferboden u. -Rand **59c**. Nr. 3 galvan. eiserne Waschzuber, garantirt nicht zu lecken...... **59c**

Crepe Prints — Neue Crepe Prints für Kimonos und Dressing Sacques — echte Farben, werth 10c, Montag die Yard..... **7c**

Kniehosen — Knaben-Kniehosen, v. reinw. Fabrik-Enden, helle u. dunkle Farb., schlichte od. Knickerbock. Style; 4 b. 15 Jahre; werth 75c; zu......... **35c**

Wäsche-Wringer — Holz-Gestell Wasch-Wringer, garantirte Gummi-Rollen.... **1.49**. Waschbretter, in Familien-Größe, für.. **15c**

Waistings — 50 Stücke weiß: mercerized Jacquard Waistings in feinen Mustern—werth 19c, Montag die Yard.... **10c**

Blusen — Knaben-Blouses, von Madras u. Percales, in hellen u. dunklen Farben, Größen 4 bis 14 Jahre — die 25c-Qualität, Montag...... **15c**

Seifen Chips — Nr. 1 Electric Seifen Chips und Argo Klumpen Glanzstärke, — das Pfund für nur......... **3c**

Dimity — 2000 Yards von schwarzem bedruckten Dimity mit kleinen weißen Mustern, reguläre 12½c Qualität, Montag, Yard..... **7c**

Hosen — Männer- u. Knaben-Arbeitshosen; gut gemacht, starke Stoffe in dunkl. Farb., Gr. 28 b. 44; gut wth. $2; Montag zu......... **1.19**

Laundry Seife — 1 Packet von Grandmas Powder und 5 Stücke von U. S. Mail Seife für nur..... **20c**

Shaker Flanell — Gute schwere Qualität gebleichter Shaker Flanell, werth 8c, Montag die Yard...... **5c**

Sofa-Kissen — Sofakissen, mit Muslin überzogen u. mit Seide Floß gefüllt— die 29c-Qualität — markirt zu......... **19c**

Unterzeug — Muster-Unterzeug für Männer — einfach und fancy Balbriggan, Montag, in zwei Partien, — für 39c und zu......... **25c**

Pongee — Pongee Rester in allen neuen Frühjahr-Mustern — werth 12½c — Montag die Yard zu......... **6c**

Rope Portieren — Velvet Rope Portieren — für einzelne Thüren — in allen Farben —werth $1.00 Montag zu......... **59c**

Damen-Leibchen — Extra große Sorten geformte Vests für Damen, lange oder kurze Aermel oder ärmellos, beste 25c-Werthe, Montag..... **19c**

Kleider Calicoes — 50 Stücke von bedruckten Kleider Calicoes, beste Facons und Muster, werth 19c, Montag, Yard... **8½c**

Oeltuch — Yardbreites Fußboden-Oeltuch — gute Qualität — werth 35c — für Montag offerirt zu......... **22c**

Strümpfe — Muster-Strümpfe f. Männer, Damen u. Kinder, schwarz und farbig, 19c werth, Montag, das Paar......... **10c**

Handtuchzeug — Ungebleichtes reinleinenes Handtuchzeug Crash, werth 12½c, Montag die Yard..... **8c**

Kurzwaaren — 5 Yard Stück schwarzes mercerized Skirt Braid — für......... **5c**. Kings 200 Yard Spulen Maschinen-Faden —4 Spulen für......... **5c**. 5c-Fl. Maschinen-Oel für.... **2c**. Alle Gr. Nickel Sicherheitsnadeln, Dutzend......... **1c**

Spiel-Anzüge — Knaben- u. Mädchen-Spiel-Anzüge v. Gingham u. Cheviot; gestreift oder karrirt — 2 bis 6 Jahre — speziell zu......... **29c**

Haus Slippers — Weiche Glace Haus-Slippers für Damen; — mit niedrigen Absätzen — Patent Spitzen — die 1.50-Sorte Montag, Paar...... **1.00**

Männer-Socken — Extra schwere baumwollene Socken für Männer, die reguläre 10c Sorte, — Montag, das Paar......... **5c**

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 3712 Grand Boulevard, verstarb gestern an einem Schlaganfall im Alter von mehr als achtzig Jahren Herr Louis W. Reiß. — Der Verstorbene war in Oberschwarztch in Baiern geboren und studirte in Würzburg. Im Jahre 1853 kam er nach den Ver. Staaten, zwei Jahre später ließ er sich in Chicago nieder. Vor einer Reihe von Jahren zog er sich ins Privatleben zurück und widmete sich seinen Büchern. Seine Gattin, Frau Nannie Reiß, ein Sohn, William Reiß, und fünf Töchter, Frau L. B. Lehmann, Frau Joseph Basch, Frau Daly D. Davis, Frl. Flora und Frl. Maude Reiß, überleben ihn. Herr Reiß gehörte zu den Gründern der Sinai-Gemeinde. Die Beerdigung findet Montag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhaus nach dem Rosehill-Friedhof statt.

Riverview Exposition.

Am Mittwoch, dem 11. Mai, wird Riverview für den Sommer eröffnet werden. Es ist schwer zu sagen, was die Haupt-Attraktion sein wird, denn die Verwaltung hat für rund $500,000 eine ganze Reihe neuer Belustigungen angeschafft. Manche werden sich vielleicht für den großen Fesselballon, der seine Fahrgäste fast 3000 Fuß in die Lüfte tragen wird, am meisten interessiren; Anderen wird der große Schwimmteich mit Strand, 400 Fuß lang und 300 Fuß breit, das Liebste sein. Wer gerne hoch steigt, ohne den festen Boden zu verlassen, wird dem Ballon den 470 Fuß hohen Thurm vorziehen, auf welchen die Besucher mit pneumatischen Fahrstühlen befördert werden. Neu ist auch die neue lange Rutschbahn, „Derby" genannt, während die beliebten Schaustellungen „Die Schöpfung" und „Monitor und Merrimac" vom letzten Jahre her verblieben sind.

Agitations-Versammlung.

Am kommenden Samstag Abend hält der „Erste Deutsche Unterstützungsverein", in Tony Jung's Halle North Ave. und Burling Str., eine Agitationsversammlung ab. Um den Besuchern die Zeit angenehm zu vertreiben und die Nichtmitglieder unter ihnen zum Anschluß an den Verein anzuregen, ist ein aus geselliger Unterhaltung, Reden und Tanz bestehendes Programm aufgestellt worden.

Zirkus Ringling.

Die Mai-Ferien der öffentlichen Schulen haben begonnen. Wenn auch damit leider kein Maiwetter eingesetzt hat, so wird dieser Umstand nicht verhindern, daß die Schuljugend in großen Massen Ferienreisen antritt nach dem Coliseum, wo Nachmittags und Abends noch bis nächsten Mittwoch die höchst sehenswerthen Vorstellungen des Zirkus Ringling stattfinden.

Chinas Kampf gegen das Opium.

Schanghai, 15. März.

Als die chinesische Regierung der Welt ankündigte, sie habe einen Vernichtungskampf gegen die Unsitte des Opiumrauchens im Sinne, da wird es wohl nur ganz wenige urtheilsfähige Menschen gegeben haben, die nicht die stärksten Zweifel in den ernstlichen und nachdrücklichen Willen der Regierung gesetzt hätten. Denn der Beispiele dafür, daß andere ähnliche Verordnungen nichts als todte Buchstaben geblieben waren, gab es in Hülle und Fülle. Als sich dann in dem vorliegenden Falle allmählich das Gegentheil herausstellte, da waren die Skeptiker dadurch noch lange nicht zum Schweigen gebracht, sondern sie meinten nun: in Peking mag man ja fortdauernd die besten Absichten haben, aber alles kommt darauf an, wie sich die hohen Provinzialmandarinen zu der Sache stellen; wenn sie passiven Widerstand leisten, dann ist die Zentralregierung einfach machtlos. Auch hierfür gab es Beispiele in Menge. Deshalb war der fortdauernde Zweifel an der Durchführbarkeit der Sache durchaus berechtigt. Wer indessen der Wahrheit die Ehre geben will, der muß allmählich doch zu der Einsicht kommen, daß schon jetzt weit mehr erreicht worden ist, als anfänglich selbst die größten Optimisten zu hoffen gewagt hatten. Die beiden Provinzen, wo am meisten Opium erzeugt wurde, waren Yünnan und Szetschuan. Alles kam nun darauf an, ob es gelingen werde, hier den Mohnbau zum Zwecke der Opiumgewinnung zu verhindern. Für Yünnan wurde schon vor einiger Zeit festgestellt, daß dies erreicht worden wäre, was um so bemerkenswerther war, als man vorher behauptet hatte, der Mohn lasse sich dort durch nichts anderes, was gleichen Ertrag gäbe, ersetzen. Es scheint aber den in der letzten Zeit eingelaufenen Meldungen zufolge doch gegangen zu sein. Jetzt kommen auch aus der großen Provinz Szetschuan Nachrichten, wonach der Mohnbau dort schon sehr stark zurückgegangen ist. Der Bischof Bashford aus Peking hat auf einer längeren Reise durch diese Gegend von andern protestantischen Missionaren umfangreiche Erkundigungen eingezogen, die alle, ebenso wie des Bischofs eigene Beobachtungen, darauf hinauslaufen, daß wirklich ein Erfolg errungen ist. In einem Falle ist die Regierung sogar so strenge gewesen, eigensinnigen Bauern, die ihren Mohn entgegen dem wiederholten Befehle der Mandarinen nicht ausjäten wollten, auf den Mohnfeldern die Köpfe abschlagen zu lassen.

Kräuter-Blutreinigungs-Thee
Keine ekelhafte Wirkung.
Ganz von Kräuter und Wurzeln zusammengesetzt.
Ein natürliches Heilmittel gegen Verstopfung, Unverdaulichkeit, Nieren- und Blasenleiden, und alle Krankheiten des Unterleibes.
Preis: Ein Päckchen 25c
Nur zubereitet von
Lilly Brothers
1103 W. 12. Strasse, Chicago, Ill.
ap2,9,16,23,30

Ein volles Buch von The 12th Street Store's Trading Stamps ist werth **$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren.**

Montag, den 25. April: Dividenden Stamp Tag!

TRADING 12TH STREET STORE K. W. STAMP

Montag geben wir jedem Stamp-Sammler

10 STAMPS FREI!

Jedermann geht zum 12th Street Store.—Bringt alle theilweise gefüllten Bücher, alle Bücher die Ihr habt, und erhaltet 10 Stamps frei für jedes derselben. Der neue Geschäfts-Mittelpunkt für Westseite-Einkäufer. — Dadurch, daß wir gute Waaren billig verkaufen, ist dies einer der beschäftigtsten und beliebtesten Bargain-Läden in Chicago geworden. Besucht uns diesen

Montag und Dienstag.

Ein großer Verkauf von Kleiderstoffen u. Seide.

54zöllige englische Tailor Suiting, durchaus reine Wolle, die modernen Checks, Streifen und Mischungen, große Auswahl; diese Stoffe sind gerade das Richtige für einen eleganten Frühjahrs-Suit, Skirt oder Coat, Qualitäten, die zu $1.25 und $1.50 verkauft wurden, die Yard.......... **59c**

36zöllige Novelty Suiting, hübsche moderne Effekte, lohfarbiger, brauner, grüner und Navy Grund, regulär wth. 50c und 59c die Yard, bei diesem Verkauf die Yard........ **23c**

Doppeltbreite schwarz und weiße Shepard Checks, so modern in dieser Saison—etwa 25 Stücke—so lange sie vorhalten........ **9½c**

American Kleider-Kaliko — in fancy blau od. grau od. schwarz u. weiß, best. Fabrik., 6¼c Wth... **4¾c**

Fancy gestreifter Madras — 36 Zoll breit, Fabrikreste, helle oder dunkle Muster, gerade die Sorte für Knabenhemden od. Damen-Shirtwaists, 12½c Werth, Auswahl, per Yard....... **6½c**

Pongee und Poplins — fein mercerized, in allen guten einfachen Farben, wie weiß, rosa, hellblau, Ellasblau, weinfarbig, zwiebelfarbig u. schwarz, 25c Werth, Auswahl, Yard zu........ **15c**

Montag 8:30 bis 12 Uhr Mittags — Männer-Socken — 10c schwere baumwollene Socken für Männer, dies sind nicht die leichten, sondern die schweren reg. 10c Socken, spez. Preis Montag 8:30 bis 12, Paar.. **5c**

Leibchen für Mädchen — Weiße baumwollene shaped, niedriger Hals, schwere Aermel oder ohne Aermel, der reguläre 19c Werth, sind aber etwas fehlerhaft, in diesem Verkauf zu........ **10c**

3 Point Kid Slippers für Damen, gewendete Sohlen, Größen bis zu 8, 75c Werth, das Paar zu........ **39c**

36zöllige Taffeta Seidenstoffe und Fancy Messalines, $1.00 und $1.25 Sorten, speziell für diesen Verkauf, die Yard.......... **59c**

19- und 27zöllige Pongee Seidenstoffe, Crepe de Chines, Novelty Seidenstoffe, Satins und Taffetas, 59c bis 79 Qualitäten, die Yard zu........ **19c**

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, feine weiche Qual., vom Stück, 10c Werth, Yard zu........ **4¾c**

Tafeldamast, gebleichter mercerized Tafeldamast, 3 bis 6 Yard Längen, alle wünschenswerthen Muster, 29c Werth, Auswahl.................. **19c**

Bettdecken, ein großer Verkauf von Bettdecken — 500 Marseilles u. gehäkelte Bettdecken — extra schwer befranst oder gesäumt, neueste Muster, garantirt volle Größe, reguläre $1.98 Werthe — bei diesem Verkauf — per Stück........ **$1.39**

Strümpfe für Damen, in Farben, Lisle Gauze und fancy Strümpfe, eine extra große Auswahl von Mustern, Werthe aufwärts bis zu 25c, das Paar zu nur........ **15c**

Unterkleider — 50c schwarze Balbriggan Männer-Unterkleider, fast alle Größen, einschließlich welche in Streifen und Farben, etwas fehlerhaft, so lange der Vorrath reicht zu........ **19c**

Satin Calf Schnürschuhe für kleine Knaben, alle Ledersorten, Größen bis zu 13½, $1.25 Werth, das Paar zu. **69c**

Patent Colt schwarze und rothe Kid Ankle Strap Slippers für Kinder und Babies, handgewendete Sohlen, Wedge Absätze, Größen bis zu 8, $1 Werthe zu 69c — Größen bis zu 5 das Paar zu........ **59c**

Schneider-gemachte Damen-Suits, Panama, Serges, Wide-Wale und Fancy Worsteds, Coats gefüttert mit Peau de Soie Seide oder Atlas. Moderne Skirts, alle neuesten Modelle dieser Saison; Ihr findet Suits werth bis zu $25 in dieser Partie, speziell zu............ **$9.98**

Panama Promenade-Skirts für Damen — in allen Farben, ungefähr 8 Facons zur Auswahl, etliche einfach pleated Modelle, andere fancy bandbesetzt, nicht ein Skirt in der Partie, der nicht $5.00 bis $6.50 werth ist, unser spezieller Verkaufs-Preis.......... **$3.98**

Ungefähr 20 Facons zur Auswahl in Lawn und Lingerie Waists — hoher oder niedriger Halsausschnitt, mit Spitzen und Stickerei besetzt, auch die neuen ¾ Länge Aermel, $1.50 Werth, speziell zu........ **98c**

Groceries.

Santa Claus Seife, das Stück zu........ **2½c**

Kitchen Klenzer, drei Büchsen für........ **10c**

Washburn's Extra Mehl 49 Pfd. Sack........ **1.55**

Max-All Toasted Corn Flakes, 3 Packete........ **10c**

Santa Clara Zwetschen, 3 Pfund für........ **10c**

Pint Flasche Snider's Catsup für........ **16c**

Kauft hier und spart Geld.

THE 12TH STREET STORE

Der größte Laden auf der großen Westseite. Ecke Halsted Str.

Möbel und Rugs auf leichte Abzahlungen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Schwäbisch-Badische Damen-Verein** wird am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, sein 13. Stiftungsfest verbunden mit Ball, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., feiern. Das rührige Komite dieses so beliebten und erfolgreichen Vereins der Nordseite scheute keine Mühe und Arbeit, dieses Fest zu einem echt schwäbisch-gemüthlichen zu gestalten. Für gute Musik, gutes Essen und feine Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präsidentin Marie Schwab und der Damen Marg. Reuther, Emilie Hilger, Kath. Kopp, Kath. Dasing, Pauline Seibt, Klara Beiner, Frieda Hübner, Elisabeth Georgi, Luise Schweickart, Klara Käpke, Jakobine Dörr und Kreszenzia Gansloser. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Einen Kaliko-Ball veranstaltet der **Lessing-Frauenverein** am heutigen Samstag Abend in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Am Komite waren die Damen Marie Rose, Präsidentin; Emma Hesse, Karoline Berghaus, Barbara Hansel, Anna Körten und Anna Fander mit dem Bestreben thätig, den Abend so genußreich wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der **Deutsch-Oesterreichische Frauenverein** wird am heutigen Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Kaliko-Kränzchen veranstalten. Die Damen, deren Grundsatz es stets war, ihre Gäste auf's Beste zu bewirthen, ließen es sich angelegen sein, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Präsidentin Anna Kemeck, Vorsitzende Bertha Schröder und die Damen Antonia Krubika, Anna Fallmerahe, Bertha Wilhelm und Franzis Liebl sind mit den Vorbereitungen zu dem Ball betraut worden. Tickets im Vorverkauf, für Herrn und Dame giltig, 25 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Das Frühjahrs-Schauturnen der **Chicago-Turngemeinde** findet, nebst anschließenden Tanzkränzchen, am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle bei 25 Cts. Eintritt statt. Das Turnprogramm umfaßt 13 Vorführungen, an denen sämmtliche Turnklassen, von den kleinsten Knaben und Mädchen bis zur Altersklasse, betheiligt sind. Die Damen werden Tanzschritte, die Fechter Säbel- und Florettfechten, die Zöglinge Reck- und Stabübungen, die Aktiven u. a. Pyramidenbau und die Kinder Reigen, Stabübungen usw. ausführen.

Die **Plattdeutsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39** veranstaltet am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr anfangend, in der Ashland Halle, Nordwest-Ecke Ashland und Addison Ave., einen deutschen Abend, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Seit Wochen hat ein rühriges Fest-Komite nichts unversucht gelassen, allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Die bestens bekannte Kostüm-Soubrette Selma Gerlach-Vogel ist für einige Nummern gewonnen worden, auch der beliebte Gesangskomiker Eugene Kobb sowie die Sopranistin Emma Puckelwarts. Distrikts-Deputy-Grotmeister Alex Vogel wird die Fest- und Agitations-Rede halten. Kandidaten, die sich der Gilde anschließen wollen, können an diesem Abend unter den billigsten Bedingungen mit freier ärztlicher Untersuchung beitreten. Eintritt 15 Cents die Person. Garderobe ist frei.

„Sie liest Romane", ein Schwank, und „Ein Mustergatte", ein Lustspiel, beide einaktig, werden am morgigen Sonntag vom **Dramatischen Verein Harmonie** in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., aufgeführt. Da beide Stücke recht lustig sind und die Rollen von den bewährten Kräften der „Harmonie" gespielt werden, so steht den Freunden des beliebten Vereins wieder ein schönes Vergnügen in Aussicht, ganz abgesehen von dem Tanz, der vor und nach der Vorstellung stattfindet. Am Festausschuß sind die Herren Heide, Schulz und Keller und die Damen Kurtz und John.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der **Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein** am morgigen Sonntag in Hacks Halle. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wurde von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet und wird aus Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen und Ball bestehen; den Besuchern stehen somit recht unterhaltende Stunden bevor. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die von nahezu 5 Jahren ins Leben gerufene **Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins** von Chicago wird ihr Frühjahrs-Konzert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., veranstalten. Das Konzert wird mit einer Reihe flotter Tänze verbunden sein. Ein thatkräftiges Komite ist seit einiger Zeit an der Arbeit, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten, wie das Programm erwarten läßt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts. „Sängermarsch", „Vögleins Gruß" und „Im Walde" sind einige der Chöre, welche gesungen werden: es kommen auch zwei komische Duette sowie ein Bariton- und Posaunensolo zum Vortrag.

Einen viel Genuß versprechenden Liederabend veranstaltet der **Mozart-Männerchor** am morgigen Sonntag, 4 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der Leitung von H. v. Oppen kommen u. a. die Chöre „Sonntag ist's", „Sang am Rhein", „Schatzerl klein" und „Ritters Abschied" zum Vortrag, während Herr Otto Meier ein Kornetsolo und Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall den Walzer aus Gounods „Romeo und Julia" und Schuberts „Gretchen am Spinnrade" vortragen wird. Ball folgt dem Konzert. Das Fest, das in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., stattfindet, steht unter der Leitung der Herren J. J. Jung, St. Pliszka, E. Rohde, F. Schreck und J. Wiederkehr.

Die **Südseite Liedertafel** veranstaltet ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Südseite-Turnhalle, 3143—45 State Str. Es kommen komische Vorträge, Chorgesänge u. s. w. zum Vortrag und es ist dafür gesorgt, daß das Fest unterhaltend verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der **Nektar-Männerchor** sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, in Schönhofens Halle. Schon seit vielen Wochen sind die Sänger unter ihrem beliebten Dirigenten H. Hartmann eifrigst an der Arbeit, um an diesem Tage ihre Freunde einige Stunden genußreich zu unterhalten. Als Solisten werden die Damen Klara Meier, Zebolsky und Dörre mit Gesangsvorträgen, Paul Stetter und Lillie Wagner (Schüler von Hrn. Karl Bunge) mit einem Violin- und Piano-Vortrag, Herr Paul Göthel mit einem Posaunensolo und Herr D. Brogmuß mit einer Rezitation aus „Wilhelm Tell" auftreten. Auch ein gutes Orchester ist engagirt. Am Vergnügungs-Ausschuß sind die Herren H. Willart, P. Goethel, Ch. Schlitz, D. Brogmuß und Wm. Peters. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. Anfang 4 Uhr Nachm.

Der **Bremer Wohlthätigkeits-Verein** feiert am kommenden Samstag in der Mozart-Halle sein 10. Stiftungsfest. Der rührige Vorkehrungs-Ausschuß läßt Nichts ungethan, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen und den Ruf, den der Verein in dieser Hinsicht genießt, zu wahren. An der Spitze steht Präsident Karl Brethauer. Selbstverständlich wird auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds., Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr beginnend, veranstaltet der **Konkordia Männerchor** sein Frühjahrs-Konzert in der Vorwärts-Turnhalle, W. 12. Str. und Western Ave. In der Erwartung, daß ein volles Haus die Sänger für ihre Mühe lohnen wird, ladet der Festausschuß, mit dem langjährigen Präsidenten Adam Mader an der Spitze, alle Freunde des deutschen Liedes und deutscher Gemüthlichkeit zum Besuche dieser Festlichkeit ein. Herr C. A. Boehler, der strebsame Chorleiter, hat durch die Auswahl der Chöre, Soli und Duette gezeigt, daß er bestrebt ist, einerseits jedem Geschmack der Besucher Rechnung zu tragen, anderseits aber auch — und das scheint wohl der leitende Gedanke zu sein — mit seiner Sängerschaar zu zeigen, welche Anforderungen die verschiedenen Liedergattungen, vom einfachen Volkslied bis zu ernsten größeren Chorwerken an die Sänger stellen. Unter den Chorliedern befinden sich Kerns „Der Einsiedler an die Nacht", Wengerts „Die Treue" (mit der Harlem Liedertafel gesungen) und Vogels Walzer „Horch, horch!" In den Soli und Duetten werden die Herren R. Habernal, Jos. Gebele und Hubert Brückner auftreten. Dem Konzert folgt Ball. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Benefiz für sein beliebtes und tüchtiges Mitglied Breiner veranstaltet der **Dramatische Verein Harmonie** am kommenden Samstag in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., eine Abendunterhaltung. Für eine angenehme Unterhaltung der voraussichtlich zahlreichen Besucher wird durch Tanz und Verloosung, humoristische Vorträge und Gesangsvorträge der Damen Luise Matschke und E. Dörr, sowie mehrerer Gesangvereine gesorgt sein. Es steht somit ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cts.

Ein Frühlingsfest feiert die Gesangssektion des **Frauen Kranken-Unterstützungsvereins Fortschritt** am Sonntag, 1. Mai, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm besteht in Konzert und Ball, bei seiner Ausarbeitung ist Bedacht darauf genommen worden, den Gästen und Mitgliedern des Vereins und seiner Gesangssektion so viel als möglich Genuß und Vergnügen zu bieten, man wird also Unterhaltung in Fülle finden. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 35c verkauft.

Sein mit öffentlicher Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundenes viertes Stiftungsfest begeht der **Verein Schillertreue** am Sonntag, 1. Mai, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Schatzmeisterin Bertha Scheubert wird die Einführung der Beamten vollziehen, während die Leitung des Festes von den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Heinrich Sührstedt, Bertha Heißler, Alwine Mentzel, Martha Jacobs, Anna Liebermann, Fritz Biesterfeld und Minnie Zimmermann besorgt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten sind für 15 Cts. an der Kasse zu haben.

Der **Badische Unterstützungsverein der Südseite** feiert am Sonntag, 1. Mai, sein 20jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe in der Südseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen zu dem für alle Badenser Chicagos bedeutsamen Fest sind die Herren Karl Stolz, Präsident des Vereins; Konstanz Wolf, Vorsitzender des Ausschusses; Aug. Zimmermann, Schatzmeister; John Walters, Sekretär Fritz Beß, Martin Walter, Gustav Baumgärtner, Aug. Herbold, Frank Herbold, Otto Schuhmacher, Christ. Lindemann, Wilh. Götzinger und Wilh. Seiter, welche Alles aufbieten, um den Tag zu einem denkwürdigen und genußreichen zu machen. Mit dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest ist ein großes Konzert verbunden, bei welchem mehrere Vereine und Solisten mitwirken werden. Bei der Fahnenweihe werden die Badische Sängerrunde und der Badische Kranken-Unterstützungsverein von Milwaukee die Pathenstelle übernehmen.

Der dramatische Verein „**Unter Uns**" veranstaltet am Sonntag, dem 1. Mai, ein gemüthliches Mai-Kränzchen in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave. Von 4 Uhr Nachmittags an findet Unterhaltung und Abends Ball statt. Auftreten der Sänger und Komiker Piff, Paff, Puff; der Tänzerin Prinzeß Eluschka, der Soubrette Selma Gerlach-Vogel, der Damen Koch, Beckermann und Richter, sowie der Herren Tobie, Pallmann und Richter wird in Aussicht gestellt. Da der Verein zu gleicher Zeit den 47. Geburtstag des Gründers und Regisseurs Karl Richter feiert, haben nur eingeladene Freunde des Vereins Zutritt.

Ein großes Zitherkonzert mit darauf folgendem Ball gibt der **Apollo-Zitherkranz** am Sonntag Abend, 1. Mai, in der Lincoln-Turnhalle. Der jetzt 24 Jahre bestehende Verein hat sich unter seinem tüchtigen Dirigenten Otto E. Fischer zu hoher Leistungsfähigkeit entwickelt und wird ein schönes Programm zu Gehör bringen. Ein zahlreicher Besuch des Konzerts, das um 7 Uhr beginnt, ist zu erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der **Turnverein Vorwärts** veranstaltet am Sonntag, dem 1. Mai, in seiner Halle von 7 Uhr Abends an sein Frühjahrs-Schauturnen mit sehr interessanten Vorführungen. Im Vorverkauf sind Karten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse für 50 Cts.

Am Sonntag, 1. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, hält der **Schweizer Turnverein** in der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., sein großes Frühjahrs-Schauturnen, verbunden mit Konzert und Ball, ab. Sämmtliche Aktiven, Zöglinge und die erprobte Damenklasse sind tüchtig an der Arbeit, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Auch haben verschiedene Gesangvereine ihre Mithilfe zugesagt. Ein gutes Orchester wird ebenfalls dazu beitragen, eine recht gemüthliche Feststimmung und Lust zum Tanz zu erzeugen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Mitglieder von Turnvereinen und der Vereinigten Schweizer Vereine haben freien Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Die Damenklasse des **Turnvereins „Helvetia"** veranstaltet am Samstag, 7. Mai, in der unteren Lincoln-Turnhalle ein Maifest, wobei alle Gönner und Turnfreunde herzlich willkommen sind. Alle Vorbereitungen sind schon getroffen, und der Abend wird wieder einmal ein amüsanter werden. Auch an Dekorationen wird es nicht fehlen. Der Dame, die das Glück haben wird, als Maikönigin erwählt zu werden, wird eine eigens dazu hübsch ausgearbeitete Gold-Medaille überreicht werden. Die Arrangements liegen in den Händen der Damen Ida Hirsch, Präs.; Minnie Ulrich, Lilly Ulrich, Rose Anhalt, Frieda Schellenberger und Frieda Marthaler.

Ein Maikränzchen, in dessen Verlauf komische Vorträge gehalten werden sollen und eine Verloosung von Statten gehen wird, hält der **Gemischte Chor Fidelia** am Samstag Abend, 7. Mai, in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., ab. Herr Ohlinger und die Damen Paske, Berger, Strich, Tischer und Dörr besorgen die Vorkehrungen und sichern den Theilnehmern viel Vergnügen zu. Der Eintritt ist frei, nur die Garderobe kostet 10 Cts.

Einen genußreichen Nachmittag und Abend werden die Besucher des Stiftungsfestes haben, das der **Gemischte Chor Eintracht** am Sonntag, 8. Mai, in der Wicker Park Halle von 3 Uhr Nachmittags an abhält. Ein Theaterstück wird gespielt, komische und musikalische Vorträge gibt es, und getanzt wird ebenfalls. Tickets im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts. Mehrere Gesangvereine wirken mit.

Das 7. Stiftungsfest des **Nordwest-Pfälzer-Damenvereins** wird am Sonntag, 8. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., gefeiert. Vorbereitet wird das Fest, das hauptsächlich aus Ball bestehen wird, von den Damen Anna Scharr, Präsidentin; Wilhelmine Grunder, Katie Kinzel, Lina Hutter, Lina Langgut, Anna Bauer und Anna Lausmann. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Die **Freundschaft-Loge Nr. 8**, Unabhängiger Orden der Ehre, hält am Samstag Abend, dem 7. Mai, in Kempers Halle, Hoyne Ave. und Melrose Str., ein Maikränzchen ab. Der aus den Mitgliedern Henry Nitschke, Karl Keiser, Hermann Kunkel, Karl Brauer, Bertha Willem und G. Nitschke bestehende Festausschuß versucht alles Mögliche, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Gemischte Chor des Ordens wird singen, und komische Vorträge werden zur Unterhaltung beitragen. Die Loge nimmt an dem Abend Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren unentgeltlich auf. Auskunft über die Vortheile der Mitgliedschaft ertheilt Sekretär H. Nitschke, 3056 N. Leavitt Str.

Am Sonntag, 8. Mai, findet unter der Leitung von Herrn C. H. Boehler und der Mitwirkung mehrerer Gesangvereine das Frühjahrs-Konzert des **Douglas-Damenchors** in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, nahe 21. Place, statt. Wer je die Konzerte dieses seit zehn Jahren bestehenden Vereins besucht hat, wird davon überzeugt sein, daß die Damen Alles aufbieten werden, ihren Freunden und Bekannten einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. Lieder und humoristische Gesänge sind einstudirt worden, die Schlußnummer bildet eine humoristische Aufführung, betitelt: „Die lustigen Pensionärinnen", unter Mitwirkung der Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katie Austin, Auguste Miller, E. Schmidt, Bertha Jensch, Alma Duntz, Anna Roth, Julia Waller, Marie Stone, Carrie Obrock und L. Miller. Anfang, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten; Tickets 25 Cents, Kinder zahlen denselben Preis. Nach dem Konzert Ball.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Wunden und Hämorrhoiden.

Probeflasche frei. Kein Geld verlangt.

Es ist eine bewiesene Thatsache, daß innerliche rheumatische Mittel Störungen in dem Verdauungsprozeß hervorrufen und somit verhindern, daß der Kranke aus den genommenen Speisen Nahrung und Kraft erzielt. Die Wissenschaft hat nun seit Jahren vergebens nach einem äußerlichen Mittel gesucht, welches erst durch die Haut, dann durch die Muskeln und zuletzt bis an den Knochen dringt und, mag das Uebel auch noch so tief liegen, schmerzstillend und heilend wirkt. Apotheker Zaegel entdeckte durch einen reinen Zufall ein derartiges äußerliches Mittel, welches er Z. M. O. nannte. Es hat eine bernsteingelbe Farbe, ist von lieblichem Geruch, und, ohne Haut noch Kleidung zu färben, gibt es nicht allein augenblickliche Linderung bei Rückenschmerzen und Rheumatismus, sondern es hat sich auch durch seine antiseptischen Eigenschaften als ein zuverlässiges Mittel für Wunden und Hämorrhoiden bewährt. Freie Proben werden portofrei an Alle versandt, die diese Reklame herausschneiden und an M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Sheboygan, Wis., einsenden. Verlangen Sie also sofort die freie Probeflasche, wenn Sie an Rückenschmerzen, Rheumatismus oder Hämorrhoiden leiden, oder wenn Sie von einer Wunde wissen, die schwer zu heilen ist. Die großen 25 und 50 Cts. Flaschen Z. M. O. sind in allen Apotheken zu haben, doch um freie Proben zu erhalten, muß man sich direkt an M. R. Zaegel & Co., 800 Main Str., Sheboygan, Wis., wenden.

Z·M·O Handelsmarke.

Die große Oper.

Wiederholung des „Barbier". — Heute Abend „Fra Diavolo".

Rossinis altes Meisterwerk „Der Barbier von Sevilla" wurde gestern Abend von der Metropolitan-Operngesellschaft im Auditorium wiederholt. Trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch der Vorstellung recht gut; die Zuhörer wurden von der trefflichen Aufführung seitens der jungen Sängerin Elvira de Hidalgo und der Herren Bonci, Pini-Corsi, Campanari und de Segurola aufs Höchste befriedigt.

Der trotz des Wetters und der Vertrautheit des Pubikums mit dem „Barbier" gute Besuch mag theils darauf zurückzuführen sein, daß man anfängt, diese Perle unter den Werke des „Schwans von Pesaro" mehr zu würdigen, theils auf die allgemeine Anerkennung, welche das Talent des Herrn Pini-Corsi, eines wirklich hervorragenden Komikers und wackeren Sängers, gefunden hat. Seine gar nicht üble Stimme und tüchtige Gesangskunst setzt er allerdings recht häufig auf Kosten seiner Komik hintan. Herr Campanari ist noch immer ein recht guter „Figaro", wenn man seiner Stimme mitunter auch deutlich anmerken kann, daß er nun doch schon recht lange gesungen hat. Gestern hatte er übrigens einen seiner besonders guten Abende und war in Gesang und Spiel von der alten Frische und Meisterschaft. Den Grafen sang wieder Herr Bonci, zwar leicht indisponirt, im Uebrigen aber die gleiche treffliche Leistung bietend, wie neulich; Herr de Segurola war derselbe ausgezeichnete „Basilio" wie in der ersten Aufführung, und Frl. de Hidalgo entzückte wieder durch den Zauber ihrer Persönlichkeit. Man konnte abermals ihre erstaunlich hohen Töne und, namentlich beim Gesang der Prochschen Variationen, ihre große Gewandtheit im Singen auch der schnellsten Passagen bewundern. Die Stimme ist in der Mittellage besonders frisch und angenehm, doch sollte die Sängerin sich hüten irgendwelche Töne zu forciren, da sie dann stets hart klingen.

Heute Nachmittag wird „Martha" wiederholt, heute Abend kommt Aubers reizende komische Oper „Fra Diavolo" mit dem französischen Tenoristen Edmond Clement in der Titelpartie, Leo Devaux als Lord, Jeanne Baubourg als Lady und Bella Alten als Zerline zur Aufführung. Kapellmeister Hertz wird zum ersten Male während des Gastspiels den Taktstock schwingen und morgen die Aufführung des „Parsifal" dirigiren.

John C. Shaffer ist aus New York mit der frohen Kunde zurückgekehrt, daß das Chicagoer Oper-Unternehmen nun gesichert ist und Chicago im kommenden November seine eigene Oper bekommen wird.

Wahl fällt auf Hutchinson.

Bankpräsident nimmt Stellung als Sekretär der Südparkbehörde an.

McLaren abgethan.

Der Plan Präsident Henry G. Foremans von der Südparkbehörde, William McLarens Erwählung zum Sekretär der Südpark-Behörde durchzusetzen, ist als gescheitert anzusehen. In der gestrigen Sitzung wurde Chas. L. Hutchinson, Mitglied der Behörde und Vizepräsident der Corn Exchange National Bank, zum Sekretär erwählt, und er verstand sich zur Uebernahme des Amtes unter der Bedingung, daß er während seiner Amtszeit ein Gehalt nicht erhalten solle. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Gehalt des Sekretärs von $5000 auf $3000 zu ermäßigen. Dies schließt nach der Ansicht von Politikern die Ernennung McLarens, der als Superintendent des öffentlichen Dienstes im County $5000 das Jahr erhält, aus. Präsident Foreman erklärte nach der Sitzung, daß Herr Hutchinson das Amt nur auf kurze Zeit bekleiden werde, bis die Parkkommissäre sich auf einen Nachfolger für E. C. Shumway, den bisherigen Sekretär, einigen könnten.

Henry C. Foreman wurde als Präsident, John J. Mitchell als Schatzmeister und William Best als Rechnungsführer wiedergewählt.

Daß die Pläne Präsident Foremans, die Ernennung Mc Larens zu erzwingen, infolge der Rührigkeit der demokratischen Politiker in den letzten Tagen scheitern würden, war bereits gestern in der „Abendpost" angedeutet worden. Die Herabsetzung des Gehalts macht dies nach der Ansicht von Politikern zur Gewißheit. Die Demokraten haben einen eigenen Kandidaten im Feld, den Zeitungsmann James H. Burdette, der sich der Unterstützung Roger C. Sullivans, des demokratischen „Bosses" des Staates, erfreut. Die Mehrheit der Mitglieder der Behörde besteht aus Demokraten.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neubau für Wells, Fargo & Co. an Fifth Ave., südlich von Polk Str.

Auf ihrem im vorigen Jahre gekauften Grundstück an Fifth Ave., südlich von Polk Str., werden Wells, Fargo & Co. in nächster Zeit ein 12-stöckiges Gebäude, das $600,000 kosten soll, bauen. Es soll auf die nördlichen 86 Fuß des Grundstücks, das 106 Fuß Tiefe hat, zu stehen kommen und bis zum 1. Januar 1911 fertig werden. Auf dem anderen Theil hat die Gesellschaft ein dreistöckiges Gebäude errichtet.

Simon und Max Klee, in Firma Klee Brothers, haben vom Nachlaß von Nelson Beardsley das von ihnen benutzte Grundstück und Gebäude an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Division Str., 100 bei 100 Fuß, für $54,500 gekauft.

Edgar M. Snow & Co. haben auf das Eigenthum an der Südostecke von State und 16. Str., 176 bei 120 Fuß, ein Darlehen von $60,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent gegeben.

Isabella Carson von Mount Vernon, Ia., hat an Arthur St. M. Clafin 63 Acres an First Ave. und 23. Str. in Gary verkauft.

Das Wohnhaus 516 Oakdale Ave., 50 bei 140½ Fuß, mit $13,000 belastet, ist von Sarah C. und Julian Pleas für $25,000 an James E. Bullock verkauft worden.

Charles A. Nelson hat von Alfred Bersbach das Miethshaus, 60 bei 149 Fuß, Ostfront, in Kenmore Ave., 165 Fuß südlich von Ainslie Str., mit $13,000 belastet, für $24,000 gekauft.

Ann Halsted hat durch Vermittlung von Willis & Frankenstein an L. A. Neis, 94½ Fuß, Nordfront, an Wellington Ave., 300 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, für $13,500 verkauft. Herr Neis will ein Wohnhaus bauen.

John G. Cattle hat von Charles H. Ferry 57½ bei 100 Fuß in Superior Str., 100 Fuß westlich von Fairbanks Court, für $9487 gekauft.

Julia Ferber hat das Eigenthum an der Südwestecke von Evanston Ave. und Surf Str., 187 bei 50 Fuß, von William Jenson, der es von Margareth Busch von San Francisko übernommen hatte, erworben.

James C. Curtis & Co. wollen auf dem Grundstück 1214—22 W. Van Buren Str. ein siebenstöckiges Fabrikgebäude, 100 bei 187 Fuß, für $250,000 bauen.

Graf Bernstorff als Gast.

Der deutsche Botschafter hat eine Einladung des Germania-Männerchors zu einem Festessen angenommen. Die Feier findet am Donnerstag, dem 5. Mai, Abends 7 Uhr, im Germania-Klubhause statt.

* **Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Anziehende Bargains für Montag.

Groceries

Seifen-Chips, 3 Pfund für........ 10c

Waschblau od. Ammonia, Flasche.... 4c

Our Own Scouring Seife, Stück.. 3c

Beste Stücken-Stärke, 3 Pfd...... 10c

Star Naptha Powder, 3 Packete... 12c

Snow White Waschpulver, — das Packet........ 17c

Armours Light House Seife— 5 Stücke für........ 19c

Spezieller Likör-Verkauf.

$2.00 werth für........ 98c

1 Quartflasche Holland Gin........
1 Quartflasche Hennessey Straight Whiskey........ } 98c

Schnittwaaren

10-4 breites gebleichtes Betttuchzeug— regulärer Preis 35c; Montag, per Yard........ 27c

12½c Qualität Nurse gestreiftes Gingham — speziell Montag, die Yard zu........ 8½c

Galatea Cloth, — passend für Kinder Suits; regulärer Preis 25c; Montag, per Yard........ 15c

Leinen Suitings, lohfarbig, blau und braun, sowie in Streifen, — reg. Preis 18c; Montag, Yd... 12c

Seide gestreifte Poplins, in allen beliebten Schattirungen; Montag, die Yard........ 33c

Neue ½ Acre Subdivision

Koester & Zander Grace Str. Addition in

WEST IRVING PARK

Vorausverkauf heute und morgen.

Hohes Land, 10 Fuß über dem Lake Michigan. Gute Verkehrsverbindungen.

Leitungswasser und Seitenwege.

½ Acre, 125×134, **$650 — $50 baar, $10 per Monat.**

Abstract und Garantie Policen — Wasser und Seitenwege bezahlt.

Dieses ist die letzte unserer West Irving Park Subdivisionen. — Andere verlangen das Doppelte.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

West Irving Park Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Täglich und Sonntags offen.

Streik beendet.

Die am Rathhausneubau beschäftigten Arbeiter nehmen Montag Arbeit wieder auf.

Arbeiterführer in New York erklärten gestern den Streik der am Rathhausneubau beschäftigten Arbeiter für beendet. Alle Streiker werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen. Der Streik wurde dadurch veranlaßt, daß vierzehn Marmorarbeiter aus New York, die nicht zu einem Arbeiterverband gehören, vor acht Tagen angestellt wurden. Der Maurerverband stellte ihnen Mitgliedskarten aus. Es wurde angeordnet, daß alle Marmorarbeiten für die John Peirce Co. von Marmorarbeitern, die zum Marmorarbeiterverband gehören, ausgeführt werden müssen, nicht aber von Maurern. Das Abkommen bedeutet einen Sieg für den Baugewerkschaftsrath.

Vertreter von vierzehn Baugewerkschaften, die sich von den von Martin B. (Skinny) Madden kontrolirten Vereinigten Baugewerkschaften losgesagt und sich dem neuen Baugewerkschaftsrath angeschlossen hatten, traten gestern im Briggs House zusammen und gründeten eine neue Vereinigung, die den Namen Baugewerkschaften von Cook County und Umgebung annahm. Samuel O'Donnell vom Verband der Hausröhrenleger wurde zum Präsidenten, H. W. Raven vom Verband der Elektriker zum Vizepräsidenten, J. J. Conroy vom Kachelsetzerverband zum Sekretär und Axel Alex vom Lattennaglerverband zum Schatzmeister erwählt. Die Mitgliederzahl der neuen Vereinigung beträgt ungefähr 10,400. Zu ihr gehören die Bauschmiede, die Zementarbeiter, die Abfallröhrenleger, die Gasröhrenleger, die Kandelaberarbeiter, die Asbestarbeiter, die Hausröhrenleger, die Kiesdachdecker, die Kachelsetzer und Kachelsetzergehilfen, die Schieferdachdecker, die Elektriker, Lattennagler, „Sprinkler Fitters" und „Tuckpointers". Präsident O'Donnell erklärte, daß die neue Vereinigung Madden bekämpfen und ihm nicht gestatten werde, sich in ihre Angelegenheiten zu mischen.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Der Chicago-Plan.

Ausschuß wird nunmehr systematisch dafür Stimmung machen.

Der Vollzugsausschuß des vom Mayor ernannten Bürger-Komites für die Verwirklichung des Planes zur Verschönerung der Stadt hielt am gestrigen Nachmittag im Rathaussaal eine Versammlung ab. Vorsitzer Charles H. Wacker stellte fest, daß der Commercial Club, welcher den Plan hat ausarbeiten lassen, auch Mittel zur Verfügung stellen würde, um im Publikum Stimmung dafür zu machen. Auf einen entsprechenden Antrag des Herrn Julius Rosenwald wurde beschlossen, daß sämmtliche (325) Mitglieder des Komites es sich zur Aufgabe machen sollten, unter ihren Freunden und Nachbaren für den Plan zu arbeiten. Auch sollten in Schul- und sonstigen Hallenlokalen stereoptisch veranschaulichte Vorträge über den Plan gehalten werden. Vom Fabrikantenbund lag eine Zuschrift vor, welche befürwortet, daß zunächst Schritte gethan werden sollen, die Bahngesellschaft zu einer systematischeren Regelung des Güterverkehrs innerhalb der Stadt und womöglich zur Anlegung eines großen Zentralbahnhofes für den Personenverkehr zu veranlassen. Im Anschluß hieran brachte Ald. Powers zur Sprache, daß Maßnahmen getroffen werden sollten, um die 12. Straße, von der Michigan Avenue aus westlich bis zur Ashland Ave., auszuweiten und in einen Boulevard zu verwandeln. Der städtische Korporationsanwalt soll um ein Gutachten darüber angegangen werden, bis auf welche Entfernung Grundbesitz bei diesem Unternehmen mit den Kosten des Unternehmens belastet werden könnte.

Wieder vereinigt.

Tod des Sohnes führt getrenntes Ehepaar zusammen.

Bei dem Ehepaar Edgar M. Hickman, 7425 Kimbark Ave., hat der Tod eine erfolgreiche Vermittlerrolle gespielt. Die Eheleute hatten sich im letzten Sommer nach 23jährigem Zusammenleben entzweit, Hickman war nach dem Süden übergesiedelt, und Scheidung war das Ende der Ehe gewesen. Da wurde einer der beiden Söhne, Edgar R., vor ein paar Tagen, als er im Washington Park Rad fuhr, von einer Ambulanz über den Haufen gefahren und getödtet. Von seiner Frau benachrichtigt, kam Hickman zum Begräbniß nach Chicago, es kam zu einer Aussprache zwischen den geschiedenen Gatten, und am Tage nach dem Begräbniß schlossen sie auf's Neue den Ehebund.

„In Chicago gemacht".

Ausstellung der Chicagoer Erzeugnisse im nächsten August.

Die „Chicago Association of Commerce" kündigt an, daß in einer noch näher zu bestimmenden Woche des nächsten August eine Ausstellung von Chicagoer Erzeugnissen aller Art veranstaltet werden soll, und zwar in den Schaufenstern der Läden in der ganzen Stadt. Auch ein Straßenumzug wird geplant.

Volksgarten.

Gute Kräfte treten in dem deutschen Varietetheater Volksgarten, 715—717 North Ave., auf. Gesanglich zeichnen sich die Duettisten Brust und Frl. Reichard, sowie der von den „Rastelbinder"-Aufführungen her bekannte Baritonist Fleischer aus. Großen Beifall ernten auch die graziöse Tänzerin Minnie Palmer und die Spiel- und Verwandlungs-Duettisten Adolf und Betty Violette Hertel. Heute und morgen wird zum Schluß jeder Vorstellung die neue Posse „Ein geträumter Schwiegersohn" aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Ein ansprechendes musikalisches Programm wird morgen den Gästen des Relic House seitens des Mangold'schen Orchesters vorgespielt werden. Es besteht zumeist aus leichteren Sachen, wie Eilenbergs Marsch „Die Wachparade", Hoffmanns Ouverture „Jupiter", Strauß' Walzer „O schöner Mai", Melodien aus Verdis „Troubadour" und Gillets „Fern vom Ball" und „Zwischenakts-Gavotte".

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks.......	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kronen......	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.80

Neues von der drahtlosen Telegraphie.

Hans Dominik im Berliner Lokalanzeiger.

Die Mittheilungen über Erfindungen auf dem Gebiete drahtloser Nachrichtenübermittlung seitens des Professors Cerebotani mögen die Veranlassung zu den folgenden Zeilen sein. Betrachten wir zur Klärung der Verhältnisse einmal ein ganz anderes Gebiet, zum Beispiel das so nützliche und erfreuliche Gewerbe des Hemdenfabrikanten. Wir werden auch hier einen langsamen Fortschritt in der Hemdenfabrikationstechnik konstatiren können. Man wird für dasselbe Geld immer bessere und haltbarere Stoffe nehmen. Man wird die Methoden des Zuschneidens und Nähens verbessern und so im Laufe der Zeit jenen Fortschritt erzwingen, der heut das Leinenhemd zum Allgemeingut gemacht hat, während es zur Zeit Karls des Großen bekanntlich eine bedeutende und kostbare Rarität war.

Daneben wird man denn noch Sondererscheinungen beobachten können, die zwar an sich ganz hübsch sind, aber mit der Hemdenfabrikation verzweifelt wenig zu thun haben. Es mag z. B. irgendein Mann eine Sorte neuer, ganz niedlicher Knöpfe erfunden haben. Knöpfe kann man bekanntlich überall annähen, an Röcke, an Hosen und last not least auch an Hemden. Dann haben wir ein Hemd mit ein paar solchen neuartigen Knöpfen. Gewiß eine erfreuliche Sache, nur soll man noch nicht a conto dieses Vorfalls von einer Revolution in der Hemdenfabrikation sprechen.

Uebertragen wir nun die Dinge auf die Technik der drahtlosen Nachrichtenübermittlung, von der hier die Rede sein soll. Da sind die großen Konzerne von Marconi, de Forest und endlich unsere große Deutsche Telefunkengesellschaft, welche die Technik der Uebermittlung in steter unablässiger Arbeit fördern und verbessern. Wie an ein fertiges Hemd die Knöpfe, so setzt nun Professor Cerebotani an die vorhandenen drahtlosen Stationen seine gewiß recht geistvollen und nützlichen Fernbrucker. Hübsch, neu, originell und auch brauchbar, nur keine Revolution der drahtlosen Technik. Das muß, ohne den Cerebotanischen Erfindungen irgendwie zu nahe zu treten, zunächst einmal betont werden.

Auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie ist es, soweit populäre Veröffentlichungen in Frage kommen, seit fünf Jahren, seit den Aufsehen erregenden Erfindungen Poulsens ziemlich still geworden. Auch diese Technik ist nach Stürmer- und Drängerjahren in eine Periode ruhigerer Entwicklung getreten. Vor zehn Jahren verfolgte man ihre Rekorde genau so athemlos wie heut die Dauerflüge eines Bleriot oder Latham, meldete die Presse, daß man über 20, über 30, ja über 100 Kilometer telegraphirt habe. Heute schimpft nur gelegentlich der einzelne, wenn ihm ein Telegramm an einen Amerikadampfer von der Post zurückgegeben wird, weil man infolge besonders ungünstiger Luftverhältnisse das Schiff, welches schon mehrere Tage von England entfernt war, nicht mehr erreichen konnte.

Im stillen jedoch geht die Arbeit unverdrossen weiter, und wer sich die Mühe macht, sie im einzelnen zu verfolgen, der sieht auch den Fortschritt. Als Beweis für diese Thatsache sei nur der Umstand erwähnt, daß die Deutsche Telefunkengesellschaft anläßlich der Ausbauung ihres neuen Systems der tönenden Funken allein vom 1. März 1908 bis zum 1. Juli 1909 siebzig Patente und 38 Gebrauchsmuster angemeldet hat.

Karakteristisch für die Entwicklung, welche die Dinge genommen haben, ist auch der folgende Umstand. Bei populären Demonstrationsvorträgen wird bei der drahtlosen Telegraphie am Empfangsapparat fast stets noch die bekannte Frittröhre benutzt, jene mit feinen Metallspänen gefüllte Glasröhre. Bekanntlich frittet oder backt ja das Metallpulver unter dem Einfluß elektrischer Raumwellen leicht zusammen und läßt den Strom eines kleinen Elementes hindurch, der nun irgendein Zeichen schreibt. Die Führer der drahtlosen Technik seufzen hingegen heute, daß der Fritter geradezu unheilvoll gewirkt hat, daß er die Entwicklung um wenigstens fünf Jahre aufgehalten hat und daß man erst heut, da man andere Detektoren, andere für elektrische Wellen empfindliche Apparate benutzt, gut vorwärts kommt.

Und der praktische Erfolg! Man ist in die Lage gekommen, die gestrahlten Elektrizitätsmengen und die Höhen der strahlenden Masten zu verringern und doch noch sehr viel weitere Entfernungen zu überbrücken als bisher. Vor etwa sechs Jahren galt eine Verbindung zwischen zwei Schiffen mit den normalen Masthöhen über 250 Kilometer als etwas sehr Beträchtliches, als ein technischer Rekord. Heute sind mit den neuen Apparaten und neuen Methoden Amerikadampfer bis auf eine Entfernung, die etwa von Köln a. Rhein bis Archangels am Weißen Meere reicht, in sicherer Verbindung geblieben. Eine Verzehnfachung der Reichweite in sechs Jahren, das ist wohl der beste Beweis für den rastlosen Fortschritt.

Es ist nicht leicht, die Mittel und Wege zu besprechen, die solchen Fortschritt ermöglichen. Zum Theil handelt es sich dabei um das klare Erkennen früher unverstandener Naturvorgänge, zum Theil um die konstruktive Einkleidung und Durchbildung des Neuerkannten.

Allgemein bekannt ist, daß die drahtlose Telegraphie sich des elektrischen Funkens bedient. Der Weg aber, der von den ersten Stationen des Jahres 1897 mit ihren knallenden und krachenden Funken zu den heutigen Anlagen mit den tönenden Löschfunken führt, ist ungefähr ebenso lang und ebenso gerichtet, wie jener andere, der von den Lärmtrommeln und Radauhölzern irgendwelcher Negerstämme zu den Geigen eines Stradivari oder Guarneri führt. Der einfache, krachende Funke macht den Lichtäther des Raumes gewaltig mobil. Aber er ist in seinen Wirkungen einem groben Trommel- oder Paukenschlag vergleichbar. Er erzeugt schnell abklingende unregelmäßige Schwingungen. Nun kann man die Pauke ja mit schnellen Schlägen bearbeiten, aber schöner wird die Musik dadurch auch nicht. Die alten Stationen erzeugten etwa 30 bis 40 solcher Paukenschläge in der Sekunde, brachten damit den Lichtäther ganz gehörig zum Vibriren, aber mit der Aufnahme der so erzeugten Wellen stand es weniger schön. Man hatte dafür eben nur die Frittröhre, die nur auf verhältnißmäßig starke Spannungen anspricht und überdies durch allerlei andere Einflüsse, besonders auch durch die stets vorhandenen atmosphärischen Elektrizitäten, leicht gestört wird.

Das neue System der tönenden Löschfunken arbeitet dagegen mit Funkenfolgen von tausend bis zweitausend Funken in der Sekunde. Der einzelne Funke dauert dabei nur Bruchtheile einer tausendstel Sekunde. Dabei erzeugt er elektrische Schwingungen, und zwar je nach der Wellenlänge etwa eine Million in der Sekunde. Während einer Lebensdauer von auch nur einer zehntausendstel Sekunde wird er also hundert Schwingungen veranlassen. Mit Hilfe einer besonderen Koppelung werden diese Schwingungen einem zweiten Stromkreise zugeführt. Dieser Kreis kann etwa mit einem Pendel verglichen werden. Wenn man ein solches anstößt, so setzt es seine Schwingungen ja bekanntlich noch lange Zeit hindurch fort, nachdem der Anstoß längst aufgehört hat. Ebenso schwingt auch dieser an die tönenden Funken angeschlossene Stromkreis, der von den einzelnen Funken nur etwa eine zehntausendstel Sekunde beeinflußt wird, ruhig weiter. Vom angestoßenen Pendel wissen wir, daß seine Ausschlagsweite oder wissenschaftlich gesprochen die Ampitüde seiner Schwingung allmählich abnimmt und daß es nach einiger Zeit stillsteht. Man sagt, die Schwingungen des Pendels sind gedämpft, und je nachdem der Stillstand eher oder später eintritt, ist die Dämpfung stärker oder schwächer.

Die Dämpfung der elektrischen Schwingungen im angekoppelten Kreis ist nun verhältnißmäßig gering. Während der erregende Funke nur eine zehntausendstel Sekunde währt, entsteht im gekoppelten Kreis ein abklingender Wellenzug, der beinahe die tausendstel Sekunde ausfüllt, dabei in der Ampitüde natürlich fällt.

Als Empfänger benutzt man nun nicht mehr die Frittröhre, die auf derartige Wellenzüge kaum ansprechen würde, sondern den zuerst von Professor Braun, dem Nobelpreisträger dieses Jahres, angegebenen integrirenden Detektor. Dieser besteht in der Hauptsache aus einem Stückchen Bleiglanz, welches von einer feinen Graphitspitze unter leichtem konstanten Druck berührt wird. Die ankommenden Wechselstromschwingungen werden durch diese polarisirend wirkende Anordnung in einen pulsirenden Gleichstrom umgewandelt. Dabei handelt es sich um außerordentlich geringe Stromstärken. Wir messen den Strom bekanntlich nach Ampere, und unsere normalen Glühlampen verzehren etwa ein Viertel Ampere. Die Gleichstromimpulse, welche aus dem Braunschen Detektor kommen, haben dagegen nur den hundertmillionsten Theil eines Amperes. Trotzdem genügen sie, um ein Telephonrelais in Betrieb zu setzen und schließlich im Telephon einen deutlich und laut hörbaren musikalischen Ton hervorzurufen.

Dabei ist als besonderer Vortheil zu konstatiren, daß die Apparate des neuen Systems durch atmosphärische Elektrizität in keiner Weise beeinflußt werden, und daß man durch die Hintereinanderschaltung mehrerer Relais die Stromstärke und dementsprechend den Ton im Telephon bedeutend kräftigen kann. So kommen jene großen praktischen Erfolge zuwege, die darin resultiren, daß heute die Reichweite der Stationen sich gegen früher verzehnfacht hat und von Zufälligkeiten fast völlig unabhängig geworden ist.

Das große Publikum verfolgt heut, wie gesagt, die Fortschritte der drahtlosen Telegraphie nicht mehr so interessirt wie in den Anfangsjahren der Technik. In der That sind die hierbei vorkommenden physikalischen Vorgänge auch außerordentlich verwickelt. Aber das Publikum würde es heut nicht ohne weiteres hinnehmen, wenn man ihm erzählte, daß eine Taschenlokomotive erfunden worden sei, d. h. eine Lokomotive, die einen schweren Zug zieht, und die man trotzdem in die Tasche stecken kann. Ebensowenig ist aber auch ein drahtloser Taschenapparat möglich, während einzelne sehr werthvolle Theile in sehr geringer Größe selbstverständlich hergestellt werden können.

Ameisenhonig?

Der Honigbiene ist in Gestalt einer mexikanischen Ameise, (Mirmecocistas) ein ernster Nebenbuhler erwachsen, der, wie jüngst in der Pariser Akademie der Wissenschaften zur Sprache kam, ebenso schmackhaften Honig liefert wie sie. Der belgische Gelehrte Dr. Mesmael, der seine Untersuchungen über diese Ameise der Akademie vorgelegt hat, gibt an, daß die Honigameisen im Staate der „Mirmecocistas Mexicanus" neben den Arbeitern eine besondere Klasse bilden. Sie verbringen ihr ganzes Leben, sobald sie einmal zu Honigameisen geworden sind, im Innern des Nestes, 60 bis 80 Zentimeter unter der Erde. Sie sind etwas heller gefärbt als ihre Nestgenossen, aber ganz anders gebaut als diese, denn beinahe ihr ganzer Körper wird vom Hinterkörper, ihrer Honigfabrik eingenommen. Dr. Mesmael glaubt, diese Ameisenart lasse sich nach Europa einführen und dann wie die Biene zum Zwecke der Honiggewinnung züchten.

Massenhaussuchungen in Rußland

Warschau, 4. April.

Die nächtlichen Haussuchungen, die Senator Neidhardt in der Nacht vom 1. auf den 2. April bei allen mit der Intendanturverwaltung irgendwie in Verbindung stehenden Beamten und Privatpersonen inszenirte, haben ungeheures Aufsehen gemacht und in weitem Kreise Angst und Schrecken verbreitet. Das umsomehr, weil dieser Ueberfall nur eine Theilaktion eines „Massenangriffs" war, der vom Vizeprokurator des Petersburger Kreisgerichts, Busly, entworfen, im ganzen europäischen Rußland, von der Weichsel bis zum Ural zu gleicher Zeit und in gleicher Form zur Durchführung gelangte. Diese gewaltsame Maßregel hatte den Zweck, all die unzähligen, in endlosen Verzweigungen „unterirdisch" auseinanderlaufenden und doch ganz „irdisch" zusammenhängenden Fäden jener Unterschlagungen und Schwindeleien auf einmal zu fassen, die bei den neuen Senatorenrevisionen entdeckt wurden, und die so viel Unerkläriches aus dem russisch-japanischen Kriege jetzt erklärlich und begreiflich machen.

Der Plan des Warschauer Vorstoßes war bis in die kleinsten Details ausgearbeitet. Die Amtswohnung des Senators Neidhardt war telegraphisch mit allen anderen Städten Polens und telephonisch mit allen Revisionspunkten in Warschau selbst verbunden, so daß Neidhardt in fortwährendem Kontakt mit allen seinen Beamten war und ihnen Rathschläge und Anweisungen ertheilen konnte. Die Stadt war in Reviere eingetheilt, in jedem Reviere hatte ein Beamter der Senatorenrevision die Führung. Die zu Hilfe genommenen 150 Gerichtsbeamten versammelten sich um 2 Uhr Nachts im Gebäude des Warschauer Kreisgerichts; Senator Neidhardt appellirte in einer Ansprache an ihre Gewissenhaftigkeit, dann begaben sie sich nach den Polizeirevieren, wo sie geschlossene Kouverts mit Instruktionen und Adressen der zu revidirenden Stellen in Empfang nahmen.

Ueber 600 Haussuchungen wurden im Laufe der Nacht und des darauffolgenden Tages in Warschau unternommen, wobei die Revisionsbeamten, mit Neidhardt an der Spitze, fortwährend, ohne die geringste Unterbrechung, Tag und Nacht gearbeitet haben. Die Haussuchungen, die sich manchmal auch auf nur mittelbar Betheiligte, wie zum Beispiel die Geliebte eines Intendanturgenerals erstreckten, und die mit großer Polizei- und Gendarmerie-Assistenz vor sich gingen, wurden skrupellos durchgeführt. Alle gefundenen Dokumente, Geschäftsbücher, Rechnungen, Notizhefte, sogar ein Portefeuille mit Wechseln über anderthalb Millionen Rubel und Privatpapiere, die sich auf die letzten fünf Jahre bezogen, wurden beschlagnahmt, versiegelt, in Säcke eingepackt und mit großen Fuhrwerken nach dem Rathhause gebracht, wo sie von zwei Revisionsbeamten in Empfang genommen wurden. Nicht genug damit, erschienen am 2. April in der Frühe zur gleichen Zeit in allen Banken der Stadt Revisionsbeamte, die sich die auf die Namen der Intendanturbeamten und Lieferanten lautenden Konti und Depots vorzeigen ließen, und sie bis auf weiteres beschlagnahmten.

In Lodz waren die Delegirten der Senatorenkommission, mit dem Fürsten Obolenski an der Spitze, mit 27 Untersuchungsrichtern und mit Polizei und Gendarmen die ganze Nacht an der Arbeit, um in 18 der größten Fabriken, die mit Lieferungen für die Intendanten betraut waren, die Rechnungen sorgfältig zu prüfen. So bei Scheibler, Posnanski, Grohman, Kruscho und Ender, Heinzel, Gebr. Prunak, wobei alle Dokumente und Geschäftspapiere beschlagnahmt und nach Warschau abgesandt wurden.

Die Resultate dieser Ueberraschungen werden erst in einigen Tagen bekannt gegeben, da eine Unmasse Material angehäuft wurde, und allein die Vergleichung des bei Fabrikanten, Vermittlern und in der Intendantur gewonnenen Materials eine ungeheure Arbeit erfordert.

Inzwischen herrscht in den betheiligten Kreisen die größte Panik; man weiß schon jetzt, daß große sensationelle Enthüllungen bevorstehen, und daß vielen heute noch „anständigen" Menschen übermorgen die Maske herabgerissen wird.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finishers an Wagen-Arbeit. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str. frsa

Verlangt: Mehrere Schneider und Presser. Nachzufragen sofort. Benson, Rixon & Co., 1295 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein alter lediger Mann, um Pferde zu besorgen. A. Meyer, 706 Root Str., nahe Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: Saloon-Porter, der sein Geschäft versteht und Business Lunch aufwarten kann. 2657 West 12. Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, als Kellner in einem Restaurant. 222 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Starke Jungen, die an Drill-Presse arbeiten können. Handy Mfg. Co., 507—509 La Salle Ave., 5. Floor. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Blumengärtner, um in Treibhaus zu arbeiten. 5831 South Morgan Str.

Verlangt: Porter, der auch etwas Bartenden kann. 4120 State Str.

Verlangt: Ein guter Haararbeiter; englisch nicht nothwendig. Zimmer 607 und 608, 92 State Str. dimidofrsa

Verlangt: Grundeigenthums - Verkäufer, Salär und Kommission. Zimmer 604, 85 Dearborn Str. mi—sa

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,X,1m

Verlangt: Starker Junge, um das Polsterergeschäft zu erlernen. 834 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Painter. 5021 Princeton Avenue. dofrsa

Verlangt: Gute Reed-Arbeiter. 3347 N. Clark Straße. do—son

Verlangt: Architectural Iron Workers. Nachzufragen bei A. Bolter's Son, Belden Ave. und Ward Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zement-Repairer, habe nahe Western Ave. und Campbell an zwei Häusern das Basement zu repariren. Schreibt oder sprecht vor bei H. Hempe, 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Sample Case Arbeiter, einer, der bei Hand nähen kann. American Trunk & Case Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Cake-Bäckerei. $5 und Board. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, um Pferdegeschirre auszubessern. 3640 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher zum Wurstabdrehen. Nachzufragen bei O. F. Mayer & Brother, 1241 Sedgwick Str. saso

Verlangt: Stetiger junger Deutscher, um in Kohlen-Yard zu arbeiten. Stetige Arbeit. Montag vorzusprechen. 5820 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß ein wenig Bartenden können. Nachzufragen nach 8 Uhr Samstag Abend oder nach 2 Uhr Sonntag Nachmittag. 1100 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mann für Badeanstalt; muß englisch sprechen und massiren können. 1550 Clybourn Avenue.

Verlangt: Terazo-Fußboden-Schleifer u. Scraper. Zorup, 903 Washington Bvd.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in einer Bäckerei zu helfen. 4815 State Str.

Verlangt: Guter Tinner für Innen-Arbeit. A. Karstens Mfg. Co., 565 W. Lake Str. sason

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Frames; erster Klasse Männer. Karpen Brothers, 22. und Union Straße. sason

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. nahe Clybourn Place. 21aplwX

Verlangt: Helfer in Bäckerei. 827 East 31. Str.

Verlangt: Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen. 200 East 61. Str., Ecke Indiana Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, an Cakes. 2600 Division Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann, in Bäckerei; stetige Arbeit. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann; muß willens sein, Porter zu helfen. McCarthy, 509 West Van Buren Str., Ecke Canal Str.

Verlangt: Ein Handle Maker, für Reisetaschen. Hartman Trunk Co., 200 Jackson Boul.

Verlangt: Ein erstklassiger Rockmacher, auf's Land. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1348 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 43 River Str.

Verlangt: Polirer und Finishers, an Bilderrahmen. A. H. Vilas Co., Lake und Curtis Str.

Verlangt: Polsterer für Stühle. Nachzufragen 2653 Harvard Straße.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Butcher. Nachzufragen in Grocery House, 3 S. State Straße, Sonntag Morgen um 10 Uhr.

Verlangt: Guter deutscher Horseman, bei körperlichem Training behilflich zu sein. Adr.: M. 435, Abendpost.

Verlangt: Knaben, 16 bis 18 Jahre alt, in einer Fabrik zu arbeiten; leichte und stetige Arbeit. Zu erfragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Str. sasomo

Verlangt: Guter Porter, der auch bartenden kann. 5240 Halsted Straße.

Verlangt: Maschinisten. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Paperhanger und Painter. 2653 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter deutscher Bartender; stetiger Platz. 1224 Milwaukee Ave.

Verlangt: Unverheiratheter Mann, stetig und nüchtern, um Automobil zu waschen und der willens ist, andere Arbeit zu thun; frei Wohnung; Empfehlung und erwarteten Lohn anzugeben unter M. 430, Abendpost.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant; einer, der in der Küche mithilft. Frank Probst, 7938 Madison Str., Concordia House, Forest Park. sasomo

Verlangt: Zwei Maler, die flott am Strich ziehen und schabloniren können. Chas. Biegel, anzufragen 344 Coulter Block, Aurora. Brieflich 242 Jackson Str., Aurora, Ill. sason

Verlangt: 100 Männer für Minnesota und Dakota; Maschinisten, nahe Stadt; Farmarbeiter, $30 den Monat. Odelius, 167 Van Buren Str. samodi

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 868 Wells Str.

Verlangt: Wagen-Painter. 2352 Wentworth Ave.

Verlangt: Clerk für Allerhandladen auf dem Lande, der deutschen Sprache und Buchführung mächtig, mit Referenzen. Nachzufragen 1108 West 14. Straße. sason

Verlangt: Arbeiter für Sägemühle in Wisconsin, Lohn $1.75 per Tag; Fahrgeld von Chicago vorgestreckt. Grubenarbeiter für Zinkgruben in Illinois, hoher Lohn. Employment Agency, 746 S. Canal Straße.

Verlangt: Ein guter Hosenmacher, außer dem Hause. Gute Preise. 2342 W. 12. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sandwagen. Nachzufragen 544 W. 32. Str., nahe Wallace Str. Stetige Arbeit. Henry Krug.

Verlangt: Porter, um in der Küche mitzuhelfen. Baumans, S. O. Ecke Kingsbury und Superior Str. sason

Verlangt: Cabinet Makers. 2423 W. 14. Str.

Verlangt: Porter, der kleine Bar tenden kann. Kost und Logis. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Starker Mann, um Pfannen zu reinigen; stetige Arbeit. Bringt Referenzen. 1310 Wells Str.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, für Orders abzuliefern. Anzufragen bei J. Nordhold, 3226 Seminary Avenue. dofa

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann, noch rüstig, sucht Arbeit in Küche, Saloon oder Haus. G. J. Dollner, 42 S. Peoria Str. sasomo

Gesucht: Stelle als Gärtner und Hausmann, nur Privatplatz, 30 Jahre alt, intelligent, zuverlässig, nüchtern, erfahren, spreche Englisch. E. Beller, 2011 Indiana Ave., Basement.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, sucht stetige Arbeit; Empfehlungen. Telephonire 122 Drover. sason

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand oder selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. 1939 N. 42. Ave. sasonmo

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit mit Board und Zimmer, wenn möglich in Grocerystore. Adr.: M. 441 Abendpost. sason

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakebäcker sucht Platz. Rofi, 1651 Springfield Ave.

Gesucht: Schreiner sucht Stelle (Union). 1916 Maud Ave., 3. Floor.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit. Wilhelm Homan, 2022 Lincoln Ave., Chicago.

Gesucht: Maurer und Zement-Arbeiter, Nichtunion, Deutscher, wünscht stetige Arbeit in Fabrik oder sonstwo. 1543 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Cakes- und Rolls-Bäcker sucht Stelle als Vormann. Palke, 1629 Burling Str. Phone: Lincoln 4736. frsa

Gesucht: Guter verheiratheter Cakesbäcker wünscht dauernde Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: J. Ellensohn, 2104 St. Louis Avenue. frsa

Gesucht: Aelterer, ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Koch oder Porter. Guter Waiter. Adr.: M. 419 Abendpost. frsa

Gesucht: Anstreicher sucht Stelle; geht auch nach auswärts. Ed Kisinka. 2018 Trapp Str. frsason

Gesucht: Junger Maschinenschlosser sucht irgendwelche Arbeit, wo er Gelegenheit hat, Automobile fahren zu lernen. Adr.: J. 923, Abendpost. frsa

Gesucht: Schneider wünscht Stellung als Damenkleider-Zuschneider und -Schneider. 6012 South Justine Str., Flat 1. dofrsa

Gesucht: Maschinenschlosser, geht auch als Helfer, sucht Stelle. 140 E. Ohio Str. A. Diener.

Gesucht: Akzidenz-Schriftsetzer (4j. Lehrz.), materialkundig, wünscht bei deutsch-engl., ordnungsliebenden erster Klasse Jobprinter Kondition als Materialordner und gewissenhafter Satzaufräumer. Näheres mit Lohnangabe unter „Auto-Satz" nach 2608 Fullerton Ave., Saloon, erbeten. Wap,1wX

Gesucht: Junger Mann wünscht drei bis vier Stunden Arbeit während des Tages; ist auch anderweitig beschäftigt. H. Jung, 411 Wisconsin Str. frsa

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stelle; möchte gern ein Geschäft erlernen. Adr.: J. 928, Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: $5 bis $10 Demjenigen, der jungem Deutschen zu stetigem guten Posten verhilft. Adr.: M. 442, Abendpost.

Gesucht: Zwei Carpenters suchen Arbeit, verstehen Innen- und Außen-Arbeit. Bresinger, 2929 Southport Avenue.

Gesucht: Junger, frischeingewanderter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Schuh, 4858 Justine Str.

Gesucht: Eingewanderter, war in Deutschland Kutscher und Diener, versteht alle Haus- und Gartenarbeiten, sucht ähnliche Stellung hier; hat beste Zeugnisse. Adr.: J. 934, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, sieben Monate im Lande, sucht Arbeit in Saloon, oder bei Pferden. Adr.: M. 438, Abendpost.

Gesucht: Junger Müller wünscht stetige Stelle; nimmt auch andere Arbeit, die ähnlich ist. F. Riedl, 245 North Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stelle in Grocery und Market. Müller, Bellwood, Ill., Box 11. sasomo

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung in Saloon. Müller, Bellwood, Ill., Box 11. sasomo

Gesucht: Ein guter deutscher Masseur, der sein Geschäft gründlich versteht und mehrere Sprachen spricht, sucht Stellung, am liebsten in Badeanstalt. Antworten an Edward Wrobel, 1851 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, kann auch in Maschinenwerkstätte arbeiten. Bitte vorzusprechen. Oskar Kretschmer, 806 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fünfzig Familien für Iowa, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Nachzufragen: Dienstag bei E. C. Moore, Briggs House. sasonmo

Verlangt: Kinderloses Ehepaar nach kleiner Stadt nahe Chicago. Frau muß gute Köchin sein, Mann für Gartenarbeit und sich sonst allgemein nützlich zu machen, Stellung in Privathospital. Empfehlungsschreiben nöthig; guter Lohn und dauernde Stellung. Sprecht vor Zimmer 63, 84 Adams Str., Dexter Gebäude. 22ap,1w

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Nachzufragen zu jeder Stunde bis Sonntag Nachmittag, 1852 Dayton Str. di—sa

—Vermittelungs-Büro.—

Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 609 Milwaukee Avenue. 17m;2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges selbstständiges und erfahrenes Mädchen für erste Klasse Bäckerladen. Selbstgeschriebene Offerte zu richten an Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Kassirerin und „Wrapper" in Retail Kleiderladen. Angabe des Alters und der Erfahrung. Adr.: J. 951 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3456 W. 63. Str. samo

Verlangt: Mädchen und Frau, für Näharbeiten. Koch & Co., Ecke Sigel Str. und N. Park Ave.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen, an Skirts; stetige Arbeit; guter Lohn. M. Eichenbaum, 1513 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Mehrere Mädchen, von 14 Jahren und älter, in einer Zigarrenfabrik zu arbeiten; Lohn während Lehrzeit bezahlt. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str., einen Block westlich von Halsted Str. sason

Verlangt: Mädchen, als Pelz Operator an Maschine; erstklassige Arbeiterin. Stark & Co., 78 State Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Helle's Bäckerei. 340 North Ave.

Verlangt: Mädchen in einer Fabrik zu arbeiten; leichte und stetige Arbeit; Lohn $3.50 bis $5.00 zu Anfang. 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Str. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; Lohn $4 die Woche, wenn eingearbeitet mehr; 8 Stunden Arbeitszeit; können auch unter 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei Louis Bletz, 769 W. Congreß Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Hemden-Büglerin in Hemden-Fabrik. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 221 State Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1839 Burling Str., Hinterhaus. sasonmo

Verlangt: Mädchen, in Candyfabrik zu arbeiten. Manierra Pye & Co., 218 E. Michigan Str.

Verlangt: Stickerinnen, erfahrene, für Stickerei an Gowns, in Seide und Perlen. Müssen französische Arbeit auf Rahmen gewöhnt sein. Höchster Lohn für erstklassige Personen. Keine Arbeit ausgegeben. Nur Erfahrene brauchen nachzufragen. The Franck Embroidery Co., 1522 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um das Haargeschäft zu erlernen. Vorzusprechen Mittags in 195 State Straße. 20ap1w

Verlangt: Mädchen.

Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr,1m,X

Verlangt: In Laundry, Lehrmädchen und Frau, um Hemden zu repariren. Laundry, 1955 Dayton Straße. frsa

Verlangt: Näherin, für einfache Sommerkleider. 2058 Wilmot Ave., Ecke Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Hemden. Carter and Holms, 300 Fifth Avenue, 6. Floor. 20ap1w

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen, deutsche vorgezogen, eins für allgemeine Hausarbeit, das andere auf 3 Jahre alten Knaben aufpassen zu helfen; Haus; kleine Familie. Nachzufragen Sonntag in 5200 Madison Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Hausreinigen; Familie von Erwachsenen; sehr guter Platz. 4861 N. Hermitage Ave. Tel. Edgewater 6289.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 2539 Cortland Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Katholische Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5913 Normal Ave. sasonmo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3741 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Schmidt, 3636 Grand Blvd. Tel. 2255 Douglas.

Verlangt: Eine Frau um im Hause mitzuhelfen. Nachzufragen 1307 Eddy Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei einer alten Dame. Mahr, 4212 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit; Lohn $5, Kost und Zimmer. Cafe Bauer, 1950 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Waschfrau. 549 Ost 37. Str., nahe Vincennes Ave. Anzufragen Abends. frsa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 1255 Artesian Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Scheuern. Kaisergarten, Addison und N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein zweites Mädchen; Empfehlungen; Drei in Familie. 3622 Grand Boul. frsason

Verlangt: Erfahrene Köchin für kleine Familie, Lohn $7.00; Empfehlungen. 4529 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Lohn $7.00. 5249 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin, bei zwei Leuten. Nachzufragen Sonntag. 4756 Bishop Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $6.00. 1425 Howard Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4448 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von drei Erwachsenen; Lohn $6 die Woche. Bitte, zwischen 10 und 1 Uhr Nachm. vorzusprechen. Frau Hermann Hachmeister, 2622 Lake View Ave., 2. Etage, nördlich von Deming Place, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1313 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche, guter Lohn. Sprague, 905 Glengyle Pl., Argyle Station, Northwestern-Hochbahn. 18ap1w

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gute Empfehlungen haben; Lohn $5.00. 3413 Prairie Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, um zu Hause schlafen. Mrs. Buhleben, 4334 N. Whipple Str.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 5002 State Straße, Store.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby zu beaufsichtigen, gutes Heim. 2316 Lincoln Ave. Roomfield.

Verlangt: Junges Kindermädchen von etwa 15 Jahren, zur Beaufsichtigung der Kinder. 2021 Osgood Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn. Kuehl, 2820 Lake View Ave., ½ Block nördlich von Diversey Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5200 Kenmore Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit; eine, die ein wenig englisch versteht. 3225 East Ravenswood Park, nahe Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kein Waschen; kleine Wäsche; Lohn $4.00. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Business Lunch und Mittagessen; nicht über 45 Jahren. 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place, zwischen Clark Str. und Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, auf einen siebenjährigen Jungen acht zu geben; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 432 East 46. Str., Haus nahe Grand Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen im Store. 411 South California Ave.

Verlangt: Köchin; Nachtarbeit. Mr. Dad, 1734 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1416 Farwell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2227 N. Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen: 5200 Marshfield Avenue. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Hausreinigen. Mrs. M. Muchnik, 2433 Humboldt Blvd., 2. Flat. Das große gelbe Doppel-Gebäude.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; stetiger Platz, $5. 2120 Wilson Avenue, nahe Robey Str. Phone: Edgewater 4722.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Kochen. Telephonirt Morgan Park 1424, oder sprecht vor 10717 Wood Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. B. W., 1830 Orchard Str.

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin für großen Saloon und Restaurant. Stetiger Platz. Guter Lohn. Nur briefliche Anfragen werden beantwortet. Adr.: L. 218 Abendpost.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nachzufragen 3342 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von 2. Muß Abends nach Hause gehen. 5028 Calumet Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Dame, welche beschäftigt ist, wünscht Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Vorzusprechen Abends in 810 Wilson Ave., Flat 2. Mrs. Harper. Sprecht Sonntag vor. samodi

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes deutsches Mädchen; 3 in Familie; guter Lohn. Telephon Edgewater 276, Hollywood, Ecke Hollywood und Winthrop, 2. Apt., Edgewater.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinigen. Bitte nachzufragen Sonntag. 1909 Grand Ave., hinten.

Gesucht: Ein 16jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1215 Otis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsstellen. Elisabeth Kaiser, 4416 State Straße, vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Montag. 1657 Dayton Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Platz für Hausarbeit auf der Nordseite. Store, 2005 N. Halsted Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn, Hausbesitz nicht im Lande. Briefliche Offerten: Frau Lutzlein, 2127 School Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Bitte vorzusprechen, 1471 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 2838 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1839 West 20. Str.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle in kleiner Familie, zu der Hausarbeit zu helfen. Bitte nachzufragen oder zu schreiben. Mrs. Burger, 9708 Avenue M, South Chicago, Ill.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche zu nehmen und bügeln, geht auch außer dem Haus. 1639 Orchard Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 507 Wilson Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Privatfamilie oder Restaurant. Vorzusprechen, 707 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder Geschirrwaschen. 404 Elm Str.

Gesucht: Alleinstehende, gebildete Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer. Ottilie Braubler, 2224 Ainslie Ave., Ecke Irving Ave.

Gesucht: Frau mit 7 Jahre altem Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder Leuten, die arbeiten; kann gut kochen. Bed, 1130 Orleans Straße.

Gesucht: Bessere deutsche Frau, mittleren Jahren, alleinstehend, gute Erscheinung, sucht Platz als Haushälterin bei besseren Handwerker, Wittwer mit 1 bis 2 Kindern oder alleinstehendem Herrn. Wunsch Hausgegenstände. Nachzufragen oder zu schreiben 342 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine sparsame Haushälterin sucht Stelle bei Wittwe. Nachzufragen 3302 N. Oakley Ave.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Spricht vor. Doerr, 1486 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 1519 Orchard Str., hinten, unten. frsa

Gesucht: Jüngere, frisch eingewanderte Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1627 Nord Ashland Ave., vorne. frsa

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle als Bonne zu 1 oder 2 Kindern. Nachzufragen: 3340 Cuyler Ave., Ecke Irving Park Blvd. nahe Kimball Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung; im Waschen, Bügeln, Putzen usw. 2339 Wentworth Ave. 18ap1w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stallarbeit, mit Wohnung; auch junger Mann wünscht Porter-Arbeit. 1339 Larrabee Str. Haller.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, das mit allen Haus- und Gartenarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Janitor. 3241 N. Whipple Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 36 Jahre alt, mit zwei Kindern und einem großen Geschäft, sucht ein Mädchen oder Wittwe, mit Vermögen, zwecks Heirath bekannt zu werden. Alles Ehrensache. Briefe, womöglich mit Photographie erbeten. Adr.: M. 409 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 36 Jahre alt, mit zwei Kindern und einem guten Geschäft, sucht ein Mädchen oder Wittwe, mit Vermögen, zwecks Heirath nicht auf Geld sehend. Alles Ehrensache. Briefe womöglich mit Photographie erbeten. Adr.: M. 409, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Ave. Repariren alle Arten von Schindeln zur Hälfte des Preises. Auch Dächer mit Gravel, ein wenig Zeit gebraucht. Sendet Postkarte an unserer Office und wir kommen und geben Euch Auskunft oder leicht über Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leicht monatliche Abzahlungen. Telephon: Humboldt 1828. 24j*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sichere Erste Hypotheken
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.
3 Jahre; Grundeigenthumswerth.

$600—6%	3	$1,200
$1300—6%	5	3,000
$1500—6%	5	3,000
$1700—5½%	5	4,000
$2500—6%	5	6,400
$3000—6%	5	8,700
$4000—6%	5	14,000
$6500—6%	5	16,000
$7500—6%	5	16,000
$9000—6%	5	19,200

Reine Papiere.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Zu verkaufen: Hypotheken, eine für $1500, eine für $1750; auf bebautes Grundeigenthum. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

$2200 zu leihen gesucht auf 5 Jahre von Privatleuten. 4fache Sicherheit. Adr.: Z. 950 Abendpost.

Wünsche $2600 zu borgen auf neues zwei-Flat Framehaus, mit großer Lot; werth $5200. Adr.: M. 601, Abendpost. 22ap,1w,X

Zu kaufen gesucht: Old Mining-, Oel- oder andere Aktien, die an der Börse eingetragen oder nicht eingetragen sind. Angabe der Gesellschaft, Anzahl und Preis. Adresse: Chance, 336 Ost 39. Straße, Chicago. frsa

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten. J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30ap

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld zu zweite Hypothek in beliebigen Summen. G. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 31mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen zum Verkauf auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark u. Randolph Str. 3j1*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13j1*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. Telephon: Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 6j1*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14o1*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu billigstem Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, progressive Methode. Ueberraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowie Fortgeschrittene beginnen jetzt, Montag 16 Wochen $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich von 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Morgens, Zimmer 307—308 Bush Temple, North Clark und Chicago Ave. 3apimX

Lesen Sie u. vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld!

Neue Zirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen u. Herren, nur privat, einzelne Ausbildung, beginnen diese Woche. Sprechen, Schreiben, Lesen. Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch von wirklich amerik. Lehrer mit praktischen Methoden. Tüchtige Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache. Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen in 3 Monaten nur $5. — Auskunft sowie Stellungen frei. The Illinois College, Chicago's Erste u. Aelteste Schule. 715 North Ave. nahe Halsted Str., stets geöffnet, im Sommer auch Sonntags. 12mja*

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Rochnitz. 27mjsimiamX

Deutsche Automobil-Fachschule. Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasoline- und Gas-Motor. Fachlehrer Karl J. von Clermont, 3648 N. Halsted Straße.

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mja*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Sie sparen Zeit und Geld. Erbschaften eingezogen. Vollständig ausgestattetes Kollektierungs-Dept. Ansprüche werden durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. Suite 803 National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1j1*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7f5,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mg,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19in*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3aplmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?

Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unseren Plan erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel, Pianos, ohne deren Entfernung aus Ihrer Wohnung. Zu den allerniedrigsten Raten. Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im strikten Vertrauen. Wenn Sie es nicht möglich ist vorzusprechen, so schickt uns eine Telephon an Central 56 und unser Agent wird Sie zur Besprechung aufsuchen. Federal Loan Co., Zimmer 808, 134 Monroe Str.

Geld zu verleihen auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wir haben die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen Blank aus, schickt ihn uns und unser Agent wird Euch besuchen.

Name .....
Adresse .....
Gewünschte Summe: .....
Habe ..... Woran ..... Wann vorsprechen .....

A. French & Company, Henry Spitzer, Chef-Clerk, 95 Dearborn Straße, Zimmer 43. Telephon: Randolph 3075. 8mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?

Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem Besitz. Alle Geschäfte streng vertraulich. Reliance Loan Co., Frederick Wilhelm Ries, Mgr., 140 Dearborn Str., Zimmer 705, Hartford Building.

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.50 monatlich. Alle Vortheile, die andere Gesellschaften offeriren. Offen Abends. Telephon: Central 5493. Andere Offices. Chr. E. Frederick Keller, Mgr., [illegible]

Anleihen auf Möbel und Pianos [illegible] lang ertheilt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Koelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17j*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Große Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?"
Powers'. — „The Harvest Moon."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Her Husband's Wife."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Beauty Spot."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Man of the Hour."
Star. — „Vaudeville."
Coliseum. — Ringling Bros.' Zirkus in zwei Vorstellungen täglich.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Store, mit oder ohne Wohnung, sehr gute Lage für Meat Market. 3803 Lincoln Ave., nahe Grace.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flats, passend für Doktor oder Zahnarzt, Dampfheizung, Janitor-Bedienung, Miethe $35. Nordost-Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat. $10. Sonntag offen. 2516 Calumet Ave. saso

Zu vermiethen: 2039 Fremont Str., moderne 6 Zimmer, Wasserheizung, Janitordienst, $28.00.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer an eine Person. 1869 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Feines 4-Zimmer Basement Flat, mit Bad, an ruhige Leute; $11. 1921 Melrose Str.

Zu vermiethen: Guter Store, nächst zur Ecke und Butchergeschäft; gute Nachbarschaft; billig. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Moderne 6-Zimmer Cottage. 631 Arlington Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne 5-Zimmer Wohnung; niedrige Miethe. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Vier Zimmer und Bad; hinten. 5908 Calumet Ave.

Zu vermiethen: Großes Gebäude, 14 Zimmer, mit Store, 64. und Cortland Str., Galewood; bester Platz für Saloon und Boardinghaus; gutes Geschäft. Sprecht vor bei Nirlson, 4217 Armitage Ave. saso

Zu vermiethen: Zweites Flat, 6 helle Zimmer, an deutsche Familie ohne Kinder. 3124 Seminary Ave.

Zwei Zimmer, passend für Doktor, werden billig vermiethet. 2953 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser und Bad, $23. 822 E. North Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store, 25 bei 85, modern, passend für Bäckerei, 5c und 10c Store, Drygoods oder irgend ein gutes Geschäft, an Milwaukee Ave., nahe Logan Square; zwei große moderne 6 Zimmer Flats. Man telephonire an den Eigenthümer, North 1579.

Zu vermiethen: Laden, Wohnung, Stall, nahe Riverview Park, billig. Eißner, 443 E. 45. Place. Telephon Drexel 5028. saso

Zu vermiethen: Lincoln Ave. Läden, nahe Wrightwood Station N. W. „L". Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 906 Cornelia, Ecke Rokeby Str., dritter Floor, sechs helle dampfgeheizte Zimmer. Schlüssel am Platze. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Vier Frontzimmer an kinderlose Leute. 422 Grant Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Zwei 5 Zimmer Flats, in gutem Zustand, $12.00. 143—145 24. Str., nahe Wentworth Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung im Hinterhaus. 1302 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 8 Zimmer, billig, West Van Buren Str. Näheres 4127 Washington Blvd. James Grennan. frsa

Zu vermiethen: Zwei Offices; Doktor oder Zahnarzt; Alles modern; gute Geschäftsgegend. Ecke 79. und Halsted Str. 22apr,1wX

Zu vermiethen: Store 6641 Ashland Ave., gute Lage für Delikatessen, Grocery oder Bäckerei. Anzufragen: West Englewood Bank, 1537 W. 63. Str. frsason

Zu vermiethen: Store und Basement, 20x60, mit allen Tischen und Stühlen, für Restaurant. Adr.: Z. 542, Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Store, feine Lage für jedwedes Geschäft, 3402 W. North Ave. Eigenthümer, 1935 N. Fairfield Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen Morgens von 9—11 Uhr in der Northwestern Brewery, 2270 Clybourn Ave. 16ap*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, $1. 418 Division Str., nahe Sedgwick Str.

Deutsch-ungarische Leute suchen Boarders. 914 19. Place, hinten, unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an zwei anständige Herren. 1836 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Boarders, bei alleinstehender Frau. 1612 West Erie Str.

Zu vermiethen: Zwei Vorderzimmer. Triebull, 2811 Emerald Ave. saso

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, bei Wienerin. 1456 N. Clark Str., Flat 3.

Verlangt: Boarders. 1710 Hudson Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer an Herrn. 1261 Sedgwick Str. Mrs. Mahalek.

Zu vermiethen: Zimmer an ein oder zwei Mädchen. auf Verlangen Kost. 641 Alaska Str., Top Flat.

Verlangt: Ein Roomer. 454 Sigel Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer mit Kost an zwei junge Männer. 1249 N. Clark Str. Telephon North 4277.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.00 die Woche. 1951 Osgood Str. nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer, modern, $1.50. 8124 Evanston Ave. saso

Roomer verlangt bei deutscher Frau, Mädchen, Mann oder Ehepaar, reine Betten, billig. 1878 Orchard Str., hinten.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer mit Board, passend für zwei, bei Wittwe. 237 Menominee Str., nahe Wells und Lincoln Park. saso

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, unmöblirt, an arbeitende Dame oder Herrn, 2 Blocks vom Lincoln Park. 2109 Lincoln Ave., Flat F.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 701 Uhland Str., nahe Clybourn und Larrabee.

Boarders finden ein gutes Heim mit Wäsche, $5. 8525 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 2 möblirte einzelne Zimmer mit Parlor-Benützung, Bad. 2116 Orchard Straße, 1. Flat, nahe Garfield Ave. saso

Zu vermiethen: 2 gut möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, an Ehepaar. 1858 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer für anständiges Mädchen oder Mann. 1442 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Schlafzimmer bei alleinstehender Frau; gutes Heim. 245 North Avenue.

Zu vermiethen: Sehr großes freundliches Alkovenzimmer, sowie kleines freundliches Zimmer mit guter Kost, wenn gewünscht, gute Car- und Hochbahn-Verbindung. Phone Lincoln 7145. 2122 Bissel Straße.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Doppelbett an zwei Herren oder Mann und Frau, separater Eingang, mit Parlor und Piano, wenn gewünscht, nahe Lincoln Park. 218 Menominee Straße, eine Treppe. saso

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer, Bad, Küche wenn verlangt, billig. 125 Illinois Straße, Flat 8. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, zweiter Floor. 609 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. 1411 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Eine deutsch-ungarische Wittfrau sucht einen Roomer. 856 Dill Ave.

Zu vermiethen: Reines Zimmer an einen anständigen Herrn oder Mädchen. 614 Hinsche Str. 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer und Board für zwei Personen, Bad und laufendes Wasser. 2224 Clybourn Ave., 2. Flat. frsa

Zimmer zu vermiethen, mit oder ohne Kost (deutsche Küche), auch Table Board. 3423 Indiana Ave. frsason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 737 North Avenue, Flat D. frsoso

Roomers gewünscht. 185 E. Washington Str., nahe 5. Ave. Zimmer $1.25 bis $3 wöchentlich. 19aplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Elegant möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, nahe Lincoln Park. Adr. mit Preisangabe unter Z. 944 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Guter Platz für Kaffee- und Buttergeschäft passend. Zu erfragen 1488 Clybourn Avenue. mi—sa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner Kochofen, Lincoln Steel Range, wenig gebraucht. 1940 Orchard Str., nahe Center Str., unten.

Zu verkaufen: Gebrauchter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $60 Sideboard $25; 4 Brenner Gas Range $10. 411 North Ave., oben.

Zu verkaufen: Küchenofen und Gasplatte, $6.50. 1520 Orleans Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein Bett, Sideboard, Tisch, Stühle, zwei Heizöfen, Kochofen, alles sehr billig. 1333 Carmen Ave.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel billig, wegen Verlassens der Stadt. 2968 Loomis Str., 3. Flat. saso

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel in Privathaus. Nachmittags vorzusprechen. 1854 Lincoln Ave.

Verkaufe 4 Zimmer Einrichtung, zusammen oder getheilt; verlasse Chicago. 1941 Sheffield Ave., Flat 2. 21aplis

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein großes Orchester-Musik-Instrument ist wegen Geschäftsveränderung sehr billig zu verkaufen. 1860 Sheffield Ave. Julius Topp.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasondido*

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, feines Mahagoni Piano. 2133 W. Huron Str. somosa

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 20aplwX

Zu verkaufen: Junger Arzt muß die Stadt verlassen und ist gezwungen, prachtvolles, schwer geschnitztes $500 Piano für Spottpreis zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., Phone Lincoln 1144. 19aplwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

$125 kaufen feintöniges „Bradford" Upright Mahagoni-Piano, 3 Monate im Gebrauch. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. 18aplw

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14aplmX

Piano im Lagerhaus, $5 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10aplmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wagen, Buggy und Geschirr, billig. 3166 Avondale Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, niedrigste Preise. Geht nach Frank's Canary-Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Stuten, 10 verschiedene Farben, billig und gut. 2525 Lime Str. nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Schnelles Pferd, kleiner Esel, Expreßwagen, Zweispänner- und Einspänner-Geschirr. 2134 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Leichter drei-Spring Wagen und Geschirr. 1519 Canal Str., oder: 528 West 15. Str.

Zu verkaufen: Weißer Leichenwagen, billig. Stolz, 519 Green Str.

Zu verkaufen: Pferd. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sechs Jahre altes Pferd, Expreßwagen und Geschirr. 1823 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: $3, importirte Dachshunde, schwarzer Locken-Pudel, Bulls, Fox Terriers. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Frischmelkende Kühe und Springers, sowie mehrere Jerseys. Man spreche vor oder schreibe: 4700 Ridgeway Ave. Nehmt Archer-Limits Car.

Zu verkaufen: Bruthennen. 6056 Ridge Avenue.

$45 kaufen eine braune Stute. 3559 Ashland Avenue.

$8 kaufen feinen Dachshund, 16 Monate alt. 1452 N. Hamlin Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr und zwei Topwagen. 737 48. Place, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: 1100 Pfd. Pferd, Wagen und Geschirr, billig, $95. A. Malich, 4259 West 12. Str., Ecke 43. Ave. saso

Zehn Wochen alte St. Bernhardiner Puppies zu verkaufen. 1493 Larrabee Str., Saloon. saso

Zu verkaufen: Zweisitziges Top-Buggy, Rubber-Tires, billig. 2606 Ogden Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein Geschäfts-Buggy, Familien-Kutsche, und ein zweirädriger Karren, billig; alles in gutem Zustand, 3224 Evanston Ave. dosa

Der Forest Park Pferde- und Viehmarkt, 810—820 Desplaines Ave., findet statt jeden Montag von 9 bis 4 Uhr Nachm. Zum Verkauf kommen Pferde, Kühe und anderes lebendes Vieh; auch Wagen, Buggies und Carriages sind stets zum Verkauf. 810—820 Desplaines Ave., Forest Park, früher Harlem, Wm. Radtke. 13ap,misa*

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel; große Auswahl von prachtvollen Vorsängern und hecklustigen Weibchen. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. ap2—23sa

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 2800 Pfd.; zwei Pferde und Geschirr, für $125; zwei Expreßwagen, billig. 731 Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5aplmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer oder Wheeler & Wilson Nähmaschine, neueste Sorte, sehr billig; Kleidermacherin verläßt die Stadt. 2938 W. Madison Str., oben.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Muß verkaufen, spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue vollständige Deamicke Butcher-Einrichtung, auch Bins, Shelving, Counters, Schaukästen, Wandschränke, Kaffeemühle, Oelbehälter, Butterbox mit 3 und 4 Löchern, Waagen, Floor Cases, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Cash Registers. Verkaufe einzeln; theilweise Abzahlung. 028 S. Halsted Str. dido sa

Saloon-Einrichtung zu verkaufen, billig. Holz, 1816 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein vollständiges Set Sattler-Handwerkzeug, billig. 213 North Ave.

Zu verkaufen: Ein elektrisches Restaurant-Schild für eigenen Preis. 213 North Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Kegelbahnen, mit Kegelkugeln und Kegeln; billig. Philipp Henrici & Co., 108 Randolph Str. Telephon: Central 821. frsason

Zu verkaufen: Billig, Klempner-Maschinerien, Bänke, Werkzeuge usw. 875 Wells Str., Basement. mi—sa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, ausgezeichnete Gelegenheit für Jemand, der Mitglied von Vereinen und Logen ist; ein sehr feiner Platz; hat alle Bequemlichkeiten für Leichenbegängnisse; Lizens $500 das Jahr; ist unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen, auch kann das Eigenthum gekauft werden. Ursache: der Besitzer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: M. 439, Abendpost.

Store-Bäckerei, feines Geschäft, sehr billig zu verkaufen; ebenso feine Grocery, billig, in feiner neuer Nachbarschaft. Fragt Sonntag Vormittag, 1014 Grace Straße.

Zu verkaufen: Dairy Lunkroom in der Aurora-Elgin-Chicago-Wheaton Station zu Elgin; Verkaufsgrund: wegen Uebernahme eines Hotels. Offerten an Bergmann, Elgin. saso

Zu verkaufen: $300 für Fisch- und Delikatessen-Store; Miethe $20, 4 Wohnzimmer und Stallung. Adr.: M. 437 Abendpost.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store; feine Lage; Bargain. 6124 Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Vierzehn Kannen Milchroute; Davis Filler; zwei Pferde, ein Pferd $200 werth; Cottage, Barn; $3700; verkaufe einzeln; muß schnell verkaufen, vor dem 1. Mai. Ems Str., Ecke Western Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 27 schöne, helle, gut möblirte Zimmer; gute Lage; gegenüber Lincoln Park; Einnahme $360 monatlich; Preis $2600; Baarzahlung. Adr.: M. 433, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gegen Cash, Saloon mit Lizens. Adr.: Z. 949, Abendpost. saso

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, $1000 bis $2000. Adr.: Z. 955, Abendpost.

Zu verkaufen: Rooming-Flat, alles vermiethet, wegen Abreise nach Deutschland. 513 North Ave., 1. Flat.

Cleaning-, Dyeing-, Repairing-Geschäft krankheitshalber billig zu verkaufen, wenn sofort genommen Preis $300, werth das Doppelte. Hyde Park. Ad. Bertmann, 1342 E. 55. Str.

Zu verkaufen: 28 Zimmer-Roominghaus. Reinverdienst $100 per Monat. Alles besetzt. Freie Lage. Alles helle Zimmer, Schöne Möbel. 66 W. Ontario Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon und Kegelbahn auf der Nordseite. Anzufragen bei der Peter Hand Brewing Co., Sheffield, nahe North Ave.

Zu verkaufen: Eine Eck-Grocery und Confectionery; guter Verkaufsgrund; Preis $450. 1353 W. Lake Straße.

Zu verkaufen: Billig, Notion-Store, Zigarren, Candy, leichte Grocery, mit Wohnung; gute Kundschaft. 7913 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Eck-Saloon nebst Eigenthum und Lizens; gute Lage. saso
L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Abendzeitungs-Route, Nordwestseite. Vorzusprechen: 1845 Armitage Ave. Bredlow. saso

Hotel mit Saloon und Store spottbillig zu verkaufen. Schreiben Sie bitte an August Joachim, Mauston, Wisconsin.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Roominghaus, hat 21 Zimmer, Einkommen $200 bis $225 den Monat; billige Miethe, lange Lease; ein gutes Einkommen für eine Wittwe. Das Haus voll Roomers. Zu erfragen: 359 Garfield Ave.

Muß verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, leichter Grocery-Store, 6 Wohnzimmer, billige Miethe, gegenüber großer Schule. 1838 Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Einnahme $250—$300 wöchentlich. Miethe $42 monatlich; will in mein eigenes Haus ziehen. 2157 West 12. Straße. dosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kohlen-, Futter- und Expreß-Geschäft, etablirt seit 30 Jahren, kein Muß-Verkauf, niedrige Miethe; der beste Platz in der Stadt. 4312 W. Madison Str., 3. Flat. dosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon mit Lease. Nordseite. Adr.: H. 351, Abendpost. misaso

Eine gute Store-Bäckerei mit Groceries und Delikatessen zu verkaufen. 6335 Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Electrical und Locksmithing Repair Shop. 1715 Larrabee Str. Phone Lincoln 3009. 22ap,1wX

Zu verkaufen: Feiner Meat Market, für Baar, billig; Nordseite. Adr.: Z. 932, Abendpost. 22apr,1wX

Verkaufe wegen Deutschland-Reise 6 Zimmer-Rooming-Haus, sehr billig. Vorzusprechen Abends. 14 W. Illinois Str. dosesa

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft auf der Nordseite; in der Nähe der Northwestern-Hochbahn. Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. 938 Webster Ave. —sa

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig, wegen Stadtverlassen. 1361 Milwaukee Ave. 19aplwX

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon auf der Nordseite; wegen Aufgabe des Geschäfts; das Grundeigenthum gehört dem Saloonkeeper und kann mitgekauft werden. Adr.: W. 978 Abendpost. 16ar*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gewünscht. Junger Mann mit $500 und Dienste in Wholesale und Retail Fisch- und Austern-Geschäft; muß flink und tüchtig sein. Adr.: M. 443 Abendpost.

Verlangt: Partner für ein gutgehendes Delikatessen- und Käsegeschäft. Wholesale und Retail. — Adr.: M. 411 Abendpost. dosaso

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Fleisch ist billiger!

Frisches Leaf Lard, Pfund	12¾c
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	12½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund	10½
Kalb Stew, Pfund	12½c
Kalbs-Brust, das Pfund	11c
Beste Chucks, das Pfund	11¾c
Suppenfleisch, das Pfund	9½c
Kalbs-Koteletten, das Pfund	12½c
Frisches Hackfleisch, das Pfund	10c
Pork Chops, das Pfund	15c
Kleine Schinken, das Pfund	12½c
Frische Eier, das Dutzend	22c
Erbsen, Korn, Tomaten, 3 Büchsen	25c
Kartoffeln, das Peck	10c

P. Jacobs, 1819 Belmont Avenue. frsason

Max Kern! Hast Du meinen Brief nicht erhalten? Habe Brief von Deiner Tante v. Fries. Wenn Du selben binnen 8 Tagen nicht abholst, so sende ich selben zurück und schreibe Du wolltest selben nicht haben. L. M.

—Dampfbäder—
2423 W. 12. Straße. Phone: West 659.
Pottstock & Bullinger.
ap23,25,27,30mai2,4

Maler- und Tapezirerarbeiten übernimmt billig L. Popp, 2653 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 4750. 24fbdosason*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Gardinen werden sorgfältig gewaschen und gespannt. Mrs. Schirmer, 1253 Sedgwick Str. frsason

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe aus Kammhaaren angefertigt, 50c per Unze. 21aplwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 307—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8aplmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mglmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Seminary, nahe Garfield Avenue, Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer modernen Flats, hohes Basement, Preis $4400. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Nahe Orchard Str. und Wrightwood Ave., modernes Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, hohes Basement, für $7000. Torpe, 820 North Ave. sasodo

Zu verkaufen: 1542 Orchard Str. gelegen, eine 4-Zimmer Cottage, Lot 27 bei 125, für $2200. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasodo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miethe, kauft ein Heim!
Neue Subdivision in Lake View.
30 Fuß Lotten! 30 Fuß Lotten! 30 Fuß Lotten!
Alle Straßenverbesserungen.
Preise: $800 und aufwärts.
$50 Anzahlung, $10 monatlich.
Häuser und Flat-Gebäude zum Verkauf zu leichten monatlichen Zahlungen.
2-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4400; $400 Anzahlung, $20 monatlich.
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $5200; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Neues 2-Flat Gebäude, zwei 5-Zimmer Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Mosaik-Fußböden, elektrisches Licht, Fenster-Rouleaux, $5500. $1000 Anzahlung.
Neues 2-Flat Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Laundry Tubs, Zement-Fußboden, $6000.
2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
2-Flat Gebäude, 6 Zimmer, ein Block zur Center Str.-Hochbahnstation, $3250; $1000 Anzahlung.
2-Flat Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, alle Bequemlichkeiten, $4200; $300 Anzahlung, $25 monatlich.
Hübsche Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor, Laundry Tubs, Brick-Basement, Bad, Gas, $2850; $300 Anzahlung, $12 monatlich.
Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500; $200 Anzahlung, $12 monatlich.
2-Flat Gebäude, Bad, Gas, alle Straßenverbesserungen, $2700. $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
2-Flat Gebäude, 6 Zimmer, ein Block zur Center Str. Hochbahnstation, $3250; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. und Ecke Addison und Leavitt Str.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargains in Flatgebäuden:
2 Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, Paulina Str., $3300.
2 Flat Framegebäude auf Brick, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas. Warner Ave., $4200.
2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Miethe $504, Preis $4600.
2 Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Bad und Gas, 37½ Fuß Lot, Miethe $480, Preis $4700.
2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Framehaus, je 5 Zimmer, 34 Fuß Lot, Miethe $696, Preis $5600.
Neue 2 Flat Brickgebäude, alle modern, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn, Preis $5800 bis zu $6800. Man spreche vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen:

32 Fuß Lot an Roscoe Blvd., sehr billig	$ 800
Gute Geschäfts-Lotten, 25 bei 125, an Lincoln Ave., nahe Grace Str., alle Spezialsteuern bezahlt, nur	$1700
25 Fuß Eck-Lot, Seeley und Cornelia	1300
50 Fuß Lot an Robey Str. nahe Grace	2000
8 Zimmer Cottage, Lot 37½ Fuß, Cornelia nahe Lincoln Str.	3000
Zwei 6 Zimmer Gebäude, mit Bad, großer Stall, für Milchgeschäft passend	4000
5 Zimmer Cottage, Seeley nahe Addison	2000

August Peters,
3807 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Bargain, feines 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, alles modern, Miethe $504 jährlich, zum Schleuderpreise von $4600. Versäumt dies nicht.
Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 29 Fuß Lot, $6700. Neues 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, $8800. Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, $6500, nahe der Kreuzung von Lincoln Avenue und Irving Park Blvd. Man spreche vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sami

Zu verkaufen: Bargains:
Cottage an Robey Str., nördlich von Roscoe, nur $1800.
2-stöck. Frame, 4 und 5 Zimmer, Laundry im Basement, Bad und Gas, Lot 29 bei 125, an Addison Str., nur $2500.
3-stöck. Brick und Frame, jährliche Miethe, $720, nur $5200.
Wegen Erbschaftstheilung, 2-stöck. Brick, hohes Basement, großer Stall, nur $4500.
Dies sind seltene Gelegenheiten.
—C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Str.—

Zu verkaufen: 6-Flat Brickhaus, Ecke, nur $18,500, Miethe $2400; ein 3-Flat Brickhaus, $10,500, Miethe $1200; dieselben sind neu und modern.
Ein 3 Flat Framehaus mit Store, nur $7000, Miethe $840. Ein 3 Flat Framehaus, nur $3350; Miethe $480. Ein 2 Flathaus mit Basement, modern, nur $4500, nehme Lot in Anzahlung.
Eine moderne Cottage, tausche gegen modernes Flathaus; eine sehr gute Farm, 280 Acres, und eine 80 Acres Farm in Wisconsin, mit großem Viehstand und sämmtlicher Maschinerie, nehme gutes Haus in Tausch.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Lotten, 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Ave. 19mjsa*

Zu verkaufen: Bargain in modernem 3stöckigen Brickgebäude, 6 Flats von je 4 Zimmern, elektrisches Licht, Ofenheizung, und 2 Flat Framegebäude, je 3 Zimmer und Bad, Miethe $1632 jährlich; gutes Einkommen = Eigenthum, bringt leicht mehr Miethe; Preis $15,500. Nehme Cottage oder unbebaute Lot in Lake View oder Ravenswood als Theilzahlung. Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., 2 Blocks bis zur Hochbahn und Eisenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Milchmänner, aufgepaßt! Bargain in modernem 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, jedes 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; großer Stall hinten mit Milchhaus, ausgezeichneter Platz für Milchmann; Preis $5200. Robey Str., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. jamofr

Zu verkaufen: Modernes Eck-Brickgebäude, Ofenheizung, vor einem Jahre gebaut, hat 9 Wohnungen, sechs 5-Zimmer Wohnungen und drei 4-Zimmer Wohnungen mit allen neuesten Einrichtungen; jährliche Miethe $2400, Preis $18,500. Dieses Gebäude hat nur Ofenheizung und ist in der schönsten Gegend von Ravenswood gelegen. August Torpe, 820 North Ave. samo

Sehr gutes Saloongeschäft-Eckgebäude mit gutgehendem Saloongeschäft zu verkaufen wegen Krankheit; Gebäude ist 4stöckiges Brickhaus, an Nordostecke von Sheffield Ave. und Concord Place gelegen. Preis für Geschäft und Gebäude $16,500. — Torpe, 820 North Ave. saso

Zu verkaufen: Schöne, moderne Häuser, an Clybourn Ave., zweistöckig, ein Flat vermiethet, 28 Fuß Lotten, prächtige Badezimmer, geräumige Closets. Leichte Bedingungen. Sprecht vor in der Zweig-Office, Clybourn und Belmont Ave. sasondi
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $3900, vermiethet für $38 monatlich, schönes zwei-Familien Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; sehr billig, wegen Umzugs; Theil kann als erste Hypothek stehen bleiben.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 23apr,1w

Verlangt: Sofort, gute Gebäude für schnelle Käufer, $3000 und aufwärts. Alex. F. Rawe & Co., 2004 Larrabee Str., nahe Center Str.

Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood-Hochbahn, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen bezahlt, $800 und aufwärts; $50 Anzahlung, $10 monatlich. Leihe Geld oder baue. Subdivision-Offices Ecke Addison und Leavitt Str. und Byron und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 23aplwX

Zu verkaufen: Oakdale, nahe Sheffield Avenue, modernes Flatgebäude mit fünf 4-Zimmer Wohnungen; jährliche Miethe $600. Preis $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

$2700 kaufen zweistöck. Storefront-Gebäude mit 4-Zimmer Cottage, an Clybourn und Sheffield Ave. $35 Miethe monatlich. Die Hälfte baar. Eigenthümer 1766 Clybourn Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Ladengebäude, an N. Ashland Ave., zwei extra Flats; neues, modernes Gebäude: Alles vermiethet; sehr billig. F. Gehm, 2136 Belmont Ave., Nordseite.

Zu verkaufen: Gute Ecke, zwei Lotten, eine bebaut; hohe Miethe; billig. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Haus, zwei 4-Zimmer Flats, nebst zweistöck. Haus, mit zwei 4-Zimmer Flats, hinten; Southport Ave., nahe Barry Ave. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, zwei 4-Zimmer Flats, an School Str., nahe Lincoln Str.; Straße gepflastert; $2400. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 4-Zimmer Cottage, mit Basement, nebst guter Barn, an Southport Ave., nahe Addison Str. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: $1900 kaufen 5-Zimmer Cottage, feine Lage, $500 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23aplw

Zu verkaufen: Bosworth Ave., modernes, sehr gutes Brickgebäude, mit drei 5-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $7800. August Torpe, 820 North Ave. 23aplwX

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Brick-Fundament, Stall hinten, nahe Mohawk und Center Str., $3500; geeignet für Milchgeschäft. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: 1247 Wrightwood Ave., modernes Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 23aplwX

Zu verkaufen: George Str., nahe Hochbahnstation, gutes modernes 2—6 Zimmer-Flatgebäude mit 2 Lotten, Preis $5000. Torpe, 820 North Avenue. 23aplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: 8—12 Zimmer Haus, Nordseite. Eckhaus vorgezogen. Adr. mit Angabe der Lage und des Preises 626 Grove Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Rogers Park, 8 Zimmer Haus, Bad, sehr mäßig, gute Verkehrsmittel (keine Agenten). Eigenth. 1742 Pratt Blvd., Phone R. P. 1554.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Badezimmer, 50 Fuß Front, großer Stall. 5148 N. Oakley Ave., nahe Foster Ave.

Zu verkaufen: Nordseite 2-Flat Gebäude, nahe Hochbahn, $4200; Miethe $420. Nehme Lot in Tausch. L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, zwei stöckiges 2-Flat Framegebäude, $3100. 3834 Janssen Ave.

Zu verkaufen: Ganz oder Theil von 75x125 Fuß, 886 Aldine Ave., zwei Flats, Ofenheizung, $12,000 netto, kein Tausch; feine Lage. Eigenthümer im ersten Floor. ap15,17,20,23

Zu verkaufen: An Burling Str., zwei Häuser, bringen $390 Miethe jährlich; Preis $3200. Eigenthümer, 3042 N. Ashland Avenue. ap2—30sa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Haus mit extra Flat im ersten Floor; Preis $1900, wenn sofort genommen. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 26mjsa*

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Verkaufe oder vertausche gutes zweistöck. Brickgebäude usw., an Dayton, nahe Center Str., gegen dreistöck. Nordseite Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Laden, 7 Flat-Gebäude, Backstein, Cottage hinten, Miethe $144 den Monat, sehr gute Gegend, Nord Clark Straße nahe Sheffield — wenig Unkosten, Ofenheizung, $13,000, Theil baar. Man adressire: M. 416 Abendpost. 22ap*X

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes, großes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas; an Racine Ave., nahe Belmont Ave. N. W.-Hochbahnstation; nur $1000 Baar und Rest zu leichten Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain; nur $3100 kaufen nettes, großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, an Melrose Str., nahe Southport Ave. N. W.-Hochbahnstation; muß zwecks Regelung eines Nachlasses verkauft werden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Sie können sich einen Bargain sichern, wenn Sie sofort vorsprechen. Wohnhaus, neun Zimmer, in feinem Zustande, Lot 37½x125, $3750; Ashland Ave., nahe Hochbahn.
Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Nordseite, Preis $2400; $900 Baar nöthig. Adr.: M. 417 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Drei 5-Zimmer Flatgebäude, modern, mit hohem Basement und Dachboden; nahe Lincoln Ave. und George Str.; Preis $3300. Aug. Schulze, 2227 Orchard Str. frsa

Verkaufe oder vertausche 15-Zimmer Haus, mit zwei Lotten, nahe Lincoln und Belden Ave. Aug. Schulze, 2227 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen: Schönes Flat-Gebäude an Wilton Ave., nahe Addison Str. Hochbahnstation, 3 moderne 6-Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Lot 35 Fuß breit, Miethe $624. Preis nur $5000. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Muß verkauft werden: 2149 Belle Plaine Avenue, moderne Cottage, Asphalt Straße, nahe Hochbahn. mi—sa

Zu verkaufen: Frame Cottage, Brick-Basement, billig. 3333 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Straße. mi—sa

Zu verkaufen. Frame Cottage mit Basement, billig. 3333 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Straße. dofrsa

Wegen Wegzugs verkaufe ein zwei 4-Zimmer Flat Framehaus, nahe St. Alphonsus-Kirche. Preis $2700. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Tausche zweistöckiges Frame-Flathaus, Brick-Keller, Addison, nahe Clark Str., werth $5000, gegen dreistöckiges Brick-Flathaus, nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek. Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Seltener Gelegenheits-Kauf! Flat-Gebäude an Hudson Ave., Lot 50 bei 125, jährliche Miethe $876, verschleudere für $6200. Arthur Josetti, 657 North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Acht Flat Backstein-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustande, 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miethe $115 den Monat; Preis $11,000; Theil kann stehen bleiben. Adr.: M. 410 Abdpost. 22ap*X

Zu verkaufen: Moderne 4 Zimmer Brick-Cottage, $1900. $300 baar. 2945 W. Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen, wegen Wegzugs: 1½stöckige Cottage mit 2- und 5-Zimmer Flat, Bad und Laundry, billig. 3650 N. Robey Str., nahe Waveland.

Muß verkaufen: 2stöck. Framehaus, 4-Zimmer-Flats, School Str., nahe Ashland; leichte Bedingungen. Nur $2450. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, spottbillig: 1631 Wolfram Str., nahe Ashland, 5-Zimmer moderne Cottage, Dachboden, Basement. Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen, billig: 2stöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Robey Str., nahe Grace Str. Nur $5500. Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina. Haus und Lot für 2 Familien; leichte Bedingungen. Nur $2100. Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen $4500 2-Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, keine Specials. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23aplw

Zu verkaufen: $3250 kaufen 5-Zimmer Cottage; großes Basement und Dachboden, 30 Fuß Lot. $150 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Avenue. 23aplw

Zu verkaufen: Belmont Ave., großer Store mit 2 Zimmern und Bad hinten, 6 Zimmer und Bad oben. $47 Miethe. Preis $4200. Hypothek $2500. Würde tauschen für leere Lot und wenig Baar oder für 2-Flat Framehaus. Spencer & Heintz, Lincoln Ave. und N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, gutes Brickgebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Stall hinten. Preis $4900. Torpe, 820 North Ave. 23aplwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1833 Ballou Str., 2stöckiges Frame auf Konkret-Fundament, hohes Zement-Basement, Veranda, Porches, Trockenboden, jede Etage 4 Zimmer und Bad; Grundstück 177 Fuß tief, nahe Cortland Str., Hoch- und Straßenbahn, $3750. Theil Baar. Fragt daselbst oder Eigenthümer, 88 S. State Straße, Zimmer 1.

Zu verkaufen: Bargain, wegen Abreise, im schönsten Residenz-Distrikt von Logan und Palmer Square, Lot 37½x224, 2—6 u. 2—5 Zim. Flats, Rasen, Schattenbäume. Ideale Heimath u. 1. Klasse Geldanlage. F. Schepler, 2111 N. Kedzie Ave. 23aplwX

Muß verkaufen: Elegantes zweistöck. Haus, nahe Western Ave. und Augusta Str., zwei helle 6 Zimmer-Wohnungen, $2000 nöthig, Rest Abzahlung. — Adr.: M. 429, Abendpost. saso

Bargain! Store-Gebäude, Grocery- oder Delikatessen-Geschäft, 2 Flats, neues Gebäude, $3800; $1500 Baar, Miethe $400. 2315 California Ave., nahe Milwaukee. Martens.

Zu verkaufen: Spottbillig, auf leichte Abzahlung, Eigenthümer verläßt die Stadt, 7 Zimmer moderne Residenz mit Basement, Furnace, Lot 30x125; gute Lage; nur $2900. L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Frame — 1932 Nord 42. Ave., Ecke Armitage. Eigenthümer im 2. Flat. saso

Zu verkaufen: Verschleudere neue 5 Zimmer Cottage, $2600; Zementbasement; Oak Trim; große Lot. 4134 N. Campbell Ave.

Haben Sie $10,000 Baargeld? Verkaufe zwölf 4-Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Ecke, nahe Humboldt Park, große Lot, feine Lage, elegante große Zimmer, $27,000. Adr.: O. 611 Abendpost. mosa

Verkaufe mein neues modernes Brickhaus, Ecke, hat neun 4-Zimmer Flats, nahe Humboldt Park. Miethe $2600 jährlich. $19,500. Adr.: O. 634 Abendpost. mosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftshaus mit etablirtem Geschäft und verschiedenes anderes Grundeigenthum. Eigenthümer, 3249 Belmont Ave. 20aplwX

Zu verkaufen: Besichtigt 4 Zimmer Cottage 4929 Argyle Ave., Jefferson Park, großer Garten, für Hühnerzucht; bezahlt in Baar was Ihr habt, Rest gleich Miethe. Beste Offerte bekommt sie. Adr.: Z. 921 Abendpost. 17aplwX

Zu verkaufen: An Fullerton, Ecke Ridgeway Ave., 33 Fuß leer. Lot, zu einem Bargain. Adr.: U. 590, Abendpost. frsason

$1100 kaufen 6 Zimmer-Cottage, wenn sofort genommen. Vorzusprechen 3801 W. Chicago Ave. frsa

Muß verkaufen: $1000 baar kaufen gutes 2—6 Zimmer Flat-Haus, Bad und Gas, hohes Brick- und Stein-Basement. Preis $3600. 2081 N. 41. Court, nahe Armitage Ave. Eigenthümer Zimmer 408 — 134 Washington Straße. frsa

Zu verkaufen: Moderne Cottage in Logan Square, Lot 28x125, großer Stall, Obstbäume. 2616 Drake Avenue. fsa

Zu verkaufen: Am Logan Square, 7-Zimmer Wohnhaus, 2555 Smalley Court. Besichtigt es und macht Offerte. L. C. Bognild, 2749 Division Str. frsason

$4000 kaufen mein zweistöck. Brickgebäude, East Humboldt Park; zwei 6-Zimmer Flats; vermiethet sich gut. Adr.: Z. 942, Abendpost. frsason

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— Zu verkaufen: ——
Leichte Abzahlungen

Neue 6 Zimmer Häuser	$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude	$4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows	$3400—$3600

$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.

Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußboden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave.. Offen Sonntags u. an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 u. 169 Jackson Blvd. 17mzdo,sa*

Zu verkaufen: Haus in Jefferson Park, zu einem großen Bargain.
Sieben-Zimmer Haus, auf 50 Fuß Lot, an Strong Straße östlich von der Chicago & Northwestern Eisenbahn; Geflügelhaus hinten; Milwaukee Ave.-Elektrische und Chicago & Northwestern-Bahn-Verbindung; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich, für guten Käufer; eine Gelegenheit, ein Haus zu Euren eigenen Bedingungen zu kaufen. Adr.: Z. 945, Abendpost. 22apr,1wX

Besichtigt diese Häuser, ehe Ihr irgendwo anders kauft; dies sind nur etliche von meinen Bargains:

Vier-Zimmer Haus, Basement, hoher Boden	$1950
Fünf-Zimmer Haus, Basement und Boden	$2050
Zweistöckiges Haus, Eck-Lot	$2350
Zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Flats	$3000

Nahe Hochbahn und zwischen zwei Straßenbahnen. $200 Anzahlung, $18 monatlich, einschl. Zinsen.
Otto Dobroth, Irving Park und Kedzie Ave. frsa

—— Seht diese Bargains! ——
Warum Miethe bezahlen, wenn Ihr ein neues 2-Flat Brick-Gebäude mit allen modernen Verbesserungen kaufen könnt? 2 Furnaces, gepflasterte Straße, gut gebaut, beste Verkehrsverbindung, fertig zum Einziehen. $500 baar, Rest zu leichten Bedingungen. Seht diese feinen Gebäude, 1626 und 1645 Tripp Ave., nahe North Ave. Agent am Platz Sonntags von 2 bis 5 Uhr, oder sprecht vor bei den Eigenthümern:
Haentze & Wheeler,
saso Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Zu verkaufen:
—Geschäfts-Lotten!—
In bester Lage in Irving Park.
Gute Lage für deutsche Bäcker, Grocery-, Drygoods- und Delikatessen-Geschäfte.
Leichte Zahlungen. Niedrige Preise.
Ansichtskarte frei auf Verlangen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

Nur wenige Blocks von der Ecke von Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard,
In West Irving Park.
$375 und aufwärts: $50 Baar, $10 den Monat.
Das billigste Eigenthum in Chicago.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

——Nahe Jefferson Park——
Lot 62 bei 280 Fuß, $300; $25 Baar, $8 per Monat, keine Zinsen. Wie gefallen Euch die Größe und Bedingungen? Kann es überboten werden? Agent Ecke Lawrence Ave. und 60. Ave. den ganzen Tag Sonntag bei unserem Schild, oder das Eigenthum wird an irgend einem Vormittag gezeigt.
Frederick H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße. Telephon Randolph 3751. sason

Zu verkaufen: Neues gut gebautes zweistöckiges Gebäude, Store 25 bei 85 Fuß tief, modern, an Milwaukee Ave., nahe Logan Square; passend für Bäckerei, 5c und 10c Store, Drygoods oder irgend ein gutes Geschäft; das Gebäude bringt über alle Ausgaben jährlich 12 Prozent ein. Nachzufragen 868 Wells Str., Store.

Bargain — $5600 für neue Brickgebäude; Lots 30 Fuß, zwei 6 Zimmer Flats; Humboldt Park und Logan Square Gegend; $500 Anzahlung, oder tausche. — John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

——$300.00—— Lots ——$300.00——
Dies ist wie Geld von zuhause bekommen. — Wir verkaufen Euch Baustellen nahe Hochbahn und Straßenbahn für $300.00; nur $25 Anzahlung, Rest nach Beschaffenheit Eures Geldbeutels. Andere bekommen $900.00. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Verkäufer täglich am Platze. Office Südostecke Lawrence und Hamlin Avenue.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Brick-Cottage an Coblentz Str., leichte Abzahlung. Eigenthümer 2559 N. Marshfield Ave., Ecke Wrightwood Ave. saso

Zu verkaufen: Zwei feine Lotten in Logan Square, schöne Wohndistrikt-Straße. Anzufragen: 1956 Bissell Straße, 3. Flat. sason

Zu verkaufen: Modernes dreistöck. Brickhaus, 5-Zimmer Flats; großer Stall; $4500. Eigenthümer: 2621 Hirsch Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks westlich vom Humboldt Park, nahe Division Str. Eigenthümer O. Brewitz, 1204 W. Erie Str. saso

Bargain: An Mozart Str., ein Block vom Park, zwei 6 und ein 5 Zimmer moderne Flats, Brick, $5200. — Haas, 1548 Chicago Avenue.

Südseite.

$500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, kaufen mein zwei Flat-Gebäude, 4941 Fifth Ave., Miethe $264. Anzufragen im ersten Flat.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer; offene Plumbing; Miethe $34; Preis $3100. 5947 Carpenter Str.

Zu verkaufen: 6825 Elizabeth Str., nahe Ogden Park, 25 bei 125 Fuß, zweistöck. Framehaus auf einem 7½ Fuß Concrete-Fundament, zwei 6-Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, Consoles, Porzellan-Closets, Wascheinrichtung im Basement, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege in Front und Yard, Zementboden im Basement. Preis $4200; leichte Bedingungen. Nachzufragen im 2. Flat. Kleine 6-prozentige Hypotheken zum Verkauf. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Unterm Kostenpreis, 8 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung. 2339 W. 21. Str., nahe Western Avenue. 19aplwX

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mj*X

Vorstädte.

Feine Ecke für Grocery oder Market. 2-stöck. Frame, 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, 16 F. Alley.
——Keine Läden daselbst——
75 Familien und aufblühende Gegend
Es wird sich für Euch bezahlen diesen Platz anzusehen, wenn Ihr in
Eurem Leben etwas anfangen wollt
Oder wollt Ihr vielleicht für einen Verwandten ein Geschäft anfangen, so bietet sich eine solche Gelegenheit nie wieder. Helft Euch selbst.
$2500
Sehr leichte Zahlungen
Nehmt Ogden Ave., 12., 14. oder 22. Str. Car-Linie bis 40. Ave., transferirt nach dem Berwyn Depot an Berwyn und Lyons Car an irgend einem Nachmittag. Ihr werdet uns daselbst finden.
Seht nach unserem Schild.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Berwyn, Illinois.
saso

——Morton Park——
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank usw. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße.

Oh, Ihr Käufer von Vorstadt-Häusern! Großer Schleuderverkauf; Versäumt dieses nicht: Seht Euch die 6 Zimmer 2-stöck. Frame Residenz an, 2. Haus an Quincy Str., südl. von Grocery, Ecke von Chestnut Str., Ostfront; eine halbe Acker Lot, zwei Blocks nördlich von West Hinsdale Station; nur $1000 Baaranzahlung, Preis $2750. Haus hat Concrete-Fundament, Furnace-Heizung, Oak Floors; seht Euch ebenfalls die Nordwest-Ecke von Chestnut und Bruner Str., an, 2-stöck. 9 Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Zement-Basement.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Großer Bargain! Zweistöckiges Wohnhaus in Austin. — Näheres beim Eigenthümer nur Samstag und Sonntag. 951 Ogden Ave., Chicago, im Saloon. sason

Zu verkaufen: — — — Park Ridge, Ill.: — Schönes Heim, Ecke 125x145; zwei Häuser, eins 7 Zimmer und Bad, das andere 4 Zimmer und Basement; bringt $27 Miethe den Monat; Sewer, Wasser, Brunnen, Gas, elektrisches Licht, Frucht- und Schattenbäume, Rasen, Hühnerstall u.s.w., billig. Eigenthümer. Adr.: O. 621 Abendpost.

Zu verkaufen: Nettes, neues modernes Heim, 6 Zimmer, Reception Hall, Badezimmer, Kombinations Fixtures, Zement-Basement, Furnace, 1½ Lot Front; Geflügelhaus; nahe Gunderson Ave.-Station der Metropolitan-Hochbahn. 1015 East Ave., Oak Park. frsa

Austin - Bargain, $500 unter dem Marktwerthe. Untersucht und betrachtet es: 934 N. 51. Avenue. Neues modernes 5 Zimmer Haus mit Bad, Asphalt-Straße, Preis $2750. $300 Anzahlung und $20 den Monat. Schmidt, 5023 W. Chicago Ave. Tel. Garrison 7114. midofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

——Zu verkaufen:——
Baar oder Abzahlungen. Kauft eine Cottage auf Halb Acre Lotten an 57. Avenue, zwischen 18. und 19. Str. Wenn Landpreise steigen, könnt Ihr davon verkaufen 30, 60 oder 90 Fuß und habt immer noch eine Cottage und 30 Fuß Lot übrig. Es ist nahe Ogden Ave. Car und nahe 12. Str. Car; die 22. Straße Cars laufen an der Subdivision vorbei und die Hochbahn hat eine Gerechtsame nördlich von der 22. Straße und nur zwei Blocks südlich von diesen halben Acres. Chicago wächst rapide westwärts. Daselbst sind nur 20 kleine halbe Acre Farmen wie diese. Kommt und sucht Euch eine aus. Ferner begannen wir mit dem Bau von modernen 2-Flat Gebäuden auf einem ganzen Block an der 56. Avenue nahe 22. Straße.
Frank Kirchman,
Haupt-Office: 3149 W. 22. Straße,
Zweig-Office: Ecke 56. Avenue und 22. Straße. ap2—24sason

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, neues modernes 2-Flat Steinfront-Gebäude Nr. 1851 Süd Kedzie Avenue (zwischen 19. Str. und Ogden Ave.) Nur ein Gebäude noch übrig geblieben von sehr vielen, auf 33 Fuß breiter Lot.
Frank Kirchman,
3149 West 22. Straße,
oder Eigenthümer: 1842 Süd Troy Straße. ap2—24sason

Zu verkaufen: Westseite Cottage Bargain! Nur $200 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung, gerade wie Miethe, neue Brick Cottage 1007 N. Spaulding Ave., Oak Trim, Hartholz Floors, Zement-Basement, feiner großer Attic. Lot 33 bei 132. Feine Gegend. Ein Block westlich vom Humboldt Park. Nehmt Grand Ave. Car bis Spaulding Ave. Offen zur Einsicht. midofrsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Flatgebäude, Bargain; verlasse Stadt; keine Agenten. 218 St. Johns Court, nahe Union Park.

Farmländereien.

Schnee, Sturm und Kälte

zerstörte Hoffnung auf gute Ernten treibt die Leute nach Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.

am Dienstag, den 3. Mai.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der

General-Agentur, L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago frsason

Schöne Farmen billig zu verkaufen.
Wir besitzen und offeriren zum Verkauf schön eingerichtete, ertragreiche, mit guten Gebäuden versehene Farmen in der Umgebung von Cumberland und Merrill, Wis., zum Preise von $50 bis $60 per Acker. Der wirkliche Werth der Farmen, im Vergleich mit solchen von gleicher Güte in Illinois oder Iowa, würde mehr als das Doppelte bis Dreifache betragen.
Wir haben auch Waldland, mit fruchtbarem Lehmboden, zu $8 bis $20 per Acker.
Man schreibe gleich heute um weitere Auskunft an:
Ev. Luth. Colonization Co., Dept. C., Merrill, Wis., oder Cumberland, Wis. 26mj,sason,*

„Where Shall We Go?", der zweite Theil meines Büchlein „About Land" ist soeben im Druck erschienen, und wird frei auf Verlangen Jedermann zugeschickt. — Das Buch ist von wesentlichem Interesse für Alle, die Unabhängigkeit wünschen auf einem Stück Land, das ihr Eigenthum ist, besonders aber für Solche, die nicht so sehr viel damit zu thun haben. — Es enthält nebst Auskunft und Rath, Beschreibungen von über zwanzig zentral gelegenen, verbesserten und noch im Urzustand liegenden Landstrecken, welche ich zu niedrigen Preisen und zu leichten Bedingungen verkaufen werde.
Henning Landahl, Little Falls, Minn. 16apsadi*

—— Wisconsin ——
150,000 Acker, Sawyer County, das feinste Hartholzland in den Ver. Staaten. Dieser Theil des Staates ist im Herzen des berühmten Clover Belt und speziell passend für Molkereizwecke wie auch für Farmen im Allgemeinen. Beinahe alle Ansiedler sind Deutsche oder Skandinavier. Wir verkaufen so niedrig wie 40 Acker, $8 und aufw., auf leichte Abzahlungen. Schickt nach Folder und Karte — kostenfrei. Exkursionen jede Woche.
Will Webster,
Zimmer 507, F., 188 E. Madison Str., Chicago. 30mj,dosasodimt

——80 Acres Wisconsin Farm——
——$100.00——
Wir verkaufen zehn 80 Acres Farmen für $100 Anzahlung; keine weiteren Zahlung für 3 Jahre; bester Boden; bestes Getreide- und Grasland im Nordwesten.
Dies ist eine großartige Gelegenheit, um eine Farm zu bekommen. Schreibt sofort um Einzelheiten. — Agenten verlangt.
Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chicago, Ill. ap9—30sasomi

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest auf lange Zeit, kaufen feine 20 Acker Fruchtfarm, 7-Zimmer Haus, gute Barn; nahe St. Joseph, Mich.; Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Weintrauben und Peaches; gute Aussichten auf eine $2000 Ernte dieses Jahr; Eigenthümer todt; muß verkauft werden, um Nachlaß zu regeln. Kommt, und besichtigt diese schöne Farm. Kein Tausch. Preis $3500. Yank, Stevensville, Mich. frsason

30 Acker Farm, nahe der Stadt, mit Stock, Ernte und allem Zubehör, $6000; Eigenthum in Tausch.
160 Acker, Gebäude, Stock und Ernte; Alles vollständig; $7500; ist schuldenfrei; Eigenthum in Tausch.
30 Acker, nahe der Stadt, gute Gebäude, Stock und Ernte; Alles vollständig; Preis $3500; Eigenthum in Tausch. Adr.: Z. 941, Abendpost. frsa

——10 Acres Land mit gutem Haus——
in Stevens Point, Portage County, deutsche Stadt von 12,000 Einwohnern, geeignet für älteres Ehepaar, zu verkaufen oder gegen Chicago Grundeigenthum zu vertauschen. Kleine Anzahlung.
Richard A. Koch. 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Zu verkaufen: 120 Acker in Wisconsin, zu 4 Prozent, oder vertausche. 3257 Wall Str., Wyschetzki. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 148 Acker Farmland, mit guten Gebäuden, Stock und Maschinerie; nahe Stadt in Wisconsin. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 951 Ogden Ave., Saloon. sason

——80 Acres bestes Land——
in Juneau County, Wisconsin, billig zu verkaufen oder gegen Chicago Grundeigenthum zu vertauschen.
Richard A. Koch & Co., 115 Dearborn Str., 7. Flur
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Zu verkaufen: 40 Acres Land, für $500; $150 baar, Rest auf leichte Abzahlung, nahe See. Telephon, Mail Route. Augustin, Bravo, Michigan.

Zu verkaufen: Eine Farm, billig, 66 Acker, mit Gebäuden; Preis $1600. Schreibt an Eigenthümer: Will Niclaus, Mauston, Wis., Route 6.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm in Illinois, 30 Meilen von Chicago, 40 Acres geklärt, 40 Wald. Preis $2500, werth $3500. Baar $1300; $1200 sind Schulden. Zu erfragen 1860 Sheffield Ave. Julius Topp.

Zu verkaufen: 233 Acker in Crow Wing County, Minn. Gutes Haus, 5 Kühe, 2 Pferde, Geräthschaften, 20 Acker unter Pflug. Kann mit ungefähr $500 Anzahlung gekauft werden. Rest Zeit. Näheres Schaedler, 722 Wrightwood Ave. saso

Zu verkaufen: Gute 52 Acres Farm, fließendes Wasser, deutsch-ungarische Ansiedlung in Michigan, $1500. Michael Klingler, 1647 Vine Str. ap23,24,30

Zu verkaufen, zu verhandeln oder eine Aktien-Gesellschaft zu gründen: 40 Acres gutes Land in Marion County, Mo., 15 Acres mit Reben im besten Tragen, auch Weinkeller mit Wohnung, von Jos. Schott, 2112 N. California Ave., Chicago, Ill. ap17,30

Verkaufe 80 Acker Farm, gute Gebäude und Stallungen, Windmühle, Obstgarten; ¾ Meile zur Straßenbahn und Eisenbahn. Aug. Schulze, 2227 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm in Wisconsin, gute Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; Herbst- und Frühjahrs-Saat gethan; laufendes Wasser. Preis $8000. Rebf, 119 La Salle Str. dofrsaso

Gutes Wisconsin Land, kostet von $50 bis $75 per Acre; hier ist ein Gelegenheitskauf 160 Acres Land 2½ Meilen von Nekoosa für $20 den Acre zu kaufen. 45 Acres geklärt, Rest Wald und Weide. Man schreibe sofort an Adr.: M. 415 Abendpost. dfrsa

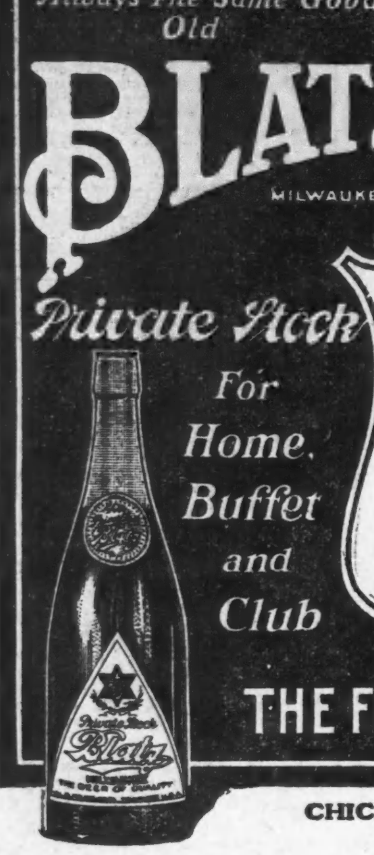
Zu verkaufen: 200 Acker Farm im südlichen Theil von Ashland County, Wisconsin; Haus, Stall, Scheune, 2 Pferde, 3 Stück Rindvieh, 125 Hühner, Inkubator, Farmgeräthe. 45 Acker kultivirt. Keine Schulden darauf. $2400 baar. A. F. Johnson, 505 Atwood Bldg. ap14—30

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Rebf, bei Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 23mj,1w*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 3 bis 4 Acker mit Gebäuden. Schreibt oder sprecht vor bei Henry Haeger, 3535 N. Halsted Str. dofrsa

$35 monatlich kaufen 6-Zimmer modernes Haus. Bradfuehrer, 84 La Salle Str. sasodido



A fact worthy of note, and an argument far more potent than words:—

The truly appreciative lover of good beer goes blocks out of his way, (when necessary) to enjoy that delightfully satisfying, individual goodness peculiar to

BLATZ BEER

THE FINEST BEER EVER BREWED.

CHICAGO BRANCH: COR. UNION AND ERIE STREETS
PHONE MONROE 364

Eine Fünfzigjahrfeier.

Man schreibt aus Paris: Am 24. März jährt sich ein für die Geschichte Frankreichs und Italiens bedeutungsvolles Ereigniß. Es sind dann nämlich fünfzig Jahre, daß in Turin der Vertrag unterzeichnet wurde, durch den König Viktor Emanuel sein Stammherzogthum Savoyen und die Grafschaft Nizza dem Kaiser Napoleon III. abtrat, unte dem Vorbehalt, daß die Bevölkerung berufen werde, durch ihre Abstimmung dem Vertrag zuzustimmen oder ihn abzulehnen. Die Bevollmächtigten Frankreichs waren der Herzog Talleyrand und der Graf Benedetti, der später als Gesandter in Preußen den äußerlichen, förmlichen Anlaß zur Emser Depesche und zur französischen Kriegserklärung gegeben hat, diejenigen Sardiniens Graf Cavour und Senator Farini. Die Abstimmung fand am 22. April statt. Sie ergab in Savoyen 130,583 Stimmen für die Angliederung an Frankreich gegen 235, die bei Sardinien-Italien bleiben wollten, in Nizza 25,000 Stimmen für, 160 gegen Frankreich. Die Abstimmung wurde damals vielfach, wird in manchen oberflächlichen Geschichtswerken wohl auch noch heute, als eine reine Spiegelfechterei, als eine behördlich veranstaltete Komödie hingestellt, in der der wirkliche Volkswille nicht zum Ausdruck gelangt sei. Das ist ohne Frage falsch. Savoyen wollte ganz gewiß französisch werden. Nizza vernachlässige ich. Sein Fall lag etwas anders, würde jedoch längere Entwicklungen erfordern, die hier nicht beabsichtigt sind. Savoyen aber war immer französisch an Sprache und Geistesart und gehörte nach seiner Bildung und nach seiner geographischen Lage zum Südosten Frankreichs, nach dem hin alle seine Thäler sich öffneten, während es von Italien durch den Hauptstock der Westalpen getrennt ist, den bis zum Durchbruch des Montcenistunnels nur wenige einen großen Theil des Jahres unwegsame Pässe überstiegen. Alle Interessen Savoyens wiesen auf Frankreich hin, und die Savoyarden, die sehr leicht von Chambery, ihrer Hauptstadt, nach dem Rhonethal, dagegen sehr schwer nach Turin gelangten, wanderten in großer Zahl nach Lyon und Paris, wo man immer Tausende von ihnen antraf, und nur in seltenen Ausnahmefällen nach Italien, wo sie sich immer als Fremde fühlten und von den Italienern als solche angesehen wurden. An Italien knüpfte sie nichts, an Sardinien nur die Vasallentreue gegen die gemeinsame Dynastie, der sie allerdings von ganzem Herzen anhingen. Der Abschied von Italien wurde ihnen 1860 leicht, der von König Viktor Emanuel, dem Abkömmling und Erben ihrer alten Herzöge, schwer. Zwei Seelen wohnten in ihrer Brust. Sie grollten ihrem König-Herzog ein wenig, daß er sie, wenn nicht leichten Herzens, doch ohne besonderen Widerstand, aufgab, daß er sein Stammland für Italien und dessen Einigung opferte und sie des nahezu tausendjährigen Treueids gegen seine Person und sein Haus entband; aber andererseits wußten sie es ihm Dank, daß er ihnen den Anschluß an das große und damals auf der Höhe seines Ruhmes triumphirende Land und Volk erleichterte, mit dem sie die Sprachgemeindschaft, die gleiche Gesittung und das wirthschaftliche Interesse verbanden.

Von der großen Umwälzung bis zum Sturze des Kaiserreichs und dem Wiener Kongreß war Savoyen (allerdings auch Piemont) bereits mit Frankreich vereinigt gewesen. Es hatte sich nicht ganz leicht wieder in die sardischen Verhältnisse zurückgefunden und war von 1815 bis 1860 eigentlich nie recht zufrieden gewesen. Das politische Leben war der oberen Klasse von Savoyen zu eng und kleinlich, und die tiefen Volksschichten murrten darüber, daß man ihnen Beamte und Richter aus Piemont schickte, die mitunter ihre Sprache nicht verstanden, und daß ihre Steuergelder nach Turin flossen, ohne ihnen recht zugute zu kommen. Die gebildeten Savoarden vergaßen nie, daß sie dem französischen Schriftthum einige glänzende Namen geliefert hatten, so den Dichter Marc Claude de Buffet, einen der „Peliaden", den ersten Grammatiker und Sprachreiniger Vaugelas, der dem Französisch des „großen Jahrhunderts" den Stempel seiner Persönlichkeit aufgedrückt hatte, den großen Theologen und Prediger, heiligen Franz von Sales, und die beiden de Maistre, von denen der eine, Josef, mit de Bonald der hervorragendste Klassiker der Gegenrevolution, der theokratisch-feudalen Weltanschauung, das Vorbild von Gentz, Görres, Fr. v. Schlegel, Menzel usw. wurde. Ihre Adelsfamilien hatten in den Heeren Napoleons I. gedient und viele von ihnen den Generalrang erreicht. Einige der ruhmreichsten Truppenführer des Kaisers, die Generale Dupas, Curial, der als kühner Reiterführer mit Lasalle und selbst Murat wetteiferte, Dessain, der nach Jena französischer Gouverneur von Berlin war, hatten Savoyen zur Heimath. Die französische Militärüberlieferung war im Schwertadel Savoyens so lebendig, daß es viele Offiziere, vom Leutnant bis zum General, 1860 nicht die geringste Ueberwindung kostete, die sardische Uniform auszuziehen und sie von einem Tag zum andern mit dem französischen Soldatenrock zu vertauschen. Noch jetzt lebt in Chambery der greise General Borson, der 1850 als Abgeordneter von Savoyen in der bis 1860 als Abgeordneter von Savoyen in der Turiner Kammer saß, 1859 als sardischer Offizier im Kriege gegen Oesterreich focht, 1860 in das französische Heer übernommen wurde und 1870 General Canroberts Generalstabschef war, als welcher er in den Schlachten um Metz eine hervorragende Rolle spielte. Ein pikanter Zug ist es, daß 1860 alle Klerikalen und Rückschrittler, d. h. damals die große Mehrheit der Savoyarden, französisch gesinnt waren, während die wenigen Freidenker und Fortschrittlichen zu Italien hinneigten, das ihnen die Umwälzung und den Kampf gegen das Papstthum bedeutete. Jetzt dagegen ist Savoyen radikal und feiert den 50. Jahrestag seines Anfalles an Frankreich durch die Enthüllung eines J. J. Rousseau-Standbildes im Hofe eines aufgehobenen Kapuzinerklosters von Chambery, das in ein Töchtergymnasium umgewandelt wurde — ein ehernes Malzeichen des Wechsels der Zeiten!

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, Joseph, 1 J.; 5329 Lake Ave.
Degenhart, Peter, 31 J.; 3805 W. Lake Str.
Flegner, Wilhelmine, 76 J.; Niles Center, Ill.
Grentzer, Annie, 31 J.; Fuß von Kensington Ave.
Gallup, William, 56 J.; 5024 Union Ave.
Hamer, Frank, 2 J.; 1925 S. May Str.
Heitmann, Louise, 18 J.; 1342 Winona Str.
Jensen, Nis, 77 J.; 5418 Justine Str.
Kuske, Louis, 62 J.; Cook Co. Hospital.
Koch Josephine, 82 J.; 3419 Vernon Ave.
Löwenstein, Amelia, 55 J.; 521 S. Halsted Str.
Lobel, George, 1 J.; 906 Aberdeen Str.
Marz, Katherina, 62 J.; 706 Gardner Str.
Malsch, Percy, 30 J.; 24 Federal Ct.
Mages, Henry, 5 J.; 1320 Hastings Str.
Peters, Erdiena, 20 J.; 1332 N. Maplewood Ave.
Waage, Gladys, 6 J.; 740 Keith Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladyslaw Ulatowska, Walerija Zuchososkee, 22, 22.
Stanislaw Kuczek, Anna Szewzyk, 37, 33.
Henry Feigel, Nellie Kampe, 26, 23.
Charles Wachter, Mayme Switzer, 20, 18.
John S. Kallberg, Agnes T. Fransen, 28, 21.
John Skorupa, Frances Koronkiewicz, 51, 47.
Henry Drewes, Louise Bodenard, 33, 24.
Andrew Thompson, Klara Johnson, 24, 23.
Peter Decker, Alice Schumacher, 22, 19.
Jakob Lieberbach, Barbara Dmytriw, 26, 19.
John Lorenz, Maria Kram, 26, 20.
John Gordics, Magdalena Kleiby, 21, 17.
John M. Wilsch, Christina Schlubek, 20, 19.
Charles F. Raispes, Mae Goetz, 25, 22.
Fred Rooker, Reta Wienecke, 26, 22.
Jan Broz, Mary Kolarik, 27, 24.
Frank Novak, Antonina Lyskawa, 25, 20.
Wellington Mitchell, Mary Blaemire, 21, 20.
Julius Malek, Clara Golnik, 25, 23.
Wm. J. Desmond, Nora Fleming, 26, 24.
Josef Romanski, Elizabeth Zaborowska, 55, 45.
Joseph Maslowski, Anna Daugintis, 30, 20.
Leo J. Schonlau, Bertha Zuegle, 21, 19.
M. Zagloba, Katarzyna Osowka, 38, 28.
Paul Winners, Dora Hoppner, 22, 21.
Claude W. Griffin, Jessie Dillon, 29, 37.
Konstanty Rogalski, Konst. Cesarcka, 28, 23.
Aloysius Ott, Elizabeth Emery, 21, 19.
James Johnson, Beatrice O'Brien, 48, 28.
Jacob Gillig, Lillian Miller, 22, 19.
Henry L. Koehler, Laura L. Guettner, 22, 19.
William Wormack, Mary E. Spiller 24, 23.
Michael Sekula, Apolonia Szymczyk, 24, 20.
Jan Olejak, Antonina Paluchowska, 27, 22.
Martin Lydon, Julia Burke, 33, 32.
Joseph Sullivan, Lillian Bush, 31, 25.
Antonas Jurjonas, Julyanna Rupszaite, 27, 20.
Joseph Schilek, Effie Sobola, 22, 18.
Thomas Chrzanowski, Rose Neyman, 24, 21.
Charles Gleich, Katherine Kala, 20, 19.
William J. Power, Edna Colwell, 23, 18.
Frank Mucha, Katarzyna Zapior, 25, 24.
Bohumil Mraz, Rose Piskac, 21, 21.
Andrew Hensieck, Zofija Ziemka, 33, 32.
Paul Mollan, Myrtle Palmer, 21, 18.
John Powatsek, Karoline Kirnbauer, 40, 28.
Salvatore Brasco, Giacomina Madonia, 25, 19.
William H. Dickerson, Loretta Brogan, 30, 34
John W. Kroning, Mamie Wiehle, 49, 40.
William C. Oberst, Lucile Godfrey, 37, 36.
Harry E. Hall, Donelda Bechtell, 26, 19.
Fred G. Schelling, Louisa Heim, 34, 17.
Juzef Gegol, Mary Kapustak, 28, 24.
Carl Obermeyer, Florence Krueger, 27, 21.
John Denga, Josefine Srokek, 23, 19.
Samuel C. Cox, Sadie Cropsey, 33, 25.
Hermann Pagel, Anna Kintischer, 49, 35.
Antoni Pawlak, Rozalia Mackowiak, 27, 20.
Dan O'Donnell, Minnie Wise, 34, 33.
William Lister, Margaret Maxwell, 33, 24.
Marcin Jop, Katarzyna Chamerska, 23, 23.
Edwin De Moranda, Florence Challowitz, 22, 20.
Edward Jordan, Lena Fry, 31, 29.
Frank Faber, Johanna Buda, 22, 18.
Stanislaw Roman, Anna Malinowska, 23, 22
Franciszek Koc, Aleksandra Gonszewska, 23, 19
Geo. H. Mitchell, Genevieve Parkinson, 30, 18.
William Bull, May Castle, 21, 19.
James Wylie, Bertha Zurlinden, 23, 19.
Antoni Gawenda, Julyanna Bierdza, 25, 19.
Johann Kastadt, Katharina Sternal, 28, 25.
Samuel Fox, Elsa Bueger, 25, 26.
Anthony Eiczius, Anna Rumszate, 29, 29.
Jan Mierzak, Maryanna Alejzy, 24, 25.
John Bisterfeld, Dorothea Wiegel, 30, 31.
Wojciech Puto, Katarzyna Talaska, 32, 22.
George B. Morris, Shirley E. O'Neil, 23, 19.
George Pawilanos, Weronika Tunkewich, 30, 23.
John Cooper, Katherine Raymond, 22, 22.
John Grahala, Mary Kowalczyk, 21, 26.
William Murphy jr., Martha Mutke, 29, 21.
Albert Anderson, Mary Olson, 30, 30.
Joseph Balicka, Albie Frish, 21, 20.
Teofil Dryjansky, Mary Dryjansky, 28, 22.
Vincent Dinelle, Frances Dinella, 24, 19.
Thomas Goldsberry, Jennie Anderson, 21, 19.
Harry Mann, Lillian Piochowska, 23, 22.
Samuel Glatzhofer, Maria Bundschuh, 29, 24.
Arthur Peters, Irene Wehrenberg, 23, 18.
James A. Grant, Madeline F. Betzler, 21, 19.
William McGowan, Lucile V. Smith, 62, 19.
Dominick Prugar, Anna Jamianska, 23, 18.
Peter Keil, Bertha Jahn, 28, 20.
Leo Kinowski, Rose Ostrowska, 28, 20.
James O'Donnell Wilhelmina Mellendorf, 36, 23.
John Przyept, Johanna Singer, 27, 28.
Charles Hill, Lizzie Kaecker, 36, 24.
William Sebastian, Louise Doyle, 28, 21.
Nikodim Rauba, Bronislawa Zungala, 24, 23.
Guy L. Wheeler, Frances G. Emmett, 23, 23.
Michael Kowalski, Helen Walinowska, 26, 22.
Stefan Novakowski, Aniela Wajda, 22, 19.
William Fischer, Emma Erlandson, 43, 40.
Angel Angeloff, Stirna Lambova, 30, 20.
Joseph Cyeslock, Anna Ceronsky, 25, 18.
Dominicus Budvitis, Veronica Ujilaite, 29, 23.
Thomas Durkin, Nora Keeley, 24, 25.
Alexander F. Heist, Anna Knobel, 31, 21.
John Van Hoebergen, Elizabeth Peters, 32, 24.
Robert Schroeder, Lena Ceranski, 27, 22.
Charles L. Malsch, Laura L. Ray, 35, 33.
Alexander Cuzewski, Wanda Liszewska, 22, 19.
Hermann F. Wick, Hulda Ehlert, 27, 25.
Gustav Gerbrandt, Olive Hills, 32, 26.
William Bishop, Carrie Reed, 38, 35.
Abe Weinstein, Bessie Katz, 26, 23.
Raki Sedauski, Waleryn Kinstaite, 35, 27.
William Ericson, Mary O'Boyle, 30, 26.
Fred. Reese, Annie Katerstradt, 37, 24.
Michael Klock, Maryanna Pluta, 29, 26.
James J. Youvel, Alma Kleist, 25, 20.
John Torre Maria Mertes, 35, 28.
Martin Hansen, Ebba Mullern, 31, 26.
Stanislaw Moruzas, Rozalije Jesinkaite, 28, 26.
Robert S. Randall, Katherine Walsh, 21, 20.
Sabina Delucca, Tereja Loguercio, 24, 20.
John Lebek, Rosi Kotrba, 25, 22.
Charles W. Crum, Irene Kitch, 26, 20.
Richard J. Kochn, Rose Zimite, 25, 20.
Karel Zbvorak, Mary Dvorak, 25, 20.
Gutaliano, Calamgelo, Maria Grazdia, 22, 19.
Clarence Luft, Marie Balack, 22, 22.
Frank Nadaia, Mary Sirola, 32, 30.
John Allman, Katherine Reid, 24, 18.
Pio Decina, Lisa Grasso, 26, 18.
John Fritz, Gizella Fritz, 23, 19.
Walter Levi, Emma Caspary, 27, 23.
Patrick O'Mara, Mary Fletcher, 49, 39.
Sidney E. Levy, Bernice Oppenheimer, 25, 22.
Charlie Law, Josephine Sottys, 30, 20.
Samuel Anderson, Edith Pearson, 24, 24.
Charles E. Maple, Lydia M. Briley, 32, 21.
Arthur H. Janke, Ellen Newell, 25, 20.
Albert Bezina, Frieda Lepelt, 21, 19.
Raymond Slater, Minnie Goodman, 30, 28.
Michael Podlasek, Zofija Gotloska, 28, 22.
Christian Sorwick, Hilda Strand, 26, 21.
Joseph Schauer, Anna Kapeun, 27, 19.
Edgar Hickman, Cora Hickman, 56, 48.
Hilary Payne, Mabel Stadman, 29, 24.
Dennis W. Crowley, Margaret J. Monaghan, 41, 28.
Mile Gerbach, Mary Lulich, 24 26.
Jan Davik Wiktoria Kis 27 26.
John Ketzmann, Stella Ballaro, 21, 19.
Stanley Tolasiak, Mary Kuszynska, 26, 23.
John Stibb Jr., Hattie Van Der Molen, 20, 21.
Lawrence Reilly, Grace Georgey, 34, 18.
Charles Craig, Adelaide Jacobs, 26, 22.
Frank Mehlop, Amanda Feldten, 23, 25.
Harry Weber, Elisabeth Reidelbach, 24, 24.
Rudolph Fischer, Marie Maurer, 33, 27.
William Cannon, Minnie Blazer, 23, 18.
Josef Nawoci, Anna Ratulowska, 33, 27.
Henry Schaefer, Betty Rohuton, 46, 37.
Josef Trott, Verona Burger, 30, 30.
Willis P. Fox, Elmora Chicotte, 27, 22.
Harry B. Bremer, Ellen Sundholm, 25, 18.
James J. Burns, Margaret Armstrong, 27, 23.
David Glick, Bessie Dobrsch, 41, 30.
Charles A. Jennings, Anna M. Rubechek, 26, 38.
Rudolf Muller, Hedvig Hansen, 26, 26.
William O'Brien, Ellen Dowd, 30, 25.
Arthur Kelly, Grace Jones, 32, 28.
John Mankowski, Stanislawa Blieske, 25, 22.
John Leslie, Winifred Anderson, 32, 19.
Avery Matheson, Helen Koelling, 33, 34.
J. William Hoffmann, Harriet Kuhn, 21, 18.
Walter S. Rankin, Harriet W. Howe, 24, 23.
Eric Sjogren, Abbie Hellgren, 22, 22.
Joseph Weißbock, Agnes Scott, 46, 44.
Wicenty Wojcik, Gusta Kuzel, 26, 18.
Barthol Fringesh, Minnie Loeffler, 30, 26.
George Adams, Mary E. Corrigan, 50, 39.
Vicek Garbazcek, atie Kosarek, 24, 18.
John Telka, Mary Pehsa, 24, 20.
Charles Nyquist, Olga Anderson, 34, 32.
Joseph Greig, Flora McDermid, 28, 28.
Kiawery Wojcik, Kati Krol, 21, 23.
William J. Kerin, Mary F. Littrell, 30, 20.
John Bauer, Minnie Mohnike, 25, 26.
Albert Baker, Anna Peters, 30, 32.
Charles W. Alt, Mary Stanton, 42, 32.
Joseph Bernstein, Bessie Moline, 26, 22.
Horace Shaw, Alice Smith, 23, 23.
Noah Danielson, Anna Johnson, 34, 33.
James Allen, Elsie Metz, 29, 27.
Louis Heiner, Elisabeth Penkel, 21, 20.
Joseph Czerwinski, Anna Bradke, 21, 18.
Franciszek Palarz, Katarzyna Truta, 23, 22.
Bernard L. Le Duc, Agnes L. Adams, 27, 29.
Bartley E. Kearins, Mary E. Dooley, 21, 18.
Raymond J. Costello, Florence Doherty, 22, 22.
Charles L. Gorman, Anna Sullivan, 21, 18.
Henry J. Bratfish, Louis Riep, 25, 28.
Thomas B. Henderson, Adreine Wiggins, 31, 20.
Carle J. Blakeslee, Helen A. Wails, 21, 18.
Alois Stasiak, Helen Klerna, 21, 19.
Clyde Stimson, Anna F. Taylor, 24, 26.
Henry Ziesenitz, Katherine Diezel, 50, 46.
Raymond St. Benno, Lillian Johnson, 22, 20.
Henry Eckke, Hattie Harley, 23, 21.
Vincenzo Tetone, Moresta Potenze, 24, 17.
Arthur Straßenburg, Carrie Holden, 21, 19.
Jan Kaminski, Mary Priga, 23, 18.
Isaac Cooper, Helen Black, 22, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ella gegen Prince Clanton, grausame Behandlung; Bella gegen Rebecca Ferencz, Ehebruch; Colette gegen George W. Wadsworth, Verlassen; Bearo gegen William P. Nicholls, Trunksucht; Johanna gegen Charles W. Heidinger, grausame Behandlung; Augusta gegen Charles D. Hazlehurst, grausame Behandlung; Ludwig T. gegen Genevieve Thomson, Ehebruch; Lillie gegen Robert G. Van Frank, grausame Behandlung; Annie gegen Henning A. Carlson, Trunksucht; Louise gegen Hobart Jensen, Ehebruch; Henriette gegen Walter W. Munson, grausame Behandlung; Louis E. gegen Emma Hesse, Trunksucht.

Markt-Bericht.

Chicago, den 23. April 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.09—$1.10¼; Nr. 3, roth, $1.05—$1.09; Nr. 2, hart, $1.09—$1.09½; Nr. 3, hart, $1.05—$1.08½.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.03—$1.08½.

Mais, Nr. 2, 58—58½c; Nr. 2, weiß, 61—62c; Nr. 2, gelb, 59—60½c; Nr. 3, 56½—57¼c; Nr. 3, weiß, 59—60c; Nr. 3, gelb, 57½—58c; Nr. 4, 53—54c.

Hafer, Nr. 2, 41½—41¾c; Nr. 2, weiß, 43¼—43¾c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 41—42¾c; Nr. 4, weiß, 39—41c; Standard, 43—43½c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 52—63c; „Mixing", 42—50c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Winter Patents, $5.10—$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $9.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$10.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11⅛
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.30—$9.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; „Stags", $9.50—$10.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.90—$8.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.18
„Springs", das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.18
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Ananas, die Kiste	2.75 —3.25
Grape-Fruit, die Kiste	2.00 —4.00
Spargeln, die Kiste	1.00 —2.00
Kraut, neu, die Kiste	2.50 —4.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.40
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.20
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.15
Rüben, neue, das Faß	1.50
Spinat, die Kiste	0.30 —0.50
Rettige, die Kiste	0.25 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.75 —1.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00 —3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.90 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.07 —2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd	4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.15 —0.23
do., neue, Florida, das Faß	5.00

Geheilte Patienten

sind und bleiben die besten Empfehlungen eines gewissenhaften Arztes. Wir veröffentlichen heute wiederum eine Liste von Leuten, die durch den großen chinesischen Arzt Dr. Chan ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Dr. Chan verschmäht jede Marktschreierei und verläßt sich gänzlich auf die Empfehlungen der von ihm geheilten Patienten. Seine von seinen importirten chinesischen Kräuter hergestellten Arzneien bringen Heilung in Fällen, wo sonst alle ärztliche Kunst versagt. Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht und sonstige Blutkrankheiten, Kopf-, Brust- und Magenbeschwerden weichen der Wirkung dieser wunderbaren Medizinen. Dr. Chan ist ein vorzüglicher Diagnostiker, er verschmäht das Messer und gewaltsame Eingriffe oder peinliche Untersuchungen. Seine Behandlung ist wissenschaftlich und Konsultation ist frei. Jeder Leidende, ob Mann, Frau oder Kind, sollte sofort vorsprechen.

Folgende Fälle sind einige der chronischen Krankheiten, von Aerzten als unheilbar bezeichnet, die durch Anwendung der chinesischen Kräutermedizinen aber geheilt wurden:

Nachstehend eine neue Liste von Geheilten:

Chicago, 1. November 1909.

Seit Jahren litt ich an Schmerzen in der Brust, einem Husten und Verlust von Gewicht. Ich dokterte und nahm Medizinen von Apotheken, aber ohne Erfolg. Ich hörte von Dr. Chan und die Anzahl der Leute, welche er geheilt hatte. Ich beschloß, ihn aufzusuchen und mich in seine Behandlung zu begeben. Nach zwei Monaten seiner Kräuter-Behandlung bin ich jetzt ganz gesund. Ich schreibe diese paar Zeilen aus Dankbarkeit für den Doktor.

Nick. Corouse,
860 Townson Str., Chicago, Ill.

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., litt an Rheumatismus, Verstopfung und Magen-Beschwerden und war durchaus geschwächt. Durch diese chinesischen Kräuter wurde sie in vier Wochen geheilt.

Herr Nick. Corouse, litt an großen Schmerzen in der Brust, schlimmem Husten, welcher ihm keine Ruhe gab, und allgemeiner Schwäche. Er wurde in sechs Wochen vollständig geheilt durch diese chinesischen Kräuter-Medizinen.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, hatte Blasenleiden und litt an Frauen-Schwächen. Nach einer viermonatlichen Behandlung mit den chinesischen Kräuter-Medizinen war sie vollständig gesund.

Philip Torterici, 183 Wilton Ave., litt an einer schlimmen Erkältung. Seine Frau hatte Schwindsucht und sein Doktor sagte ihm, er litte an derselben Krankheit und es gäbe keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erlangte er seine Gesundheit wieder und ist jetzt so gesund wie je zuvor.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an Nervosität und allgemeiner Schwäche litt; es wurde durch diese chinesischen Kräuter-Medizinen in einer kurzen Zeit kurirt.

Josef Rent, 714 W. 21. Place, welcher seit Jahren an Kreuzschmerzen litt, wurde durch diese chinesischen Kräuter-Medizinen geheilt.

August Anderson, 8358 Grand Bay Ave., South Chicago, litt seit Jahren an Schlaflosigkeit und Nervosität. Es wurde nicht besser mit ihm bis er die chinesischen Kräuter-Medizinen versuchte. Sein Sohn wird jetzt behandelt und sein Zustand verbessert sich sehr schnell.

Madame Belle, 765 Sedgwick Str., welche seit Jahren an nervösem Kopfschmerz und Magen-Beschwerden litt, wurde durch die chinesischen Kräuter-Medizinen vollständig geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4138 N. Humboldt Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Dobroth, $1500.
3310 Montrose Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; G. Peterson, $1000.
4028 N. Troy Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Dobroth, $1500.
3854 Richmond Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Dobroth, $1500.
4052 N. Francisco Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Dobroth, $1500.
4225 N. Sawyer Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Dobroth, $1500.
1750 N. Talman Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Fred. Parpart, $2000.
827 N. 51. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; Andrew Stuart, $2500.
2813 S. 40. Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Jim Holek, $1700.
4630 N. 45. Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Charles N. Loucks, $2400.
1107—09 Hayes Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Hugo J. Liedberg, $15,000.
1440 Thome Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; E. Harnick, $5000.
1446 Thome Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Frau M. Lutz, $5000.
1235 S. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Mr. Abramowitch, $13,000.
2337—39 St. Paul Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Niels C. Christoferson, $1500.
7011 Center Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; A. F. Meschke, $5000.
7145 S. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Peter Molgard, $5000.
35. und Iron Str., 1-stöck. Konkret Cinder Crushed, Walter Smith, $1000.
2146—58 Marshall Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; T. Brown, $45,000.
6219 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein Privat Garage; S. H. Gunder, $1000.
1625—27 Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Fritz, $5000.
40—56—58 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Carl Hartung, $5000.
3906 State Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; D. Greve, $2500.
10649 Mackinaw Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; James Wolf, $1100.
2800 Lock Str., 2-stöck. Backstein Office- und Flatgebäude; Illinois Steel Co., $7000.
2048 Phillip Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; B. Jacobson, $1000.
4136 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Fred. D. Buit, $4500.
5715—17 West End Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; M. M. Silz, $13,000.
2233—31—27—25 Lawrence Ave., vier 2-stöck. Frame Flatgebäude; Henry Huening, $10,000.
5449 N. Paulina Str., 2-stöck. Frame-Residenz; O. B. James, $3300.
1932—34 Wentworth Ave., 2- und 3-stöck. Backstein „Stillhouse"; N. K. Fairbank Co., $20,000.
1274 W. 74. Str., 1-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude; M. Heerlein, $2000.
2311 W. Superior Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Frau A. Wallace, $6500.
3581 Dickens Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude; Ole P. Johnson, $5000.
3532 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Ernest Kruse, $5000.
4904 Greenwood Ave., zweistöck. Backstein-Wohnhaus, W. O. Johnson, $30,000.
1018—20 N. Robey Str., dreistöck. Backstein-Flat, J. B. Conclear, $9000.
1117 North Shore Ave., dreistöck. Backstein-Flat, R. C. Powers, $13,000.
2011—13 W. Lake Str., zweistöck. Backstein-Stall, John Ingram, $1500.
3905 Bernard Str., einstöck. Backstein-Anbau, Tecklar Brau, $1700.
1144 N. Kedzie Ave., zweistöck. Backstein-Cottage, F. J. Linley, $5000.
734—36 Buena Ave., dreistöck. Brick-Flat, Isidor Weil, $45,000.
3926 Flournoy Str., zweistöck. Brick-Flat, E. Finnegan, $5000.
501—03—05—07 Wabash Ave., dreistöck. Backstein-Garage, Alfred Cowles, $45,000.
3256 Herndon Str., dreistöck. Backstein-Flat, Chas. Kloepfer, $9000.
1419—23—27—31—41 Estes Ave., 5 zweistöck. Holzhäuser, T. E. Telfer, $22,500.
938 N. Springfield Ave., zweistöck. Backstein-Anbau, J. O'Donnell, $3800.
5328 Dearborn Str., einstöck. Backstein-Anbau, W. H. Smith, $1500.
639 Christiana Ave., zweistöck. Backstein-Flat, A. Pederson, $4000.
4221 W. Hirsch Str., zweistöck. Backstein-Flat, Emil Troedsen, $4500.
5628—30 South Park Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude, George Buckus, $30,000.
3012—14—16 W. Lake Str., zweistöck. Backsteinfabrik, H. Andres, $3000.
3941 Ward Str., zweistöck. Backstein-Flat, August Rines, $4500.
2643 S. 43. Ave., zweistöck. Holzhaus, Joseph Cerny, $2500.
3801 bis 3809 Langley Ave., einstöck. Backstein-Wagenhaus, Chicago City Railway Comp., $85,000.
4351—53 W. Jackson Str., dreistöck. Backstein-Flat, J. Regerson, $18,000.
1447 S. Spaulding Ave., dreistöck. Backstein-Flat, M. Nidetz, $13,000.
514—24 S. Kedzie Ave., ein- und zweistöck. Backstein-Läden und Flats, James Tracey, $20,000.
11448 Prairie Ave., einstöck. Holzanbau, B. F. Kleeman, $1500.
4714 S. Honore Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Joseph Zapotocky, $4200.
3620 Wood Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; H. Moos, $3000.
1419 Chase Ave., 2-stöck. Plaster-Residenz; W. Peterson, $7000.
720 Wellington Str., 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Frau Z. Gueralt, $7500.
3753 Lowell Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Andrew Sundene, $2500.
10722 State Str., 2-stöck. Frame-Residenz; Peter Brandsma & Son, $3000.
6509 Morgan Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; Frank Weidig, $2250.
6225 Wayne Ave., 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude; N. Johansen, $12,000.
4829 S. Seeley Ave., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude; Andrew Sama, $4600.
4437 Linden Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; William Loehr, $3500.
1327 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Ben Carlson, $4500.
1502 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Ben Carlson, $4500.
1321 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Ben Carlson, $4500.
4840 Woodlawn Ave., 1-stöck. Innen-Umbau; Frau Maud Eisendrath, $3000.
521 W. 51. Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Stephen Husely, $5000.
434 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flat, William Moore, $3,100.
3613 N. 42. Court, 2-stöck. Holz Wohnhaus, Mathias Sundene, $2,400.
8315 Buffalo Ave., 2-stöck. Holz Flat, Joseph Pitianowski, $4000.
8503 Buffalo Ave., 3-stöck. 3-stöck. Holz Wohnhaus, Charles Nevers, $2,700.
4829 Berteau Ave., 1-stöck. Concrete Wohnhaus, Dr. George Engel, $3,500.
1228 N. Wood Str., zwei 3-stöck. Backstein Läden und Flats, M. Frankel, $18,000.
1314 S. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flat, Joseph Bromstein, $8,500.
819 N. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus, H. P. Nelson Piano Company, $5000.
5400 Lakewood Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Dr. E. Bloomgreen, $8,800.
2636 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Andrew Brunton, $4,500.
2638 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Andrew Brunton, $4,500.
6136 Vincennes Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, M. J. Mintz, $10,500.
9 E. 29. Str., 3-stöck. Backstein Wohnhaus, M. J. Schmidt, $5000.
1816 Lunt Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, P. Phillipp, $4000.
331 N. State Str., 3-stöck. Backstein Wohnhaus, Katholischer Bischof von Chicago, $15,000.
2438 bis 2448 Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Kirche und Schule, Katholischer Bischof von Chicago, $50,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Buckingham Place, 398 F. westl. von Evanston Ave., S. Fr., 50 bei 132, Susan Johnson an Eben J. Carlson, $8000.
Byron Str., 40 F. östl. von Seminary Ave., S. Fr., 56 bei 124, Peter Gallagher an Jas. H. Johnson, $5000.
Cuyler Ave., 75 F. westl. von W. Ravenswood Park, S. Fr., 25 bei 120, Henry H. Parrott an Leo Oskar Thieme, $3000.
Evanston Ave., 194 F. nördl. von Rosemont Ave., O. Fr., 50 bei 125, James K. Blish an Fred Becklenberg, $3000.
Leavitt Str., 90 F. südl. von Ainslie Str., W. Fr., 30 bei 119, Peter A. Johnson an Wm. B. Cooksley, $4000.
Melrose Str., 217 F. westl. von Southport Ave., S. Fr., 37½ bei 125, Olga Hartwick an Louis Schneider, $4000.
Southport Ave., S. O. Ecke Byron Str., W. Fr., 23 bei 123, Fred Lang an Julius H. Brune, $2,100.
Wellington Str., 649, N. Fr., 75 bei 131, Herm. C. Knoke an Hannah C. Nelson, $16,000.
Winthrop Ave., 90 F. nördl. von Foster Ave., W. Fr., 30 bei 96, Ben M. Kirker an Chas. H. Payne, $6,850.
Cornelia Ave., 175 F. westl. von Hamlin Ave., S. Fr., 50 bei 125, Michael A. Manley an George F. Koester, $2,600.
49. Ave., N., 120 F. südl. von Belle Plaine Ave., O. Fr., 40 bei 173, Fred J. Holzäpfel an Wm. L. Hall r S., $6000.
42. Ave., N., 36 F. nördl. von Aaron Str., W. Fr., 32 bei 130, George E. Hied an Geo. S. und Edna H. Johnston, $4,500.
Humboldt Ave., 149 F. östl. von Lawndale Ave., N. Fr., 25 bei 125, Abel Gent an Eaton Gent, $3,100.
North Ave., 83 F. östl. von N. 41. Court, S. Fr., 25 bei 125, Aug. Schneider an Tonnes A. Salvesen und Torger A. Haaland, $9,250.
Ridgeway Ave., 172 F. südl. von Schubert Ave., W. Fr., 25 bei 125, Martin E. Johnson an Frank C. Voisinet, $3,500.
Sawyer Ave., 250 F. nördl. von Greenwood Terrace, W. Fr., 36 bei 136, Elias G. Clausen an Jean B. Rohn, $6,900.
Woodard Ct., 481 F. südwestl. von Spaulding Ave., S. O. Fr., 25 bei 123, Herman R. Meinus an Paul Ruzkowski, $3,500.

Freie Exkursion
Sonntag, den 24. April 1910, um 9:45 Vorm.
und jeden Sonntag im Mai, nach
LENA PARK, INDIANA.
„Die neue Fabrikstadt."
Alle unter 18 Jahren ausgeschlossen. — Mittelst der C. & E. & R. R., Central Depot, 12. St. Station, Lake Front.
Unser spezieller Zug fährt um 9:45 Vormittags ab.
Lotten werden zu $10.00 und aufwärts verkauft.
Abstrakt und Titel garantirt von der Abstract Title and Guarantee Co. in Knox, Indiana. Vollständig frei. — Holt Eure Eisenbahnbillets in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder Sonntag Morgen in der Station von unsern Agenten mit weißen Mützen. ... Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond ...
Bekanntmachung: Zum Nutzen derjenigen, welche unseren Sonntags-Exkursionen nicht beiwohnen können, haben wir spezielle Wagen für nächsten Mittwoch arrangirt, welche um 9 Uhr Vorm. abgehen. Eisenbahnbillets sind frei in der Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, zu haben.
THE SQUARE REALTY CO. NOT INC.
85 Dearborn Strasse
Chemical Building, Zimmer 604—605—606—607—608 Chicago, Ill.
Phones Randolph 2692, 2693.

50c Augengläser 50c
Bringt diese Annonce und 50c und ich gebe Euch gute Lesegläser, besser als Ihr selbst denkt und glaubt. Tausende, deren Sehkraft gestärkt und verbessert, und abermals tausende befreit durch passende Gläser von Kopfweh und Nervosität. Nur halb so viel als anderswo für nach Order gemachte Gläser.
Dr. M. SCHWIMMER
In Deutschland gelernter Optiker und graduirt in diesem Lande als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde.)
1569 Clybourn Ave.
19ap1wX

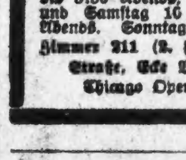
Pariſiſche Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., ... zu besuchen ...
Eintritt frei.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertroffenen Spezial-Bruchband ...
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband-Fabrik ...

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Chicago Opera House Block.


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern. Konsultirt unsere Augen-Aerzte.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

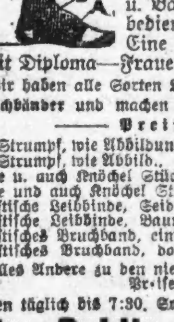
Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche ...
Dr. Weiss, 1750 Wells Str. ... Tel. Monroe 94.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium ...
Verlorene Mannesskraft
Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, perverse Gedanken, Verlust, Gedächtnißschwäche ...
Blutvergiftung
Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Illinois Medical Institute und Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 50 verschiedene Sorten Bruchbänder. Ein gut passendes Bruchband für 65c aufwärts. ... für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?

Elastische Strümpfe geheilt.
Frau Dr. F. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist ... mit Diploma. Eine geprüfte Bandagistin für Frauen.
Wir halten alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.
Alles Andere zu billigen Preisen im „Cut Rate" Preisen.
Offen täglich bis 7:30, Sonntags von 9 bis 11 Uhr.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Bruchbänder.

Einfaw und doppelt
Preise: ...
Erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder ...
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
... SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
... Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Große Frühjahr-Eröffnung!

Der nur einmal im Jahre vorkommende Verkauf! Der jedes Frühjahr von Tausenden erwartete Verkauf! Eine Ausstellung von ganz neuen Kleidern — sowohl wie Eßwaaren. Alles für Jedermann. Zu geldsparenden Preisen markirt. — Eröffnungstag Montag, und die ganze Woche. — Großes Konzert des Abends. Kommt und hört die Musik.

Dividenden-Stamp-Tag! Montag geben wir jedem Sammler von Stamps 10 Stamps frei—Dividenden-Stamp Tag bedeutet, daß wir an jedem letzten Montag im Monat an alle Klein Bros. Stamp Sammler **10 Stamps absolut frei!** abgeben. Bringt alle Eure theilweise gefüllten Bücher und erhaltet 10 Stamps frei für jedes derselben

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

Größter Einkauf — von — **Damen-Suits** den wir je gemacht haben

$12 Damen-Suits zu.. **5.90**

$18 Damen-Suits zu.. **8.90**

$22 Damen-Suits zu. **10.90**

Kinderkleider. — Ihr habt die Auswahl von einer großen Partie Kinderkleider in ungefähr 10 verschiedenen Facons. Die Stoffe sind Percales, Ginghams und Chambrays, in Plaids, karrirt und einfachen Farben, Größen 2 bis 14 Jahren, werth bis zu $1.75 — speziell für unseren Eröffnungs-Verkauf.......... **98c**

Prachtvolle blühende Geranien, während unseres Eröffnungs-Verkaufs, speziell per Stück.......... **7c** (Nur 3 an einen Kunden.)

10 Pfund H. & E. granulirter Zucker, mit $1.00 Grocery-Bestellung, (Mehl nicht eingeschlossen), für. **48c**

Fancy Lemon Wafers, die reguläre 12c-Sorte, 3 Pfd. für... **25c** und 1 Packet Superior Crackers frei.

Ceresota oder Klein Bros. Best XXXX Patentmehl — ¼-Brl.-Sack.......... **$1.59**

Swifts Cream Wäscheseife, reguläre 5c-Größe, Stück...... **3½c**

Beste handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund für.......... **19c**

Feiner Ohio Portwein, reguläre 50c-Sorte, halbe Gallone..... **29c**

$2 Männer-Beinkleider, gemacht aus reinwollenem schwarzem Cheviot Tuch, grauen Hairlines, gemischten Cassimeres und fancy gestreiftem Kammgarn, Größen 32 bis 42 Taillenmaß; wirkliche $2.00 Werthe; Eröffnungs-Preis...... **$1.00**

Thürmatten, extra schwere Qualität — die große Sorte, die 50c-Qualität für.......... **29c**

Zephyr-Ginghams, beste 12½c-Qualität, schön gestreift, Verkaufspreis, per Yard.......... **5¾c**

Neue Frühjahr-Waists, gemacht aus feinem Lawn, mit schöner Allover Stickerei-Front; dies sind wirkliche $1.00-Werthe; speziell für den Eröffnungs-Verkauf für.......... **59c**

Stickerei. — 300 Stücke feine Cambric-Stickerei, 8 bis 10 Zoll breit, schöne Entwürfe und Nadelarbeit, passend für Skirt-Flounces, wirkliche Werth 19c die Yard; Frühjahr-Eröffnungspreis.......... **8½c**

Damen-Unterröcke, gemacht aus guter Qualität Taffeta Tuch, volle Flare-Ruffle, 69c-Werth, spezieller Eröffnungspreis.......... **39c**

Männer-Unterzeug. — 8 Kisten Frühjahr-Unterhemden und Beinkleider, Jersey gerippt, franz. Hals Hemden und bedeckte Nähte, die 29c-Sorte, Eröffnungspreis.......... **15c**

Damen-Unterzeug. — 120 Dutzend Extra-Größen Swiß gerippte Unterhemden für Damen, Taped Hals und Aermel, ferner Vests mit kurzen Aermeln, Größen 7, 8 und 9, die 22c-Sorte für.......... **10c**

Seide-Finish Pongee, 27zöllig, hat extra feinen Lüstre, ganz merzerisirt, Seide-Finish, in allen neuesten Farben, behält den Lüstre auch nach dem Waschen, die reguläre 19c-Sorte — per Yard.......... **12½c**

Shantung Seide, 26zöllig, Seide-Warp, rauhes Gewebe, kommt in zwei Schattirungen von lohgelb, Old Rose, blau und grün, die reguläre 58c-Sorte — speziell für diesen Verkauf, per Yard.......... **39c**

Gebleichter Muslin, volle Yard breit,— ferner feiner Cambric, regulärer Preis 10c — bei diesem Verkauf, per Yard.......... **5¾c**

Gardinen-Swisses, 36 und 40 Zoll breit, getupft, gestreift und Scroll-Muster, 12½c, 15c und 18c Qualitäten, per Yard.......... **10c**

Waschkessel, ganz aus Kupfer, große Sorte, das beste Fabrikat, $4.00-Werth, speziell.... **$2.39**

Besen, 5mal genäht, gute Waare, die reguläre 40c-Sorte, speziell für diesen Verkauf.......... **29c**

Nr. 1 California Schinken, per Pfund.......... **12¾c** Nur einer an einen Kunden. — Verkauft bis 6 Uhr Abends Montag.

800 feine Qualität Serge Damen-Regenschirme, garantirt strikt echte Farben, "taped" Rand u. Stahlstange, 50 verschiedene schöne Griffe, die reguläre $1 Sorte, Eröffnungs-Verkaufspreis.......... **59c**

75c Kniehosen für Knaben, gewöhnliche und Knickerbocker Facons, aus besten reinwollenen einfachen und geblümten Stoffen, Größen 3 bis 16 — Eröffnungspreis.......... **39c**

13.98 für diese gute u. moderne erster Klasse und garantirte Näh-Maschine, gemacht von der besten Fabrik im Lande, modern in jeder Beziehung, mit allen neuen Attachments ausgestattet. — $1 baar, 50c per Woche.

Die Allwin Folding Go-Cart, gemacht aus Stahl, gut gepolstert, dazu passender „Hood", Gummireifen-Räder, leicht zusammenzuklappen. Dieser Go-Cart ist gut $9 werth — speziell für diesen Verkauf zu nur.......... **$3.99**

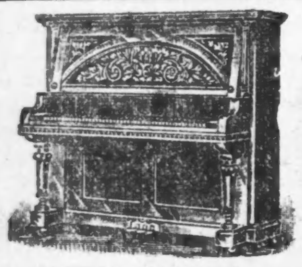
Rug-Spezialität. Brussels Rugs, Zimmergröße, extra schwere Qualität, eine große Auswahl. Diese Rugs werden zu $25 verkauft. (Leichte Abzahlungen.) — Speziell zu.......... **$14.95**

Dresser für **$14.95**

Gemacht aus feinem Mahagoni, ¼gesägtes Eichenholz oder Birds Eye Maple, — hochfein polirte massive Messing-Griffe, der Spiegel ist sehr groß und hat französ. Platte.

Couches, gemacht aus hochfeinem schwarzem Velour, die Federn sind aus gehärt. Stahl und gut zusammengebunden, das Gestell ist aus solidem Eichenholz, schön verziert mit Handschnitzerei, Klauenfüße, etwa 100 davon, werth bis zu $15.00 — speziell für.......... **$7.50**

50c Anzahlung, 25c per Woche.



Wir fordern die Welt heraus

um ein $225 Piano zu produziren, welches ebenbürtig ist unserem

KERZHEIM CABINET GRAND zu $175.00

$1 die Woche für das berühmte Kerzheim Piano—und Ihr bezahlt keine Zinsen, keine Extras irgend einer Art. — **Freie Trading Stamps — Freie Piano Scarf.** — Wenn Ihr ein gebrauchtes oder altes Piano zu Hause habt, laßt es uns wissen. Wir erlauben Euch eine liberale Summe für dasselbe beim Kaufe eines Kerzheim Pianos irgend welcher Facon. — **Freier Piano-Stuhl. — Zweimaliges freies Stimmen. — Der beste Laden in Chicago, ein Piano zu kaufen.** — Unser Piano-Laden befindet sich gegenüber von unserem Haupt-Laden.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrechten Laden.

Der Frühling auf der grünen Insel

Von A. v. Erlen.

Wer zur Frühlingszeit über die stahlgraue, ewig unruhige Irische See hinüber gelangt ist zu den Gestaden der grünen Insel Irland, dem weht eine förmliche Welle von Duft und Frische entgegen, und wer den Hafen von Kingstown und die lauten Straßen Dublins dann eilig hinter sich läßt und vordringt zu den fruchtbaren Gegenden ins Innere, den grüßt eine über alle Worte wohlthuende Aussicht auf lauter sattes, üppiges Grün zu allen Seiten, wohin der Blick sich wenden mag. Der hier fast immer wehende Westwind kommt feucht und salzgeladen vom großen Atlantik herauf, um hinüberzustreichen über alle diese sammetweichen und immer grünen Wiesenflächen. Da ist Rasenland scheinbar ohne Aufhören, große grüne Weiden in den weiten flachen Landstrichen zwischen den Meeren; Weiden auch an den Hängen der Berge und in den ausgedehnten Parks der altangesessenen oder aus England eingewanderten Großgrundbesitzer. Das Gras ist so grün wie sonst nirgends und fast so dicht gewachsen wie die Polster der Almen im Hochgebirge; die feuchte Luft und der so häufig regenverschleierte Himmel, der keinen allzugrellen Sonnenbrand hindurchdringen läßt, und die Nähe des linden Golfstromes, die den harten Frost auch im Winter fernhält, das alles zusammen macht die Irische Insel zu einer Weidestätte ohnegleichen.

In diesem Lande ist der Frühling anders als sonst auf der Welt. Da gibt es keine grausamen Rückschläge von Aprilschneefällen und unerbittlichen Maifrösten und keine eisigen Ostwinde und Nachtfröste, die das junge Grün in Schwarz verwandeln. Schon im Februar erwacht mit Gewalt das neue Leben in der Natur, das auch im Winter nicht sehr fest geschlafen hat, denn die Rhododendronbüsche zeigen schon zu Weihnachten dicke saftige Blüthenknospen, und das Grün des Grases bleibt fast so grün wie im Sommer. Aber jetzt im Frühling kommt dazu die Fülle der Blumen; zwar sind sie nicht so farbenprächtig wie an den Ufern des Mittelmeeres, aber üppig und duftend und von einem Zauber ohnegleichen. An den Ufern der vielen seichten Flüsse, die sich hell und heiter durch die Wiesen hindurchschlängeln, erblühen im feuchten Gras an dicken graublauen Stengeln die schmalblättrigen Narzissen mit ihren goldgelben Blüthen. Sie wachsen wild und ungepflegt und doch in überwältigenden Massen. Ihr Duft erfüllt die Luft und mischt sich mit dem würzigen Hauch des Grases, und in den wenigen noch kahlen Buchenwäldern, im braunen todten Laub vergangener Jahre, unter den seidengrauen Stämmen erwachen zu Tausenden die Primeln, feine, helle, große schwefelgelbe Blumen. Ganze Polster wie dicke regellos geformte Beete solcher gelben Primeln dringen aus dem vermodernden Blätterwust hervor. Mit ihnen vereint sich das Veilchen und draußen in den Wiesen der irische Klee mit den winzig kleinen Blättern, des Inselreiches geheiligte Pflanze.

In den Flüssen springt der Lachs, die rothgefleckte Forelle huscht hinter den Steinen hervor und schießt pfeilschnell mit der Strömung dahin. Zahllose Schafe und weiße wollige Lämmer, die Erstgeburt des Jahres, weiden auf den weiten Grasflächen bis hin zu den geheimnißvollen Mooren, die große Theile im Innern der Insel bedecken. Da ist im Sommer wohl auch hie und da eine Decke von Grün über braunen Torflagern, aber im Frühling ist alles noch sumpfig und ungangbar, gleich den abgrundtiefen unheimlichen Moräſten dicht daneben. Da ruht in der schwarzen Tiefe die dunkle und steinharte Irische Sumpfeiche, die seit Jahrhunderten im Schlamme steckt und nun, zu Stein verhärtet, zutage gefördert und zu allerlei mühsamer Schnitzarbeit verwendet wird. Hie und da findet sich auch das fossile Gebein des Irischen Riesenhirsches, der in der Diluvialzeit hier gehaust hat und der Kunde davon gibt, daß einstmals Irland mit Großbritannien durch eine breite Landbrücke verbunden gewesen ist. Zitternde weiße Sulphurblüthen an dünnen Stielen und schwankende Schilfgräser brechen im Frühling aus dem schwarzen Moor hervor, und das Gras steht üppiger denn je an den breiten Wasserlachen, in denen sich der Himmel spiegelt und die trotzdem nicht hell werden, weil ihre Tiefe zu dunkel und unergründlich ist.

In den meist altehrwürdigen und wohlgepflegten Landhäusern des irischen und englischen Adels herrscht im Frühling reges Leben. Es ist die Zeit der großen Pferderennen auf dem weltbekannten Rennplatz von Punchestown im Osten der Insel. Da führt die große Bahn über weiten Rasen hin, und das edelste Pferdematerial findet sich alljährlich hier zusammen, trotz der berüchtigten Steinmauer mit dem großen Graben dahinter, die so manchem Pferd und auch so manchem guten Reiter den Todessturz bereitete. Die großen Renntage im April vereinigen hier alle Sportsfreunde Irlands und viele englische dazu. Der Vizekönig mit seinem Hofstaat erscheint in seiner Loge und alle die schönen irischen Frauen, die sich hier auf grünem Rasen, fern von allem künstlichen Licht, in ihrer oft blendenden Schönheit zeigen können, machen das glänzende Bild des rings erblühenden Lenzes noch lebensvoller. Ja, eigenartig schön sind diese Frauen, mit ihren oft rostrothen oder blonden Haaren und jener pfirsichweichen Gesichtshaut, die das feuchte Klima ihrer Heimath auf's Günstigste beeinflußt, mit ihrem aufrechten Gang und biegsamen Wuchs, in Sportübung und freier Luft gestählt von Kindheit auf. Das alte Keltenblut mit einem Einschlag gallischer Gluth und britischer Kühle erscheint hier oft in günstigster Rassenmischung.

In den großen englischen Militärlagern nahe der Küste herrscht gleichfalls Frühlingsstimmung. Zahlreiche Soldaten, lauter stämmige Hochländer in ihren bunten fliegenden Kilts, die man von Schottland hierher gesandt hat, sieht man stundenlang im Sonnenschein Fußball spielen. Auf den oft schlechten Landwegen laufen die kleinen flinken Pferde vor den allgemein gebräuchlichen zweiräderigen Karrenwagen lustig und ausdauernd dahin, und im Mundwinkel des Irischen Landmanns qualmt unausgesetzt die kurze Shag-Pfeife, die allein ihm das Leben behaglich macht. Denn bittere Armuth starrt uns nur allzuhäufig entgegen, wo der arme Bauer, der seinen Pachtzins meist in mühsamer Tagelöhnerarbeit abträgt, seinen Kartoffelacker bestellt und die einzige Kuh zur Weide treibt, und doch ist diese Weide so fett und der Acker trägt so willig und reichlich seine Früchte. Aber die Nothlage der Bauern und kleinen Pächter ist, wie man weiß, ein uraltes Uebel, das tief sitzt und mit der ganzen Geschichte und Entwickelung der Insel eng verknüpft ist. Auch der vornehme Grundherr auf dem alten Herrensitz hat unter diesen Umständen manchmal seine liebe Noth, um auszukommen und sich und seine Familie standesgemäß zu erhalten. Aber über alle Noth des Lebens und die ewigen sozialen Kämpfe, die seit Langem hier ausgefochten werden, breitet jetzt der Frühling seinen Schimmer von Licht und Freude, und die laue Luft macht die Glieder müde und schwer, macht unfähig zu kräftigem Handeln und Entschließen und erfüllt Nachts den Schlaf mit unruhigen Träumen.

Man lebt dahin in einem Rausch von Duft und Wärme, umkost von schmeichelnden Lüften. Es ist, als ob die grüne Insel von geheimen Lebenskräften in der Tiefe gespeist würde und als ob der Seewind die ganze unverbrauchte Urkraft des Atlantischen Ozeans zu ihr hinübertrüge. „Nichts zwischen uns und Amerika!" sagt der Bewohner der zerklüfteten Westküste, wenn er seinen Blick hinaus schweifen läßt auf's Meer, dessen salziger Hauch jahraus, jahrein über seine Wohnstätten dahinstreicht, freilich nicht immer lau und milde, sondern oft mit orkanartiger Gewalt.

Ja, der Frühling ist herrlich auf der alten Insel, denn es ist ein Frühling von Land und Meer zugleich, ein berauschender und sinnbethörender Frühling, der die linde Luft südlicher Zonen und die Herbheit des großen Atlantischen Ozeans köstlich vereinigt.

Wie der Bariton Kaschmann begnadigt wurde.

Im „Giornale d'Italia" erzählt der bekannte Bariton Kaschmann, wie er vom Kaiser von Oesterreich begnadigt wurde. Kaschmanns Heimath ist eine Insel im Karnischen Busen (zwischen Istrien und Kroatien). Bis vor zwei Jahren durfte er die Heimath nicht wiedersehen, weil er im Kontumazverfahren als Deserteur verurtheilt worden war: er war, um nicht unter Oesterreichs Fahnen dienen zu müssen, als Unteroffizier des österreichischen Heeres fahnenflüchtig geworden. „Es vergingen viele Jahre," schreibt der Sänger, „und ich machte mir in meiner Kunst einen Namen. Bei Tag und Nacht aber peinigte mich der Gedanke, daß ich mein Vaterland und meine Angehörigen nie mehr wiedersehen sollte. Ich vertraute mich mehreren angesehenen Persönlichkeiten an, da ich durch ihre Vermittelung die Begnadigung zu erlangen hoffte. In Paris lernte ich Nigra kennen, der damals Botschafter in Wien war, und er und andere verwandten sich mit großem Interesse für mich. Aber es war alles vergebens. Trotzdem gab ich die Hoffnung noch nicht auf. Vor zwei Jahren etwa baten meine Frau und ich hier in Rom um eine Audienz beim Papste. Pius der Zehnte nahm uns sehr freundlich auf, so daß meine Frau sich ein Herz faßte und dem Papste von meiner Verurtheilung erzählte; sie berichtete, wie sehr ich mich nach der Heimath sehnte und fügte zuletzt hinzu, daß eine Intervention des Heiligen Vaters den Kaiser von Oesterreich doch wohl veranlassen könnte, Gnade walten zu lassen. Pius der Zehnte schien einen Augenblick nachzudenken und sagte dann zu mir wörtlich folgendes: „Schreiben Sie eine Bittschrift in deutscher Sprache und lassen Sie sie mir zugehen; ich will sie durch den Nuntius in Wien dem Kaiser übermitteln lassen.... Sie können ganz ruhig sein, ich will schon selbst noch ein paar Worte hinzufügen." Ich dankte dem Papste und schrieb die Bittschrift. Dann sandte ich sie so ab, daß sie direkt in die Hände meines hohen Fürsprechers gelangen mußte. Ein paar Tage später erfuhr ich, daß Pius der Zehnte einen eigenhändigen Brief an den Kaiser geschrieben hatte, und daß Brief und Bittschrift vom Nuntius überreicht worden waren. Nach vierzehn Tagen etwa erhielt ich aus Wien die Nachricht, daß ich begnadigt worden sei."

— Im Bilde. — Hauptmann (zu einem Vizefeldwebel der Reserve, der mit nachlässig umgeschnalltem Degen erscheint): „Nun schau einer diese Degeneration!"

— Aus der Schule. — „Wievielmal bekommt der Mensch Zähne?" — „Dreimal." — „Dreimal?" — „Ja, zweimal vom lieben Gott und einmal vom Herrn Zahnarzt Goritz."

— Beim Heirathsvermittler. — „Reich ist die Dame zwar nicht; aber sie hat ein sehr angenehmes Aeußeres." — „Auf Aeußerlichkeiten habe ich nie etwas gegeben."

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic, 344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

22jn,eod

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Blutvergiftung

Geheilt, um nie zurückzukehren.

Vollständig aus dem System beseitigt — Nicht „eingeschlossen" wie bei gewöhnlichen Behandlungen, um wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, und zwar so, daß weder Ihr noch Jemand anderes glauben würde, dieses Leiden je gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Ekzema, Finnen, Ausschlag, Jucken, Brennen und Verfärben der Hautfarbe.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Heilt nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten.

Um Blutvergiftung zu heilen, muß dieselbe vollständig aus dem System entfernt werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, wirkt so schnell durch Ausscheidung des Giftes, daß Ihr beinahe fühlen könnt, wie es jeden Tag ausgeschieden wird, und frisches, reines Blut erzeugt wird, welches das System reinigt und stärkt, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil. Euch von uns behandeln zu lassen, ist, daß wenn Ihr geheilt seid, Ihr geheilt bleiben werdet, und die Behandlung schädigt Euren Magen nicht und verursacht keine Knochenschmerzen und Pein, wie starke minerale Mischungen.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, zu beweisen, daß wir alle leidenden ungläubigen Männer heilen können.

Wir sprechen deutsch.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt für Frage-Formular oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co., 74 Adams Str., Chicago.

ap12,16,23,26

Spart Doktor-Rechnungen!

Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.

Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält

Keine schädlichen Zuthaten.

Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Billiösität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.

Lindert sofort.

Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend

Wunderbare Heilungen

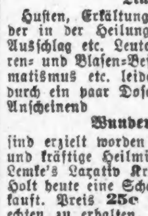
sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 1538 Elburn Ave., Chicago, Ill.

11dez,fa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave. Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,fa*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe, 50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00. Bei allen Apothekern und bei MANDEL BROTHERS State und Madison Str.

2ap,2m,fasonmi

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends. Bestände über eine halbe Million Dollars.

2mamifams*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

8ap,didofa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc) Suite 201-205. 172 Washington Str. Telephon 1191 Main.

mifamo*

J. H. Kraemer & Son

84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.

Bau-Anleihen Spezialität.

Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand.

12ma,famomi,3m

Schiffskarten

Extra billig für April.

$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Freie Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent, 266 Süd Clark Str. In Chicago seit 1871.

15feb3*

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str. (Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

10ap*1

Finanzielles.

Wir unterbreiten diese Thatsachen:

daß Eure Ersparnisse in dieser Bank gerade so sicher sind, als in einer Bank der unteren Stadt;

daß wir Euch dieselbe Rate von Zinsen— 3 Prozent, bezahlen, halbjährlich gutgeschrieben;

daß wir Beamte und Angestellte haben, die deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch, polnisch, ungarisch und italienisch sowohl wie englisch sprechen;

daß, falls Ihr an der Nordwestseite wohnt oder dort arbeitet, diese Bank eigentlich bequem für Euch gelegen ist, und daß unsere Bankstunden Euren Umständen besser angepaßt sind.

daß Ihr ein Konto bei uns eröffnet — ein Dollar genügt zu Anfang. — Kommt heute.

SECURITY BANK OF CHICAGO Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

di,do,fa

Großer Andrang von und nach der Alten Heimath!

Kommt sobald wie möglich und belegt Eure Plätze, damit Ihr nicht enttäuscht werdet. Ich vertrete

Alle erstklassigen Linien

und könnt Ihr bei mir, ganz gleich mit welcher Linie Ihr zu fahren wünscht, auf allen Dampfern für die Hin- und Rückreise Plätze belegen.

Auskunft über Hotels, Eisenbahnverbindungen in allen Ländern u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt.

Kredit-Briefe
Bankanweisungen
Eisenbahnkarten
Vollmachten
Vorschuß auf Erbschaften und Werthpapiere

K. W. KEMPF

84 LaSalle Str.

Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends. — Sonntags von 9 bis 12.

13apr,mifa,*

Gegründet 1894.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 26. April, Kronpr. Cecilie n. Bremen
Dienstag, 26. April, Ryndam nach Rotterdam
Mittwoch, den 27. April, Laura nach Fiume
Donnerstag, 28. April, Cincinnati n. Hamburg
Donnerstag, 28. April, La Bretagne n. Havre
Samstag, 30. April, Kroonland n. Antwerpen
Samstag, 30. April, Amerika nach Hamburg
Dienstag, 3. Mai, Kronpr. Wilhelm n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.

samodido

Freikarten

von allen Theilen Europas. Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen.......... Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg.......... Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam.......... Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen.......... Red Star Linie
Ueber LeHavre...... Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest.......... Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume.......... Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,

Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.

803 W. North Ave., nahe Halsted Str. Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

14mz,momifa*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago 28. April und 2. Mai. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 87—89 Ost Washington Str. Thüre 303, 3. Stock.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Vom 1. Mai 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

26feb,didofa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifaso*